The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Moseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 397 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 27. Mai 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 125

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Weitere Erörterungen des Zuckertarifs.

Washington, D. C., 27. Mai. In der Debatte über die Zuckertabelle der Zollbill sprachen im Senat noch Bristow zwei Mitglieder des Finanzausschusses: Burrows von Michigan und Smoot von Utah. Beide vertheidigten natürlich die Zollsätze, welche dieser Ausschuß angesetzt hatte.

Burrows prophezeite den Ruin der ganzen amerikanischen Rübenzuckerindustrie, wenn die Zuckerzollsätze ermäßigt würden.

Bristow, welcher Ermäßigung der Zuckerzollsätze befürwortet hatte, sagte auch, der amerikanische Zucker sei so viel besser wie der deutschländische, daß selbst bei niedrigen Zöllen ein erfolgreicher Mitbewerb der letzteren nicht zu befürchten sei.

Beveridge brachte einen Zusatz ein, welcher es Tabakfabrikanten und -händlern verbietet, zur Erhöhung ihrer Verkäufe das Koupon- oder Prämiensystem anzuwenden.

Washington, D. C., 27. Mai. Curtis (Kansas) brachte im Senat die Zwischenstaatliche Spirituosenversendungsvorlage ein, welche von der Nationalen Antisaluhnliga ausgearbeitet wurde. Dasselbe that Langley (Kentucky) im Abgeordnetenhaus.

Diese Vorlage verbietet, geistige Getränke von außerhalb eines Staates oder Territoriums nach irgend einem Platz zu senden, wohin der Versandt von innerhalb des betreffenden Staates oder Territoriums ungesetzlich sein würde. Sie will auch die Einwände betreffs Verfassungswidrigkeit vermeiden, welche gegen die Littlefield'sche und ähnliche Vorlagen geltend gemacht worden waren.

Washington, 27. Mai. Bei der heutigen Eröffnung des Abgeordnetenhauses war eine ungewöhnlich große Mitgliederzahl zugegen. Nach Erledigung einiger Routinegeschäfte schritt man zur weiteren Erörterung der Portorikovorlage.

Douglaß von Ohio griff das Abgeordnetenhaus von Portoriko lebhaft an, weil es, wie er sagte, die Bewilligungen für die Verwaltung nur dann gutheißen wollte, wenn das Oberhaus (in diesem Fall gleichbedeutend mit dem Exekutivrath) in gewisse Gesetzeserlasse willige. „Das kommt einmach einer Revolution gleich!" rief er aus, „und eine solche ist in Portoriko durchaus ungerechtfertigt."

Garrett (Tennessee) wiederholte die Behauptung, daß Portoriko unter spanischer Herrschaft mehr Volksregierung gehabt habe, als gegenwärtig!

Washington, D. C., 27. Mai. Das Abgeordnetenhaus beschloß, nach seiner Freitagsvertagung erst wieder Dienstag Abend in Sitzung zu treten. Der Mehrheitsführer Payne erklärte, dies geschehe, um eine Sitzung am Gräberschmückungstag (dessen weltliche Feier diesmal am 31. Mai abgehalten wird, da der 30. Mai ein Sonntag ist) zu vermeiden.

Präsident Taft sandte eine Botschaft an den Kongreß, welcher die Empfehlung des Präsidenten Roosevelt erneuert, eine Bewilligung für die Betheiligung der Vereinigten Staaten an der Brüsseler Weltausstellung im Jahre 1910 zu machen, und zwar noch in der jetzigen Tagung.

Der Senat nahm die Erörterung der Zuckertabelle wieder auf, und Cummins, der bekannte fortschrittliche Republikaner von Iowa, war der erste Redner.

Cummins befürwortete die Streichung des Differentialzolles. Er wies auf die Gefahr hin, welche für die Entwickelung der Rübenzucker-Industrie in den Ver. Staaten durch die fortgesetzte Zulassung zollfreien Zuckers aus Portoriko und Hawaii und den Philippineninseln entstehe, wenn die schwebende Vorlage eine solche Zulassung aus den Philippineninseln gutheiße; und er erklärte es für unzweifelhaft, daß Kuba mit der Zeit ebenfalls seinen Rohrzucker zollfrei hierher zu schicken wünschen werde.

Foster von Louisiana rief dazwischen, daß er alle Bemühungen gegen die Zulassung zollfreien Zuckers aus den Philippinen unterstütze.

Cummins behauptete, daß mehr, als genügende Fähigkeit bestehe, die ganze einheimische Zuckernachfrage durch den Anbau von Rübenzucker in den Ver. Staaten zu decken; er glaubt, daß die Zeit gekommen sei, sich mit dieser Frage zu befassen, und erwartet, daß ein immer stärkerer Krieg zwischen der Rübenzucker- und der Rohrzuckerindustrie zu Tage treten würde, wenn die zollfreie Zuckereinfuhr zunehme. Dann sprach er von der Zuckerprämie als einem Mittel, die Rübenzuckerbauern zu schützen; doch brachte er keinen diesbezüglichen Zusatz ein.

Er bekämpfte es, den „Dutch Standard" in die schwebende Bill überhaupt aufzunehmen, und sagte, derselbe sei einfach zugunsten der Rohrzuckerindustrie und gegen die Benützung des Rübenzuckers gerichtet. „Ich würde den Zoll auf Rohzucker eher noch mehr erhöhen als verringern", fügte er hinzu.

Aldrich meinte, die Abschaffung des „16 Dutch Standard" würde es ermöglichen, Zucker, welcher über dieser Farbennorm stehe, zu etwa der Hälfte des Zolles in das Land zu bringen, welchen er jetzt zu zahlen hat, und dann würde dieser Zucker in Mitbewerb mit der Rübenzuckerindustrie treten.

Diese Behauptung stellte Cummins in Abrede, und er wiederholte, daß er gegen den „Dutch Standard" und zugleich gegen den Differentialzoll auf raffinirten Zucker sei.

Senator Root verlas ein Schreiben an den Senat, welches angibt, daß, während die „American Sugar Refining Co." und die „National Sugar Refining Co." 1,679,286 Tonnen des raffinirten Zuckers lieferten, der in den Vereinigten Staaten produzirt wurde, andere, unabhängige Gesellschaften im Jahre 1908 833,712 Tonnen, oder 33.15 Prozent des Gesammtproduktes lieferten.

Vom Streikfelde.

Postverwaltung richtet besonderen Dienst auf Georgiabahn ein.

Atlanta, Ga., 27. Mai. Es wird aus verläßlicher Quelle mitgetheilt, daß die Bundespostverwaltung noch heute endgiltige Anstalt trifft, einen Zugdienst auf der Georgiabahn einzurichten, auf welcher bekanntlich ein Streik der weißen Heizer im Gange ist. Man will einen Zug aussenden, der weiter nichts, als Postsachen, befördert; und die streikenden Heizer haben sich bereit erklärt, einen solchen Zug zu bedienen.

Im Uebrigen ist heute schon der elfte Tag, daß der Zugdienst an dieser Bahnlinie aufgehört hat.

Schützenbrüder nach Deutschland.

New York, 27. Mai. Auf dem Norddeutschen Lloyddampfer „Main", welchen sie eigens für sich und ihre Angehörigen und Freunde gepachtet hatten, fuhren 160 Mitglieder deutsch-amerikanischer Schützenvereine, aus verschiedenen Theilen des Landes, heute nach Europa ab. Sie wollen eine ausgedehnte Tour durch Deutschland machen; aber der Hauptzweck ihrer Fahrt ist die Betheiligung an dem nationalen Schützenfest, welches vom 11. bis zum 18. Juli in Hamburg stattfindet. In Oldenburg werden sie einen Empfang durch den Großherzog erhalten. Auch wollen sie am 3. und 4. Juli ein besonderes deutschamerikanisches Schützenfest zu Nierstein veranstalten.

Julia Ward Howe's Geburtstag.

Boston, 27. Mai. Umgeben von ihren Kindern und Enkeln, feierte die berühmte Schriftstellerin Mrs. Julia Ward Howe (Verfasserin der Schlachthymne der Republik und des Romans „Robert Elsmere") heute in ihrem Heim an der Beacon Str. ihren 90. Geburtstag in verhältnißmäßig großer Rüstigkeit. Von einer öffentlichen Feier mußte jedoch Abstand genommen werden, da die Jubilarin doch dafür nicht stark genug ist. Sie erhielt viele Briefe und Glückwunschtelegramme und eine Menge Blumen aus allen Theilen des Landes.

Des Todtschlags schuldig.

Belleville, Jll., 27. Mai. Nach einer Berathung von 30 Stunden fällten die Geschworenen einen Wahrspruch auf Todtschlag gegen Jerry Spiegel von Mascoutah, Jll., wegen Tödtung von Georg Ebert in einer Grubenarbeiterversammlung zu Mascoutah (letzten Herbst). Spiegel hatte Nothwehr geltend gemacht.

Nach dem obigen Wahrspruch kann er zu einem bis 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt werden.

Vom Hochfluthgebiet.

Mobile, Ala., 27. Mai. Berichte aus Shabula, Miss., besagen, daß jenes Städtchen thatsächlich in eine Insel verwandelt ist und nur noch Telephon- und Telegraphenverbindung mit der Außenwelt hat.

Muskogee, Okla., 27. Mai. Der Arkansasfluß steigt höher, als jemals zuvor! Schon sind riesige Verluste in den Niederungen verursacht.

Dabei hat es seit Montagnacht hier nicht mehr geregnet.

Bremer Dampfer läuft auf.

New York, 27. Mai. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Prinzeß Alice", welcher heute von hier nach Bremen abgefahren war, lief in der Nähe von Fort Wadsworth, Staten Island, auf. Nebel hatte den Unfall verursacht.

Ausland.

Casablancafall abgethan.

Paris, 27. Mai. Das Ministerium billigte heute eine Formel gegenseitigen Bedauernsausdrucks betreffs des Streitfalles von Casablanca, Marokko, zwischen Frankreich und Deutschland, und damit ist diese Angelegenheit endlich abgethan.

Bekanntlich hatten französische Militärbeamte in Casablanca gewisse Deserteure der französischen Fremdenlegion gepackt, während dieselben (meistens Deutsche) sich unter dem Schutz des dortigen deutschen Konsuls befanden. Der Streitfall wurde schließlich nach gemeinsamem Abkommen dem Haager Schiedsgericht unterbreitet, und dieses hat jüngst, wie gemeldet, im Wesentlichen zugunsten Frankreichs entschieden.

Jetzt französischer Schiffsstreik!

Matrosen, Kohlenzieher und Stewards daran betheiligt.

Paris, 27. Mai. Immer weiter greift der neue Ausstand von Matrosen, Kohlenziehern und Pflegewärtern der französischen Handelsmarine um sich. Die Leute verlangen einen wöchentlichen Ruhetag und gleiche Bezahlung auf Passagier- und auf Frachtschiffen.

In Marseille herrscht vollständige Betriebsstockung, und schon 50 Schiffe können sich dort nicht in Bewegung setzen. Theilweise Betriebsstockung herrscht in Toulon, Bordeaux, St. Nazaire, Havre und Dunkirk.

Torpedoboote werden zur Beförderung von Postsachen nach Algerien und Korsika benutzt. Die betroffenen Gesellschaften haben die Regierung ersucht, ihnen Mannschaften von den Kriegsschiffen zu leihen, in welchem Fall sie selber die Postsachen befördern könnten.

Theilweiser Sieg Castellane's.

Paris, 27. Mai. Die Entscheidung des Obergerichts in Sachen der Berufung von Graf Castellane gegen die Entscheidung, welche die Obhut über die drei Kinder aus der, jetzt geschiedenen Ehe mit Anna Gould der Letzteren zuspricht, wurde heute abgegeben und bildet einen theilweisen Sieg des Grafen. Zwar bestätigt sie, daß die Mutter (jetzige Prinzessin von Sagan) die Obhut der drei Kinder behalten soll, — aber sie verfügt, daß der Vater allein das Recht haben soll, den Lehrer des jüngsten Kindes zu wählen und die Anstalt zu bestimmen, in welcher die beiden älteren Kinder unterrichtet werden sollen.

Falls die beiden Eltern sich über die Anstalt für die Erziehung der beiden älteren Kinder nicht einigen können, sollen dieselben binnen vierzehn Tagen nach dem Lyzeum von Janson gesandt werden, wo nur die Mutter, die Großmutter und George Gould sie besuchen dürfen.

Außerdem wird der Prinz Helie de Sagan ausdrücklich von der Liste der Personen ausgeschlossen, welche ermächtigt sind, die Kinder zu besuchen; damit wird die Behauptung des Grafen, daß der Einfluß des Prinzen verderblich für die Kinder sei, im Wesentlichen aufrechterhalten.

Die Kosten des Verfahrens haben beide Parteien im gleichen Verhältniß zu tragen.

Chemiker-Weltkongreß.

London, 27. Mai. Der Weltkongreß für Chemie wurde in der „Albert Hall" eröffnet und vom Prinzen von Wales im Namen des Königs Edward bewillkommt.

Dr. Wiley erwiderte im Namen der Ver. Staaten auf die Rede des Prinzen und legte besonderen Nachdruck auf die Bedeutung der Chemie im Ackerbau.

3000 Delegaten sind zugegen.

Zusammenstoß mit Eisberg!

St. Johns, N. F., 27. Mai. Schlimm am Bug beschädigt, lief der Dampfer „Almeriana", von der Furneßlinie, heute in den Hafen ein. Er war am Dienstag gegen Mitternacht mit einem Eisberg zusammengestoßen.

Passagiere des Dampfers „Prospero", der wegen des Eisgeschiebes gezwungen war, in den Hafen zurückzukehren, berichteten, daß sie auf einer Fahrt von 40 Meilen über hundert Eisberge gezählt hätten!

Buschbrände in Westkanada.

Winnipeg, Man., 27. Mai. Verheerende Waldbrände wüthen in der Nähe von Artikokan und in dem Bergbauzentrum unweit des Rainey Lake, dicht bei der Grenze der Vereinigten Staaten. Der Rauch ist bis nach Fort Francis hin sichtbar.

Auch einige Meilen von International Falls ist ein bedrohliches Buschfeuer ausgebrochen.

Neuer Hapagdampfer.

Hamburg, 27. Mai. „Cincinnati", der neue Dampfer der Hamburg-Amerikalinie, trat heute seine Jungfernfahrt nach New York an, mit einer vollen Passagierliste.

Lokalbericht.

War ein Schneider.

Der Unglückliche, der gestern, wie an anderer Stelle berichtet, entweder absichtlich oder unabsichtlich in den Pfad einer Elston Ave.-Elektrischen sprang, ist im Dunning-Hospital gestorben. Die Leiche wurde dort später von der Wittwe als die des 50jährigen Schneiders Stephan Najowski, Nr. 2304 Kimball Ave., identifizirt.

Verlor das Gleichgewicht.

Der fünfjährige Raymond Ford kletterte heute auf das Geländer der hinteren Veranda seiner im dritten Stock des Hauses Nr. 167 Grand Ave. gelegenen elterlichen Wohnung, verlor das Gleichgewicht und stürzte ab. Er erlitt außer einem Bruch des rechten Beines innerlich schwere Verletzungen.

* Bundesrichter Kohlsaat hat heute auf Antrag des Masseverwalters, E. A. Potter, verfügt, daß alle Forderungen an die American Guaranty Co. bis zum 1. September Abends bei dem Referenten Jas. S. Hopkins angemeldet werden müssen.

Erhöhung der Steuerrate.

Haus rechnet, daß $14,200,000 durch Steuern aufzubringen sind.

Steuer-vorlage angenommen.

Politiker sehen einschneidende Veränderungen in Cook County infolge des Bündnisses zwischen Deneen und Lorimer voraus. — Mayors Stellung gefährdet.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jlls., 27. Mai. Die Steuervorlage, welche die Erhebung der Steuern vorsieht, um die für die Staatsausgaben nöthigen Mittel für die nächsten zwei Jahre zu beschaffen, wurde heute Vormittag vom Hause angenommen. Sie setzte den Betrag, der durch Steuern aufgebracht werden muß, auf $14,200,000 fest. Eine geringe Erhöhung der gegenwärtigen Steuerrate ist wahrscheinlich. Die Vorlage kam einstimmig zur Annahme.

Mit 119 gegen 5 Stimmen kam die allgemeine Bewilligungsvorlage zur Annahme, in welcher $4,900,000 das Jahr für Gehälter der staatlichen Angestellten und Verwaltungszwecke ausgeworfen werden. Sollitt, Chicago, drang in die Hausmitglieder, die Vorlage nicht zur Annahme zu bringen, ehe nicht für die Fabrikinspektion eine weitere Summe ausgeworfen werde, welche es möglich machen soll, Frau Daniel Büttner und Frau Paul J. Zaabel, Wittwen verstorbener Hausmitglieder, zu beschäftigen.

Vorsitzer Shanahan vom Bewilligungsausschuß antwortete, daß die Bewilligung für die Fabrikinspektion, die $20,000 betrage, nicht vorschreibe, für welche Zwecke die ausgesetzten Summen ausgegeben werden sollten, und daß der Fabrikinspektor keine weitere Bewilligung, außer für bestimmte Zwecke, erhalten solle. Wenn die Vorlage nicht heute angenommen werde, könne sie in der gegenwärtigen Tagung überhaupt nicht angenommen werden, oder es sei nöthig, die Tagung bis länger als Samstag zu verlängern.

Zahlreiche Mitglieder waren heute enttäuscht, als sie erfuhren, daß der gestrige Beschluß des Hauses, Vorlagen, die zur ersten und zweiten Lesung standen, zu den Akten zu legen, auch ihre Lieblingsmaßregeln betroffen habe.

Bundessenator Lorimer im Hause.

Bundessenator Lorimer wohnte heute der Vormittagssitzung im Abgeordnetenhause bei. Er wurde bei seinem Eintritt beifällig begrüßt und hielt dann im Zimmer des Sprechers einen Empfang, in dessen Verlauf ihm viele Mitglieder der Legislatur die Hand reichten. Inzwischen gründeten die 23 Demokraten, welche nicht für Lorimer gestimmt hatten, im alten Saale des Staatsobergerichts einen Verein, mit H. E. Shaw von Bement als Präsident, Senator Womack von Hardin als Vizepräsident und Senator Isley von Jasper als Sekretär und Schatzmeister. Alle Jahr wollen die 23 ihre Parteitreue hier am Jahrestage von Lorimers Wahl mit einem Feste feiern.

Lorimer dürfte heute Nachmittag noch mit Gouverneur Deneen eine Berathung über den Bau des Schiffahrtskanals und die erforderlichen Gesetze halten.

Die landwirthschaftliche Ausstellung.

Die Vorlage, wonach die alljährlich im Herbste stattfindende landwirthschaftliche Ausstellung von Illinois künftig nicht in Springfield, sondern in Peoria abgehalten werden soll, kam heute Mittag im Hause in dritter Lesung zur Sprache. Zinger von Pekin sprach für den Vorschlag und schilderte die Schönheiten und Vortheile der Stadt Peoria, und Adkins von Bement trat für die Staatshauptstadt ein, deren eigenen drei Vertretern die Rednergabe abgeht. Adkins meinte, daß die Verlegung der Ausstellung den Todesstoß versetzen werde. In der Abstimmung traten 61 gegen und 66 für die Verlegung ein, das Ergebniß wurde aber nicht verkündet und auf Antrag die weitere Berathung der Vorlage verschoben.

Vorlagen angenommen.

Der Senat hat heute die Vorlage angenommen, wonach Kraftwagen-Lizensen nur für ein Jahr und nicht für immer ausgestellt werden sollen. Die Veränderung dürfte der Staatskasse eine Einnahme von jährlich $50,000 eintragen. Auch die Hausvorlage, wonach die amtlichen Gerichts-Berichterstatter Gebühren erhalten sollen, wurde vom Senat in veränderter Form angenommen, desgleichen die Vorlage zur Erhöhung der Tagegelder von Konstablern von $2 auf $3. B.

Thompson als Mayorskandidat.

Daß William Lorimer und Charles S. Deneen als politische Verbündete die Geschicke der republikanischen Partei in Cook County und im Staate kontroliren, ist Nachrichten aus Springfield zufolge die in politischen Kreisen allgemein herrschende Ansicht. Nahezu alle Politiker von Bedeutung, die Cook County aufzuweisen hat, befinden sich in der Staatshauptstadt, theils um Stimmung für die Annahme einiger für Chicago wichtiger Vorlagen zu machen, theils um Zeugen der Entscheidung im Kampfe um das Senatorenamt und der weiteren politischen Entwickelungen zu sein. Das anscheinend zwischen Lorimer und Deneen bestehende Bündniß wird nach der Ansicht gut unterrichteter Politiker einschneidende Veränderungen im politischen Leben von Cook County zur Folge haben. Es heißt, daß County-Schatzmeister John R. Thompson von den Lorimer-Deneen-Leuten bereits als Kandidat für das Mayorsamt in Aussicht genommen sei, was als feindselige Handlung gegen Mayor Busse aufgefaßt werden müßte. In politischen Kreisen geht das Gerücht, daß man dem Mayor zu Leibe gehen und ihn aus seiner gegenwärtigen Stellung im politischen Leben des County verdrängen werde. Auch Postmeister D. A. Campbell soll, wie es heißt, abgethan werden. Er gehörte mit Mayor Busse zu den treuesten Anhängern Ex-Senator Hopkins'.

Andere Veränderungen, die nach der in Kreisen, die den Bundesgenossen nahestehen, herrschenden Ansicht in Cook County erfolgen werden, betreffen den 1. und den 2. Kongreßbezirk. An Stelle von Martin B. Madden soll angeblich Chauncey Dewey zum Vertreter des 1. und an Stelle von James R. Mann der Abgeordnete William Tudor ApMadoc zum Vertreter des 2. Kongreßbezirks erwählt werden. Der Sitz Lorimers im Kongreß soll, wie verlautet, Herman Myers von der 20. Ward, einem erbitterten Feinde Fred M. Blounts, zufallen.

Mayor Busse nahm die Erwählung Lorimers und die Gerüchte über eine Neugruppirung der Faktionen in Chicago recht kühl auf. Er erklärte, daß er nicht einsehen könne, wie die Erwählung Lorimers politische Verhältnisse in Cook County beeinflussen könne, und daß das Publikum in wenigen Monaten vergessen werde, daß Lorimer mit Hilfe demokratischer Stimmen erwählt worden sei. Im Uebrigen stehe er mit Lorimer auf gutem Fuße.

Muthmaßlich Brandstiftung.

Brandinspektor Hogan hat eine Untersuchung eingeleitet.

Im einstöckigen, von dem Schneider Anton Schmidt als Werkstätte benützten Backsteingebäude, Nr. 2196 Evanston Ave., brach gestern Abend Feuer aus, das von einem Straßengänger entdeckte wurde. Der alarmirte die Feuerwehr. Marschall Frank Conway fand die Hinterthür offen. Im Abtritt war eine Gasröhre zertrümmert, der Gas entströmte. Der Brandherd befand sich im Mittelpunkt der Werkstätte. Das Feuer wurde gelöscht, ehe das Gas sich hatte entzünden können. Der Schaden beläuft sich auf etwa $400. Brandinspektor Hogan hat eine Untersuchung eingeleitet.

Das mörderische Gas.

Gast des Tremont-Hotels als Leiche aufgefunden.

Ein gestern Abend unter dem Namen G. M. Stafford im Tremont-Hotel, Nr. 19 Clark Straße, abgestiegener Gast wurde heute in seinem Zimmer an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Das Gas entströmte einem schadhaften Brenner. Aus diesem Umstande schließt die Polizei, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt. Der Verstorbene hatte $36, sowie eine aus einer Cincinnati'er Wirthschaft herrührende Biermarke, aber keine Papiere bei sich. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 370 Wabash Ave. geschafft. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

„Lebt Alle wohl"!

So lautete des lebensmüden Alfred Solbergs Abschiedsgruß.

In der Wohnung seines Bruders Gilbertson, Nr. 1042 Albany Ave., hat sich heute der 45jährige Alfred Solberg mittels Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einathmete, in's Jenseits befördert. Er hinterließ einen Zeittel mit dem Abschiedsgruß: „Lebt Alle wohl!"

Unglückliche Familienverhältnisse sollen den Mann, der seit geraumer Zeit von seiner Frau getrennt lebte, veranlaßt haben, sich das Leben zu nehmen.

Die Bundesgroßgeschworenen.

Die Bundesgroßgeschworenen beschäftigten sich heute mit der Untersuchung mehrerer Fälle, in denen es sich um unbedeutenden Postdiebstahl handelte. Postinspektor Frank F. Sharon will ihnen demnächst die gegen Martin Oppenheim und James P. Marsh gesammelten Beweise unterbreiten. Die Beiden werden bezichtigt, hier deutsche Lotterieloose empfangen und vertrieben zu haben.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 397 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Der Schlußakt.

Waymans letzte Rede gegen Madden und Genossen.

Vertheidigt den Richterstand.

Anwalt Brady hatte diesen angegriffen. —Der Staatsanwalt erklärt sich für den wärmsten Freund, den die Arbeiter in dem Amt gehabt.

Anwalt James T. Brady, der Hauptvertheidiger der einer Verschwörung und der Erpressung von $1000 angeklagten Arbeiterführer Martin B. Madden, Fred. A. Pouchot und M. J. Boyle, führte heute vor Richter McSurely und den Geschworenen seine Rede zu Ende. Er hat in seiner ganzen Ansprache den Ruf und die Aussagen des Hauptbelastungszeugen, des Ingenieurs George S. Andres, welcher Madden $1000 am 19. November 1908 in Powers & Gilberts Wirthschaft für die Aufhebung des Streiks bei der Klicka Company gezahlt haben will, angegriffen. Madden und seine beiden Gehilfen stellte er als Männer hin, die mit der Macht des Kapitals um bessere Arbeitsbedingungen für Chicagos Arbeiterschaft kämpfen.

„In diesem Prozeß," sagte er, „wird entschieden werden, ob die Gewerkschaften wachsen und stärker werden und dadurch die Löhne höher und die Arbeitsbedingungen besser werden sollen, oder ob die Sache der Arbeiterschaft zurückgehen soll. Hinter diesem Prozeß stehen die Feinde der Arbeitersache, er wird in ihrem, des Arbeitgeber-Verbandes, Interesse geführt. Die Schuld der Angeklagten ist nicht nur nicht bewiesen worden, sondern die Beweise haben unzweideutig ihre Schuldlosigkeit gezeigt. Verdachtsgründe oder Möglichkeiten dürfen Sie, meine Herren Geschworenen, nicht berücksichtigen, so sehr die Staatsanwaltschaft auch eine Schuldigsprechung wünschen mag. Sie dürfen die Aussagen von Charles Raw nicht außer Acht lassen, welcher bezeugt hat, daß er in der Sitzung des Vollziehungs-Ausschusses der Geschäftsagenten den Streik beantragt hat, nicht außer Acht lassen auch die Aussagen der vielen Entlastungszeugen und der Angeklagten selbst, welche frank und frei auf dem Zeugenstande Alles gesagt haben, was sie wissen. Sie müssen wählen zwischen Andres, dessen Karakter von vereidigten Zeugen angegriffen worden ist, und den unerschütterten Aussagen der Zeugen für die Vertheidigung.

„Der Staatsanwalt selbst hat gesagt, daß die Anklage mit den Aussagen von Andres oder von Madden steht oder fällt. Die Frage ist: Hat Andres das Geld Madden gegeben? Deuten die Umstände darauf hin, daß das geschehen ist? Ohne Frage hat Emil Klicka das Geld Andres gegeben, aber dieser hat es nicht an Madden gezahlt. Wir haben Ihnen gezeigt, was für ein Mensch Andres ist, wessen Wort wollen Sie nun glauben? Madden sagt, er habe Andres am 19. November nicht einmal gesehen, und ein Dutzend Zeugen bestätigten das. Warum hätte auch Andres am 19. November $1000 an Madden zahlen sollen, wenn der Streik schon 24 Stunden zuvor beendet war? Die Staatsanwaltschaft sagt, das sei ein Irrthum der Vertheidigung."

Vom Richter zurechtgewiesen.

Als der Redner die Frage aufwarf, warum Klicka nicht einen Einhaltsbefehl gegen die Angeklagten erwirkt habe, da doch Jedermann wisse, daß in Chicago ein Arbeitgeber durch Einhaltsbefehl Arbeiter selbst vom Athmen abhalten könnte, erhob Staatsanwalt Wayman im Namen des Richterstandes Einspruch. Richter Mc Surely sagte zu Brady, seine Argumentation scheine ihm mehr malerisch als zutreffend zu sein, und wies ihn an, in anderes Fahrwasser zu lenken. Brady erklärte dann, der Staatsanwalt versuche, den Beweisen auszuweichen und eine Schuldigsprechung durch „großen Lärm" herbeizuführen. Hinter ihm stände der Reichthum.

Kurz nach zehn Uhr betrat eine Unbekannte in weißem Kleide und großem Federhut den Saal und setzte sich in die Nähe Maddens. Sie erregte viel Aufsehen, aber weder die Angeklagten, noch die beiderseitigen Anwälte kannten sie angeblich. Die Fremde selbst wollte ihren Namen nicht nennen.

Herr Brady wurde kurz nach 11 Uhr mit seiner Rede fertig, und gleich darauf ergriff Staatsanwalt Wayman das Wort zum letzten Vorstoß. Als er begann, war der Saal dicht mit Zuschauern gefüllt, unter denen sich auch die Mitglieder der Grand Jury befanden.

Der Staatsanwalt begann mit der Erklärung, daß Brady keine Argumente, sondern nur eine schöne Rede über die Gewerkschaftsbewegung gehalten und Andres und den Staatsanwalt, Thomann und Raw prozessirt und die beiden Ersten schuldig, die beiden Anderen nicht schuldig befunden hätte. Er hätte es für nöthig befunden, die Ehre der Gerichtshöfe des Landes anzutasten, und sich schlauerweise von den Beweisen im vorliegenden Falle ganz ferngehalten. Sei dies ein Prozeß gegen das Arbeiter-Verbandswesen? Wenn er, der Redner, die Bestrafung eines diebischen Eisenbahn-Schatzmeisters oder eines verbrecherischen Geistlichen beantrage, mache er damit dem Eisenbahnwesen des Landes oder der Religion den Prozeß? Als Charles S. Deneen als Staatsanwalt die Geschworenen aufgefordert habe, den Schatzmeister der Staatsuniversität wegen Unterschlagung in's Zuchthaus zu schicken, hätte er damit das Lehrwesen angegriffen? Die organisirte Arbeit hätte in Cook County noch nie einen besseren Freund im Staatsanwaltsamt gehabt, als gegenwärtig, und der Gewerkschafts-Grabscher noch nie einen unversöhnlicheren Feind. Wenn die Strafverfolgung eines solchen Grabschers einen Angriff auf das Verbandswesen bedeute, nun gut, dann möge es so sein. Brady sage, es sei besser, daß die Gewerkschaftler gute Löhne bekämen, als daß ein paar Unternehmer reich würden. Das sei auch des Redners Meinung; unendlich viel besser sei es, daß die Arbeiter gut bezahlt würden, als daß das Geld in die Taschen derselben Leute fließe, welche Vertreter ihrer Interessen zu sein vorgäben.

Hat seine Freundschaft gezeigt.

Redner hätte seine Arbeiterfreundlichkeit niemals in höherem Maße gezeigt, als durch die Vorlegung der Beweise in diesem Prozeß, Beweise, die so überwältigend seien, daß die Vertheidiger sie nicht zu berühren gewagt hätten.

Wenn Madden, Pouchot und Boyle auf dem Zeugenstand dem Richter und den Geschworenen in's Gesicht gesagt hätten: „Wir sind schuldig, aber Ihr dürft es nicht wagen, uns schuldig zu sprechen," so wäre das ganz der Sachlage entsprechend gewesen, denn auf Grund der eigenen Aussagen der Angeklagten würde er die Geschworenen auffordern, auf Schuldig zu erkennen.

Wie sei es gekommen, daß Madden schlecht auf Andres zu sprechen sei? Als die Grand Jury sich mit dem Fall beschäftigt hätte, sei Andres lieb Kind gewesen, Madden hätte nach Andres' Aussagen zu Andres gesagt: „Ich höre, daß Sie als Zeuge vor die Grand Jury geladen sind. Vergessen Sie nicht, daß Sie nichts wissen."

Warum habe Madden mit Andres gesprochen? Madden's Aussagen zufolge sei zwischen ihnen nicht das Geringste vorgegangen, das Madden schädigen könnte. Wenn die Gespräche mit Andres aber so harmlos gewesen seien, warum sei Madden dann so nervös wesen und habe Andres telephonisch aufgerufen und nicht Klicka oder Raw oder irgend einen der anderen Vorgeladenen? Weil Madden von Andres die $1000 bekommen hätte und Madden das als den schwersten Beweis gegen sich betrachtet hätte. Brady hätte gefragt, wie man den Entlastungszeugen mißtrauen könnte. Niemand hätte auf dem Zeugenstande gesagt, daß Thoman nicht die Wahrheit gesagt hätte. Dem sei nicht so. Thoman habe bezeugt, daß, nachdem er das Gespräch zwischen Madden und Andres gehört — ein Gespräch, das gar nicht stattgefunden habe — hätte Madden ihm gesagt, er solle mit Pouchot reden. Das hätte Madden auf dem Zeugenstande bestritten.

Auch ohne Andres würde die Sache der Staatsanwaltschaft genau so stark dastehen. Die Vertheidigung hoffe durch die Erweckung eines Vorurtheils gegen Andres bei den Geschworenen einen freisprechenden Wahrspruch zu erzielen, doch diese Hoffnung sei trügerisch. Redner werde beweisen, daß jedes Wort, das Andres gesagt, wahr sei.

Es sei gefragt worden, wer hinter der Anklage stehe. Zunächst er, der Staatsanwalt, denn dazu sei er erwählt worden, dann jeder ehrenhafte Arbeiter im Lande und das wirkliche Volk von Cook County. Der Grundsatz, um den es sich in diesem Falle handle, sei nicht das Gewerkschaftsprinzip, sondern der Grundsatz: „Mache Geld", und der sei auch durchgesetzt worden.

Der Redner erinnerte an die Aussagen der Zeugen Nelson und Großmann, die angeblich gleichfalls gebrandschatzt worden sind, und erklärte, diese Aussagen müßten als Bestätigung der verbrecherischen Absicht der Angeklagten und des Vorhandenseins einer Verschwörung aufgefaßt werden. Die Vertheidigung hätte den Anschein zu erwecken gesucht, als sei der Streik am 18. November beendet gewesen und das Geld am 19. bezahlt worden; selbst wenn es so gewesen, hätten die Angeklagten doch das Geld erhalten, ganz wie es in der Anklage heiße.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen heiter, heute Abend wärmer und morgen Abend kühler; mäßiger, veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; heute Abend wärmer im nördlichen Theile; morgen Nachmittag kühler im äußersten nordwestlichen Theile.

Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen heiter.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend, im nördlichen Theile Regenschauer und wärmer im südöstlichen Theile, morgen heiter; mäßiger, veränderlicher Wind.

Wisconsin: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; kühler im südöstlichen Theile morgen Nachmittag oder Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 58 Grad; Nachts 12 Uhr 51 Grad; Morgens 6 Uhr 57 Grad; Mittags 12 Uhr 68 Grad.

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

BARGAIN-FREITAG

Ausstattungen für Gräberschmückungstag zu Ersparnissen

$8 Freitag für reinwoll. echtfarbige blaue Serge Männer-Anzüge, gefüttert mit Worsted Alpaca, prächtig geschneidert, alle Größen, 34 bis 44, regulär werth $12.50 (Zweiter Floor).

$9 Freitag für die Auswahl unter 300 echten Cravenette- und regendichten Ueberziehern für Männer, dunkelgemischte und schlichte graue Worsteds, sowie reinwollene schwarze Vicunas, 53 Zoll lang geschnitten, alle Größen, 34 bis 44, werth $16.50 und $18 (3. Floor).

$6.50 Freitag für reinwollene echtfarbige blaue Serge-Anzüge für junge Männer, ein- fach- und doppelknöpfig zugeschnitten, mit dauerhaftem Serge gefüttert, Größen 15 bis 20, regulär $12 werth.

$2 Freitag für Geschäfts-Beinkleider für Männer, nett gestreifte Kammgarne, reinwollene Tweeds und Cheviots, sowie schlichte schwarze Cheviots und Corduroys, sind früher für $2.75 und $3.25 verkauft worden.

$1.10 Freitag für Beinkleider für junge Männer, nett gestreifte Kammgarne, reinwollene Tweeds und Cheviots, wurden früher für $2.50 und $3 verkauft.

25c Freitag für Odd-Westen, angebrochen von unseren $15 und $18 Anzügen, schlichte und gemischte Effekte, nur 33 bis 35 Größen.

Große Freitag-Bargains in Knaben- u. Kinder-Kleidern

(Vierter Floor.)

$2.50 Freitag f. reinw. Knickerbocker Knaben-Anzüge, 9 bis 17 Jahre, schwarze Cheviots und fancy Cassimeres, in mehreren hübschen Mustern, Röcke finished mit Cuffs u. Taschen, weite Hosen, $4-Qualitäten.

$2.95 Freitag für Reefers für Mädchen und Knaben, 2 bis 10 Jahre, reinwollene rothe Cashmeres, lohfarbige Coverts und fancy Stoffe, Self- oder Velvet-Kragen, Abzeichen auf dem Aermel, $5 Qualitäten.

$1.75 Freitag für Matrosen- und Russian-Anzüge für Knaben, 2½ bis 10 Jahre, gute, zuverlässige Cheviots und Cashmeres, geschmackvoll ausgestattet, $3 Qual.

39c Freitag für waschbare Knaben-Anzüge, 2½ bis 7 Jahre, russische Mode, mit Matrosenkragen, gute Qual. weißes Chambray, gut genäht, wirkliche 75c Qualitäten.

95c Freitag für Baseball-Anzüge für Knaben, 6 bis 16 Jahre, gute Qualität graues Flanell, mit rothem oder blauem Besatz, nebst dazu passender Kappe und Güttel, Beinkleider vollständig ausgestopft, regulärer $1.25 Werth.

Jünglings- u. Knaben-Ausstattungen u. Kopfbedeckungen

(Vierter Floor.)

9c Freitag für lange schwarze Knaben-Strümpfe, Größen 5 bis 9, 25c-Werthe (vier Paar für jeden Käufer).

19c Freitag für Auswahl von 50 Dutzend Jünglings- u. Knaben Golfkappen, satingefüttert, helle Farben, Odd Partien von Worsteds, sonst 50c.

23c Freitag für Knabenblusen mit weichem Kragen, etwas von Allem, genug für Alle, waren früher 50c und 75c.

29c Freitag für Jünglings- und Knaben-Hemden, Laundered Negligees, mit Kragen-Bändern, regulärer Preis 50c.

19c Freitag für reinseidene Open-End Four-in-hands für Jünglinge und Knaben, beliebte Muster, 50c Werthe.

Feine Werthe hier am Freitag in Ausstattungs-Artikeln

69c Freitag für Auswahl von 20 Dutz. Männer-Pajamas, in Madras und Percales, meistens alle militärischer Kragen, etwas zerknittert, früher für $1.15 und $1.50 verkauft.

25c Freitag für gebrochene Partien von Männer Arbeitshemden, angenähter Kragen, nur gestreifte, regulär 50c werth.

$1.25 Freitag für waschbare Männer-Westen, Tan, grau und nett gestreifte, alle Größen, 34 bis 44, reguläre $2 und $2.50 Partien.

79c Freitag für ziemlich großes Sortiment von Hemden, Plaited und schlichte Negligees, einschließlich solide blaue Chambray und ganz weiß; diese großen Werthe sind übrig von unserem enormen Hemden-Geschäft zu $1.15.

Hüte, Leder-Waaren, Koffer und Regenschirme

$1.25 Freitag für Derby Männerhüte, eine Muster-Partie, Größen 6⅞ bis 7¼, werth $2.50.

$2.50 Freitag für Leder-Taschen, Klub-Facon, runder Ring-Griff, olivenbraune Farbe, werth $4.50 (Basement).

$6.75 Freitag für Basswood Koffer, Canvas-Ueberzug, extra gut gemacht, schmiedeeiserne Bumpers und Balance Clamps, Excelsior-Schloß, werth $9.50 (Basement).

89c Freitag für englische Gloria-Regenschirme, 26- und 28zöllige Paragon-Rahmen, mit Stahlstangen, schlichter oder fancy Griff, werth $2.

Schuhe für den Feiertag zu herabgesetzten Preisen

$1.95 Freitag für Auswahl von 300 Paar Männerschuhen, Gunmetal Leder, Goodyear Welt, Blucher Style, Potay oder Turk Facons; sowie 300 Paar von Box Calf, Vici Kid und Patent Colt Schuhen, reg. 2.50.

$1.69 Freitag für Auswahl unter 800 Paar Knaben- und Little Gents' Dreß- und Schul-Schuhe, in Patent Colt, Velour und Box Calf Ledersorten, Blucher- und Schnür-Moden, reguläre $2.50 Werthe.

$1.45 Freitag für Auswahl unter 1500 Paar Damen-Schuhe und Oxfords, in Patent Colt, lohfarbigen, Suede, Vici Kid, Patentspitzen und schlichten Ledersorten, in Schnür-, Blucher- und Knöpf-Moden, Two-Eyelet Ties, Pumps, 3 Straps und Knöpfen, Werthe aufwärts bis zu $3.

$1 Freitag für die Auswahl unter irgendwelchen Misses- und Kinder-Schuhen oder Oxfords in unserem Basement, einschließend alle Moden- in Patent Colt, Tan, Vici Kid, Patentlederspitzen und schlichten Ledersorten, Schnür-, Blucher- und Knöpf-Schuhe; sowie 1-Strap Sandalen, Blucher Suede Tops und Patent Colt Blucher Oxfords, werth aufwärts bis zu $2.50.

Antje Möller.

Roman von K. v. d. Eider.

(11. Fortsetzung.)

Sie gingen weiter, und obgleich es in ihrem Innern jubelte und sang, war sie doch nach außen ganz still. Sie zitterte nur leise vor Glück.

Er fühlte das Zittern. „Du frierst wohl?" fragte er besorgt, und als sie nicht antwortete, knöpfte er seinen Mantel auf, schlang die eine Hälfte mit seinem Arm um ihre Schultern, und nun schritten beide unter dem Mantel dahin.

„Antje", sagte er leise.

Noch niemals in ihrem Leben war es dem Mädchen so zärtlich und heiß um's Herz gewesen. Sie hätte rufen mögen: Mein Herr und Gott, mein Heißgeliebter. Aber in ihrer verlegenen Scheu brachte sie keine anderen Worte über die Lippen, fand sie keinen anderen Namen für den angebeteten Mann als den, den sie alle Tage aussprach: „Uns' Herr."

Sie waren auf der Trift angelangt und blieben im Schatten des Hofes stehen. Still war es um sie her. Kein Lüftchen regte sich, die Rethwiesen schwiegen, in den Pappeln flüsterte es nicht mehr; die lustigen Blätter lagen unter dem Schnee und trugen weiße Krystallknospen. Das Bellen eines wachen Hundes klang scharf durch die Winternacht. Aber der Klang kam aus der Ferne; er störte sie nicht.

Rolf umfaßte die feine Mädchengestalt und preßte sie an sich, wie er oft das Verlangen gehabt hatte, es zu thun. „Antje, gib mir einen Süßen!"

Geduldig bot sie ihre Kinderlippen dar. Er war ja ihr König, er konnte mit ihr machen, was er wollte; sie würde es ihm nicht wehren. Sie war gegen ihn garnichts. Nicht mehr, als eine der Schneeflocken, auf die er jetzt mit dem Fuße trat. Was konnte er dafür, daß ihm ihr ganzes Herz zuflog?

Sie waren zu Hause angelangt. Rolf schloß die Hinterthüre auf. Im Windfang standen sie noch einen Augenblick dicht beisammen. Hier war es so finster, daß sie sich nicht sehen konnten; aber eines hörte des anderen Athem, eines fühlte das Herz des anderen klopfen.

Antje wollte in ihre Kammer eilen; er aber ließ ihre Hand nicht los, bis sie in seiner Stube waren.

Er zündete das Licht an, zog sie in den Lichtschein und sah sie mit entzückten Augen an. Dann breitete er die Arme weit auseinander, als wollte er ihre ganze Gestalt umschließen und nimmer wieder loslassen. Mit gesenktem Köpfchen, wie eine Blume, die schon halb gepflückt ist, sank sie an seine Brust.

Ein bleicher, stiller Morgen brach an. Antje sah blaß und überwacht aus; ihre Augen blickten matt und ihre Lippen brannten.

Trina tuschelte heimlich mit Heie Rehm.

„Hast Du sie hereingelassen?"

„Nein, sie kam erst zwischen vier und fünf in's Bett."

„Vom Tanzboden war sie schon nach zwei Uhr fort."

„Wo mag sie so lange gewesen sein?"

„Wer mag ihr die Thüre aufgeschlossen haben?"

Zwischen Rolf und seiner Mutter gab es einen ernsten Auftritt. Frau Andersen ärgerte sich darüber, daß er Ingeborg nicht nach Hause begleitet hatte. „Wann willst Du denn endlich mit ihr einig werden?" fragte sie in gereiztem Tone.

„Mein Lebtag nicht", entgegnete er ruhig, „ich heirathe keinen Pfingstochsen, wenn er auch noch so viel wiegt."

Die Mutter war starr, sie wußte nichts auf des Sohnes Worte zu erwidern. Instinktiv griff sie mit der Hand nach dem Magen und seufzte. Rolf aber ging ruhig an seine Arbeit.

Antje war in der Hausdiele beim Schrubben. Sie wurde blaß und zitterte, als Rolf an ihr vorbeikam, aber sie wagte es nicht, aufzublicken, und auch er sah gleichmüthig an ihr vorbei.

An einem der folgenden Tage trafen sie sich unversehens auf dem Boden. Da zog er sie an sich heran und flüsterte ihr etwas in's Ohr, das ihre blassen Backen roth färbte und ihre Augen glänzen machte. Seitdem hüpfte und summte sie wieder im Hause herum wie ein fleißiges Bienchen und wurde alle Tage schöner.

Mit Heie Rehm gerieth Rolf in dieser Zeit einmal ernstlich zusammen. Es gab Wäsche auf Rethwischhof. Heie hatte auf dem Hofplatz die Leine festgemacht, und die Mädchen waren dabei, das schneeweiße Linnen aufzuhängen.

Heie blieb noch einen Augenblick an der Stallmauer stehen und sah ihnen zu, das heißt, er sah eigentlich nur auf Antje, die lieblich aussah zwischen dem flatternden, weißen Zeug.

Plötzlich stand Rolf neben ihm und folgte seinen Blicken. Dann sagte er mit einem Male, — es klang wie ein Scherz, aber der Ernst steckte breit dahinter: — „Sieh nicht so viel hin, Heie; die ist nicht für Dich."

Dem ehrlichen Jungen schoß das Blut in's Gesicht. Er gab die Antwort in dem gleichen Tone wie die Worte des Herrn gewesen waren.

„Warum nicht, uns' Herr? Wenn unsereiner auch noch ein paar Jahre warten muß, ehe man daran denken kann, sich ein Nest zu bauen, so kann man sich den kleinen Apfel doch aufheben. Es ist ein Wahrapfel, das kann uns' Herr glauben."

„Aber er ist auch jetzt schon reif, und andere Leute mögen auch Aepfel", versetzte Rolf mit erzwungenem Lachen. Immer ernster wurde der Scherz.

„Wie meint der Herr das?"

„Ich glaube nicht, daß das Mädchen Jahr und Tag wartet."

„Aber wenn's einer doch so grundehrlich meint", entfuhr es Heie Rehm. Er sah seinen Herrn treuherzig und zugleich angstvoll an.

Rolf zuckte die Achseln. „Brautschaften dulde ich nicht auf meinem Hofe."

„Dann kann man ja gehen", gab Heie zurück, und ein finsterer Blick traf den Herrn.

Rolf schien die Worte zu überhören. Er schritt mit langsamen Schritten um's Haus, ohne sich umzusehen.

Von diesem Tage an herrschte eine Spannung zwischen Herrn und Knecht. Es war nur ein feiner Riß, der äußerlich nicht sichtbar war, aber beide fühlten ihn, und es wurde nicht wieder wie vordem. Der eine lag beständig vor dem anderen auf der Lauer, und beide fühlten sich unbehaglich dabei.

Antje ahnte nichts davon. Sie hüpfte fröhlich umher, und sang schon, ehe die Sonne aufging. Abends schlief sie mit einem Lächeln noch um ihren Mund. Wenn sie den Geliebten einen Augenblick gesehen hatte, dann zehrte sie stundenlang davon. Sie horchte auf den Ton seiner Stimme, auf seinen Schritt. Wenn Iven ihr was erzählte, so hörte sie wohl noch geduldig und freundlich zu, aber ihre Gedanken waren bei dem Bruder. Sie sah nicht Heie Rehms traurige, vorwurfsvolle Blicke, sie hörte nicht die Ermahnungen, die aus Trinas Worten herausklangen. Für sie lebte nur einer: Rolf.

Der Frühling kam. Wer begrüßte ihn fröhlicher, die Schwalben auf der Dachrinne oder Antje Möller in ihrem Kammerfenster?

Ueberall schoß grünes Leben hervor. Die Knospen barsten; sie waren zu voll geworden.

Antje war es, als müsse auch ihr Herz zerspringen; es war ja übervoll von Glück.

Iven reiste ab nach Heisterneft. Beim Abschied hielt er Antjes Hand lange in der seinigen. Er hatte alle seine Lieblinge ihrer Obhut empfohlen, seine Kakteen, den Kanarienvogel, ja, selbst die Bücher. Sie solle nur fleißig darin lesen, bis er wiederkäme, sagte er.

Sie nickte gutmüthig dazu.

Er war ganz erfüllt von der neuen Aufgabe, die er sich gestellt hatte. In hochtönenden Worten sprach er zu dem Mädchen von seinem zukünftigen Schaffen, von gemeinsamem Zusammenwirken, von einem Glück, das er sich verdienen wollte, von Sieg und Segen.

Die Worte waren gut und schön, sie kamen aus einem warmen Herzen. Sie waren nur etwas zu hoch; Antje erfaßte nicht, daß diese Worte ihr galten.

Deshalb erwiderte sie unbefangen seinen Händedruck und wünschte ihm Glück und Segen.

Er war sehr weichmüthig und gerührt. „Im Herbst komme ich wieder", sagte er, „dann feiern wir ein fröhliches Fest."

Mit diesen Worten schied er.

„Ein fröhliches Fest", tönte es noch lange in Antjes Herzen nach.

— — — — — — — — — — —

Im Hause riß Ivens Fortgang keine Lücke. Für Rolf und seine Mutter war er nur das Kind, dem man seinen Willen lassen mußte.

„So ganz unklug ist es nicht von ihm", meinte Rolf. „Ich bin nur bange, es hat keinen Bestand; er muß immer etwas Neues haben, und dazu ist diese Sache zu kostspielig."

„Da hast Du wohl recht," pflichtete die Mutter bei. „Aber für die Stadt paßt er erst recht nicht; darum ist es ganz gut, wenn er sich nach Heisterneft gewöhnt. Wo soll er denn hin, wenn Du heirathest?"

„Wenn ich heirathe — —"

Rolf vollendete den Satz nicht, aber er dachte darüber nach, wie es sein würde, wenn ein kleines, blondes Weibchen immer um ihn und an seiner Seite wäre, und dieser Gedanke hatte etwas Frohes und Erhebendes für ihn.

— — — — — — — — — — —

Die kleinen Igeln, wie Antje die Kakteen nannte, hatten sich bisher fast garnicht verändert, so sehr Antje sie auch daraufhin beobachtet hatte. Da, eines Morgens, als sie wieder nachsah, war aus einer der kleinen stachlichen Pflanzen über Nacht eine Blüthe hervorgeschossen. Eine leuchtende, purpurrothe Blume, so zart und fein, daß das Mädchen laut aufjubelte und mit gefalteten Händen lange davorstand und nicht müde ward, das Wunder anzusehen.

So setzte sie sich denn hin, um pflichtschuldigst das frohe Ereigniß zu melden. Es war ein winziges Briefchen mit kleinen Kritzelbuchstaben, sauber und ordentlich, aber nicht ganz richtig geschrieben. Sie schrieb:

„Geehrter lieber Herr!

„Weil es doch sonst niemand thut, vermeldte ich hiermit, daß die eine kleine Stachelblume wo zunächst der Mitten steht, über Nacht eine schöne hochrothe Blüthe gekriegt hat die noch feiner ist als die Glocken von die Kaiserkronen und hätte ich das garnicht gedacht von die kleinen Igeln, ich gieße alle Tage ein büschen und der Kanarienvogel ist auch gut zuwege und fängt wieder an zu singen aber fein, ich gebe ihm noch ümmer verschlagen Wasser. Der Herr kann unbesorgt sein, ich passe auf allens auf und weiter ist nichts passirt. Womit Ihnen grüßt

Ihre getreue Antje Möller.

Iven mußte sich zu dem Brief wohl sehr gefreut haben, denn er schrieb darauf an Antje einen langen Brief. Darin stand mancherlei, was sie eigentlich nichts anging und worüber sie wohl hätte nachdenken können.

Griddle Cakes sind unwiderstehlich mit Karo.
Ein herrlicher, goldiger Syrup, von delikatem Wohlgeschmack von dem man immer mehr und mehr verlangt.
Rein, gesund und gut wo immer Syrup verwendet wird.
In luftdichten Blechbüchsen — 10c, 25c, 50c
Ein Buch über Kochen und Candymachen auf Verlangen franco.
CORN PRODUCTS REFINING COMPANY
New York

„Liebe treue Antje, Elline", las sie, „so muß ich Sie nennen, denn Sie haben etwas von jenem feinen adligen Fräulein an sich, das Wolber Krak in seine Höhle folgte. Ihr lieber Brief hat mir viel Freude gemacht. Ja, liebe Antje, so wie die rothe Blume aus der unscheinbaren Hülle des Kaktus aufsprießt, so entwickelt sich auch bei uns Menschen das Schönste und Beste blüthengleich und zart.

Ich komme mir vor wir Wolber Krak. Bald bin ich der kühne, muthige Held, dem kein Hinderniß zu groß ist, bald bin ich der lebendige Todte, dem selbst die Sonne zu hell scheint. Aber dennoch fühle ich mich weit stärker und wohler als früher und auch viel froher. Das kommt wohl daher, weil ich ein großes Ziel vor Augen habe. Ich stehe früh auf und streife durch Heide und Moor, wenn noch der Morgentau auf dem Grase liegt.

Einige Arbeiter habe ich schon gedungen; sie fangen an, die nächste Umgebung urbar zu machen. Auf der Haide pflanzen wir Kiefern, der Sumpf wird entwässert und zu Wiesen gemacht. Schon sehe ich im Geiste die dunklen Tannen gen Himmel ragen; ich sehe dazwischen blumige Felder. Einen Garten sehe ich voller Rosen und Lilien und im Hause glänzendes Geschirr und schneeweiße Leinwand. Inmitten dieses allen wandelt Elline, mein liebliches blondes Weib.

Die Stuben lasse ich jetzt wohnlich einrichten. Es ist schwer, Leute hier zu bekommen. Ich selbst kann nicht viel thun, weil ich zu schnell müde werde, und die Aufsichtsleute sind auch alt. Ach, Antje, wenn Ihnen doch alles gefallen möchte!

Ein neues Buch lese ich jetzt, es heißt: Das Wesen der Liebe. Es ist sehr schön, und wenn ich zurückkehre, spreche ich mit Ihnen darüber.

Leben Sie wohl, Antje Elline, es grüßt Sie von Herzen

Ihr Iven Andersen."

N. B. Gestern habe ich eine Elster geschossen; ich hatte sie schon lange auf Visier. Sie sieht aus, als wäre sie tausend Jahre alt. Sie hat ordentlich ein altes Gesicht. Vielleicht ist es Usche, die geschwätzige Kammerfrau oder die schöne Odilie. Mir graut vor dem todten Thiere; ich werde es unter dem Birnbaum begraben.

Nochmals seien Sie gegrüßt.

Iven."

„Es ist ein feiner Brief", sagte Antje bei sich, als sie zu Ende gelesen hatte. „Man müßte ihn eigentlich unter Glas und Rahmen setzen, so schön ist er." Sie überlegte, ob sie Rolf den Brief zeigen sollte. Es war wohl besser, sie unterließ dies. Rolf würde doch nur spöttisch und überlegen lächeln. Für derartiges hatte er nun mal kein Verständniß. Er hatte wichtigere Sachen in den Kopf zu nehmen.

Der Sommer rückte näher; die heißen, sonnendurchglänzten Tage kamen. Antje fühlte sich matt und zerschlagen und wälzte sich des Nachts unruhig auf ihrem Bett herum. Unmerklich war innerlich und äußerlich eine große Veränderung mit ihr vorgegangen. Als die Vögel am lautesten zwitscherten, verstummte ihr Gesang, und als die Rosen am rothesten blühten, wurde ihr Gesicht immer blasser.

„Sie hat die Bleichsucht," sagte Frau Andersen. „Es ist nicht gut, wenn der Mensch nicht gesund ist."

„Es wird das Fieber sein", meinte Trina. „Dagegen muß man etwas thun. Vielleicht ist es das Anderntagsfieber oder das Drittentagsfieber, das ist noch schlimmer. Mit Sympathie schafft man es am ersten aus der Welt. — Mich wundert nur, daß Du es nicht schon im vorigen Sommer bekommen hast. Wer nach der Marsch kommt, kriegt meistens gleich im Anfang schon das Wechselfieber."

„Es kommt vom Wasser", sagte Heie Rehm.

„Ich würde mal zum Schmied gehen", rief Nahwer Reimer, „der weiß Rath für Menschen und Thiere."

Antje ging nicht zum Schmied und gebrauchte auch keine Sympathie. Sie raffte sich auf, und es ging. Wenn nur die Angst nicht gewesen wäre, die entsetzliche Angst in ihrem Innern.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Nur ein Schreibfehler?

Die Zahlung für die Erweiterung einer Bahnunterführung.

Gefährliche Gasleitungen.

Neue städtische Badeanstalten am Seeufer und Herr Dunn. — Die Abschaffung der vielen Faulenzerposten im Polizeiwesen. — Superior- u. Stadtgericht gleichgestellt.

Ein Fehler in der vor sieben Jahren angenommenen Geleise-Hochbau-Ordinanz dürfte die Steuerzahler $12,000 kosten, denn laut jener Vorschrift brauchte die Grand Trunkbahn an der Ashland Ave. nur eine Unterführung von 60 Fuß Breite zu bauen. Die Straße hat aber eine Breite von 80 Fuß, und die Unterführung muß jetzt um 20 Fuß erweitert werden. Die Kosten, $12,000, dürfte die Stadt tragen müssen.

Bürgermeister Busse hat mit dem städtischen Geleise-Hochbau-Sachverständigen Nahmer das Wegerecht der Chicago & Alton-Bahn, westlich von der Western Ave., in Augenschein genommen. Laut unlängst erlassener städtischer Verordnung muß das Bahngeleise hochgelegt werden. Die Bahngesellschaft trifft dazu aber keinerlei Anstalten, und die Umwohner haben jetzt den Bürgermeister ersucht, die Bahngesellschaft zur Hochlegung der Geleise zu zwingen.

Vor dem Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen wurde gestern Nachmittag ein Schreiben der Südparkbehörde verlesen, nach welchem diese sich weigert, die La Salle Straße, zwischen Jackson Boulevard und dem Fluß, gemäß dem jetzt wiederaufgetauchten alten Plan zu übernehmen, so lange Straßenbahngeleise in der Straße seien. Der Ausschuß hat nun den Straßenbahn-Fachmann Arnold zu seiner nächsten Sitzung eingeladen, um über eine etwanige Verlegung der Geleise von der La Salle Straße zu berathen.

Der Ausschuß hat die Hochbahngesellschaften schriftlich daran erinnert, daß sie in dem Falle einer Verkehrsstörung den Fahrgästen das Fahrgeld zurückzubezahlen haben. Am nächsten Dienstag wird der Ausschuß die Strecke für die geplante Verlängerung der Oak Parker Hochbahn besichtigen.

Leben und Gesundheit.

Leichenbeschauer Hoffman hat dem stadträthlichen Ausschuß für Gesundheitswesen dringend die Empfehlung einer Vorlage nahegelegt, wonach die Einrichtung von Gasheizöfen in Badezimmern geregelt werden soll. Herr Hoffman wies aus seinen amtlichen Statistiken nach, daß auf schadhafte Gasheizungsanlagen in Badezimmern viele Todesfälle zurückzuführen seien, eine ganze Anzahl allein im verflossenen Jahre. Leichtere Gasvergiftungen werden übrigens auch durch die in Aufnahme gekommenen Gaslampen verursacht, da der Verbindungsschlauch zwischen der Gaskrone und der Lampe kaum jemals ganz dicht gemacht werden kann.

Der Ausschuß empfahl eine Vorlage, wonach alle in Badeanstalten benutzten Anzüge und Handtücher mindestens fünf Minuten lang ausgekocht werden müssen, ehe sie wieder gebraucht werden dürfen. Ferner müssen alle Schwimmbecken, nachdem sie von einer gewissen Anzahl Personen benutzt worden sind, laut der Verordnung entleert und gründlich gereinigt werden. Für jede derartige Anstalt ist eine Lizens von $15 zu lösen.

Alljährlich im Frühling tauchen in Stadtrathskreisen Pläne zur Anlage von städtischen Freibädern am Seeufer auf, Einrichtungen, an denen es bekanntlich noch sehr fehlt. Jetzt haben die Stadtväter Dunn und Dever sich für die Ausführung solcher Anlagen erwärmt, und sie wollen darauf dringen, daß $50,000 für derartige Zwecke in diesem Sommer flüssig gemacht und solche Anlagen geschaffen werden. Die Kosten einer solchen Anstalt sind gering, und mit jener Summe können mehrere Freibäder geschaffen werden. Die beiden Stadtrathsmitglieder haben auch schon geeignete Plätze in Aussicht genommen.

Nachdem Bürgermeister Busse die am Montag angenommene Ordinanz über die Anlage von Seebädern unterzeichnet hatte, entdeckte er, daß sie auch den Betrieb der Badeanstalt am Fuße der Wilson Ave. unmöglich macht, also der Anstalt, auf deren Unterdrückung der vorerwähnte „Freibads-Freund" Dunn hingearbeitet hatte. Der Bürgermeister ließ sofort die Ordinanz aus der Stadtkanzlei zurückholen.

Polizisten für Polizeidienst.

Polizeichef Shippy hat nach einer Besprechung mit dem Bürgermeister eine Neuregelung des Polizeidienstes in Angriff genommen, dahingehend, daß die Polizisten nicht länger für alle möglichen Laufboten- und andere Dienstleistungen von wohlthätigen und anderen Anstalten, sowie der verschiedenen städtischen Verwaltungszweige verwendet werden sollen, sondern für wirklichen Sicherheitsdienst. Er erklärte, daß er dann genug Leute zur Verfügung habe, um alle Theile der Stadt in gehöriger Weise beaufsichtigen zu lassen. Weshalb z. B. in Chicago ein Polizist nach Flüsterkneipen suchen soll, gefunden hat er noch keine, oder neun Polizisten die Omnibusse begleiten müssen, in denen verkrüppelte Kinder von und nach der Schule gefahren werden, ist ebenso unverständlich wie die Beschäftigung einer ganzen Zahl Polizisten als Laufboten oder als Schutzwächter des städtischen Schatzamtes, wo ein Mann statt sechs völlig ausreichend wäre. Auch die den Wohlthätigkeits-Gesellschaften, dem Pferde-Hospital, den Waisenhäusern, der öffentlichen Bibliothek und dem Schulrath zur Verfügung gestellten Schutzleute sind überflüssig, und im Nothfalle kann man Polizisten sehr schnell von der Straße holen. Nicht minder überflüssig sind die Polizisten, welche in den Amtszimmern der Zivildienstbehörde, der städtischen Kanzlei, des Oberbauamtes, Gesundheitsamtes, städtischen Einnehmers und Korporationsanwalts sich aufhalten und „dem lieben Gott den Tag stehlen". Mehrere Privat-Gesellschaften haben ebenfalls besonderen Polizeischutz, bezahlen aber dafür. Der Bürgermeister wurde auf diese Zustände durch den Jahresbericht des Polizeichefs und durch ein Schreiben des Richters Pinckney um Anstellung eines böhmisch sprechenden Polizisten im Jugendgericht aufmerksam. In diesem Gericht würde ein Dolmetscher die gleichen Dienste thun.

Die Polizeibeamten Alex und O'Donnell von der Wache an der Canalport Ave. sind von der Anklage der Annahme einer Belohnung von dem Bankier Otto Kaspar für die Ueberwachung eines Begräbnisses von der Disziplinarbehörde entlastet worden.

Superior- und Stadtgericht.

Weil Frau Irene Cohen sich geweigert hatte, $30 zu theilweiser Befriedigung eines Zahlungsurtheils über $171, welches Victor B. Pollock gegen ihren Gatten erwirkt hatte, zu bezahlen, hatte Stadtrichter Fry sie einsperren lassen. Die Frau reichte ein Habeas-Corpusgesuch im Superiorgericht ein, Richter Dupuy hat es aber gestern abgelehnt, weil das Superiorgericht nicht über dem Stadtgericht stehe, und die Frau an die nächsthöchste Instanz verwiesen.

Parkbezirk in Highland Park.

Morgen wird in Highland Park über die Umwandlung des östlichen Theiles der Vorstadt in einen Parkbezirk abgestimmt werden. Der Wahlgang war ein sehr lebhafter, und die Entscheidung der Abstimmung ist zweifelhaft, wird angeblich dem Plane aber günstig sein.

— Reflexion. — Direktor (eines Kohlenbergwerkes, als innerhalb kurzer Zeit schon der vierte Kassirer wegen Unregelmäßigkeiten entlassen wird): Heuer fordert der Kohlenbergbau wieder 'mal seine Opfer!

Bargains

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Unterzeug
Feine gerippte Damen-Leibchen, kurze Aermel oder ohne Aermel, sowie solche mit hohem Hals, kurzen oder langen Aermeln, ferner Umbrella-Beinkleider— speziell zu........ 25c
Union Suits für Damen, niedriger Hals, mit Spitzen besetzt oder leichter Untertheil—spezieller Werth für Freitag...... 50c

Stickerei
125 Stücke Stickerei Edging und Einsätze, alle in hübschen Mustern, der reguläre Preis rangirt aufwärts bis zu 7c — ein spezieller Werth für Freitag — die Yard zu........ 4c
250 Dutzend Taschentücher für Männer, mit farbigem Border, der reguläre Preis beträgt 5c — das Stück zu........ 2½c

Strumpfwaaren
Schwarze und lohfarbige baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen— spezieller Werth für Freitag — das Paar zu........ 10c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinder-Strümpfe, mit doppeltem Knie, Größen 6 bis 8½— Paar........ 10c

Percale — Gingham
Eine Partie von 36zöll. Percales, in Fabrik-Restern, heller und dunkler Grund, reg. Preis 12½c—Yard zu........ 5c
Eine Partie von einfachen und fancy Kleider-Ginghams, Fabrikrester, 10 bis 20 Yards lang, reg. 7c Werth — die Yard zu........ 3¾c

Droguen
Fletcher's Castoria oder Pluto Wasser, 35c Sorte, zu........ 20c
Swisco, das beste Haarerzeugungs- und Belebnungsmittel, 50c Größe, zu........ 31c
Peruna, Tonic und Katarrh-Heilmittel, $1.00 Größe, zu........ 63c
Laxative Bromo Quinine Tablets, 25c Größe zu........ 12½c
Sloans Liniment oder Orangeine — 25c Größe zu........ 14c
Flachssamen-Husten-Syrup — 25c Größe zu........ 15c
Celery Compound Blutreinigungsmittel u. Tonic, $1.00 Größe........ 53c
Reines Pariser Grün, ¼ Pfund........ 7c
Verläßlicher Wurm-Syrup— 25c Sorte— zu........ 12½c
Schönfeld's Kidney und Liver Thee, 25c Größe, zu........ 13c

Suits — Jackets
$20 Frühjahr-Suits für Damen und Mädchen, in ganzwollenen Stoffen, hübsch geschneidert, Größen 16 bis 42— zu........ $10.98
Damen- und Mädchen-Jackets, Chiffon Panama oder Broadcloth, mit Satin gefüttert, $8.95 Werth........ $4.98

Tischtücher, etc.
Silbergebleichte leinene hohlgesäumte Tischtücher, 8-4 Größe, feiner Finish, ein regulärer $1.25 Werth, zu........ 85c
Battenberg Centerpieces; rund oder viereckig, Leinen Center, Leinen Battenberg Lace — regul. 65c Werth........ 39c

Waists — Unterröcke
Seide u. Net Waists für Damen, prachtvoll besetzt mit Spitzen, alle Farben, reg. $5.50 Werthe— zu........ $3.48
Simon Seide Damen-Unterröcke mit voller breiter Flounce, ein regulärer $5.98 Wth., speziell zu........ $3.98

Anzüge-Bargains
Feine Cassimere- und Worsted Anzüge für Knaben und Kinder, einfache oder Knickerbocker Hosen, Braun, Grau und Grün, Größen 3 bis 17 Jahre; ein $3.00 Werth— zu........ $1.89
Anzüge für Männer und junge Männer, reines Worsted und Cassimeres, Braun, Grau, sowie reinwollene Serge, 30 bis 44 Brustmaß— $10 Wth., zu........ $7.50

Besen — Waschbrett
Vierfach genähte Carpet- oder Floor-Besen — beste Qualität Korn, nur einer auf jeden Kunden, keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt— speziell zu........ 17c
Wasch-Bretter, die reguläre Familien-Größe, aus guter Qualität Zink angefertigt — der reguläre Preis beträgt 30c — speziell für Freitag zu........ 23c

Schuhe u. Oxfords
Damen-Schuhe und Oxfords, sowie Haus-Slippers, gemacht aus Dongola Kid, Lace oder Blucher, Patent Tip, hohe oder niedrige Heels, $1.50 und $1.75 Werthe — zu........ $1.00
Schuhe und Oxfords für Knaben und Mädchen, in Box Calf, Kid u. Patent Colt und Tan, $1.50 und $1.75 Werthe— zu........ $1.00

Kurzwaaren WIEBOLDT'S
Haken und Oesen, schwarz oder weiß, 2 Dutzend für........ 1c
Waschbare Belts, Räumung von 19c und 25c Sorten, das Stück... 5c
Fancy Kleider-Knöpfe, werth bis zu 50c, per Dutzend........ 2½c
200 Yd. Spulen Nähfaden, Spule 1c
Kurzwaaren WIEBOLDT'S

Liköre
Rye Whiskey, reg. $1.25 Werth — volle Quart-Flasche........ 69c
Caspian Rye oder Grape Brandy, regulärer $3 Wth.; Gallone zu........ $1.85
California Claret oder Riesling Wein, reg. Preis 50c, 4 Flaschen für $1.00, per Flasche.. 30c
Von 8:30 bis 11 Vorm. — Kümmel (Aug. Schimmel), Flasche zu........ 40c

Groceries
Feiner granulirter Zucker, 5 Pfd........ 26c
Fancy gebrochene Maccaroni oder Spaghetti, 3 Pfund für........ 10c
Fancy gebrochener weißer Head Reis, 2½ Pfund für........ 10c
Wieboldt's Best XXXX Patentmehl—unsere Garantie mit jedem Sack; 98 Pfd. Sack 3.30; 49 Pfd. Sack........ $1.68
Schumacher Graham-Mehl, 10 Pfd........ 29c
Feines Tafelsalz, zwei 10 Pfd. Säcke........ 13c
Fancy Muskatel oder Sultana Rosinen—3 Pfund für........ 20c
Laundry Seife, Amber oder Wieboldt's Family, 10 Stücke........ 39c
Cocoanut Rosettes, reg. 18c Sorte, Pf........ 10c
Extra fancy Peaberry Kaffee, Pfund........ 15c
Gunpowder Thee, speziell, Pfund........ 19c
Carrier Brand fancy Pink Salmon, 1 Pfund hohe Büchse........ 9c
Frisch geräucherte Lake Trout, Pfd........ 9½c
Armour's New England Style Schweinsfüße, per Pfund........ 4½c
Agar's berühmte Porkwurst, 2 Pfd........ 15c

Zigarren
American Citizen 5c Zigarre, Kiste von 50, 1 Kiste auf jeden Kunden........ 1.05
Speziell, 50c wth. Zigarren, 25c — 5 Cremo und 5 Baron Larry........ 25c
Key West, angefertigt aus Abschnitten von 5c-Zigarren, $1.25-Werth— Kiste (50)........ 63c
Yankee Girl Kautabak, 20 Unzen-Plug, regulärer 40c Werth, zu........ 23c

Fünf Jahre für Bankschreiber.

Der 22jährige Henry G. Ulmer, welcher unlängst wegen Veruntreuung von $2500 im Dienste der Commercial National Bank verhaftet worden war, bekannte sich gestern vor Bundesrichter Landis schuldig und wurde zu der niedrigsten Strafe, fünf Jahre Zuchthaus, verurtheilt. Ulmer sagte, er habe nur $70 den Monat verdient, aber das habe kaum für seine Kleider gereicht. Vorher hatte er dem Bankpräsidenten Roberts gegenüber behauptet, er habe das Geld verjubelt. Sein Urtheil nahm er sehr gefaßt hin. Nach Verbüßung der Strafe werde er ein neues Leben beginnen, sagte er. Er war sehr elegant gekleidet. Die Strafe wird er im Bundeszuchthause in Fort Leavenworth absitzen.

Junger Schwindler.

Harry Tucker, ein 18jähriger Bursche, der als Verkäufer von Zeitschriften atuf einem Zuge der Baltimore & Ohio-Bahn angestellt war, ist gestern verhaftet worden, unter der Anklage, Einwanderer um ihre Baarschaften beschwindelt zu haben. Es heißt, er habe den Leuten weis gemacht, daß es zu seinen Obliegenheiten gehörte, ihr Geld zu „inspiziren". Mit den ihm eingehändigten Beträgen ist er dann vor der Einfahrt in Chicago vom Zuge gesprungen. Tucker wurde dem Stadtrichter Scovel vorgeführt, der die vorläufige Verhandlung des Falles auf den 11. Juni anberaumt hat.

Gehirnerweichung.

Im Countygericht ist gestern auf Untersuchung des geistigen Zustands von Frank P. Epps, einem sehr wohlhabenden Grundeigenthumshändler, beantragt worden. Wie verschiedene Aerzte bescheinigen, leidet Epps an Gehirnerweichung. Er ist schon gestern im Beobachtungshospital untergebracht worden. Epps ist etwa 46 Jahre alt, verheirathet, aber kinderlos. Er wohnt Nr. 5013 Grand Boulevard in einem großen Zinshause, das sein Eigenthum ist.

Für Männer!
Freie Konsultation!
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich für sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS, 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94.
23mai,1mX

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Reist im Zwischendeck,

Nimmt aber Automobil für kostspielige Europatour mit!

New York, 27. Mai. E. L. Lande, ein Farmer von Mayville, N. D., und seine Gattin sind mit dem Dampfer „Adriatic" als Zwischendeckspassagiere nach Europa abgefahren; sie nahmen aber ihr Automobil mit, welches fest an das obere Verdeck des Dampfers angeschnallt wurde.

Lande sagte, er wolle das Geld, welches er seit seinem 25jährigen Aufenthalt in den Ver. Staaten gemacht, nicht für die Schiffsreise ausgeben, sondern erst auf der Automobiltour in Europa, die er möglichst großartig gestalten will. Als Zwischendeckler haben er und seine Gattin zusammen $70 bezahlt; als Passagiere erster Klasse hätten sie $200 bezahlen müssen.

Ausland.

Gegen Pakt mit „Standard Oil".

Vertreter der österr. Regierung protestirt in Hamburg. — Fürst Eulenburg reist in's Bad! — Ungarischer Staatsmann will angeblich in's Privatleben zurücktreten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 27. Mai. Aus Hamburg, wo, wie bereits gemeldet, die Verhandlungen im Gange sind, welche die Uebernahme der ganzen österreichischen Petroleumindustrie durch den Oeltrust bezwecken, wird berichtet, daß der anwesende Vertreter der österreichischen Regierung einen Strich durch das Programm gemacht hat. Er hat zunächst gegen die bereits getroffenen Abmachungen der galizischen Produzenten mit der „Standard Oil Company" sein Veto eingelegt.

Fürst Philipp zu Eulenburg hat sich von seinem Schlosse Liebenberg nach Bad Gastein begeben. Da noch immer das Verfahren wegen Meineids gegen den Fürsten schwebt, hatte die Erlaubniß des Staatsanwalts zur Reise eingeholt werden müssen. Erst nachdem die Genehmigung ertheilt worden, konnte die Abfahrt von statten gehen.

Die japanische Militärkommission, deren Hierherkommen schon vor einiger Zeit in Aussicht gestellt wurde, wird demnächst in Berlin anlangen. Sie besteht aus Offizieren des japanischen Generalstabes und wird sich eingehend mit dem Studium der deutschen Heereseinrichtungen befassen.

Eine augenscheinlich in tendenziöser Absicht verbreitete Meldung, daß Deutschland bei Italien die Inangriffnahme der Kreta-Frage im Interesse Griechenlands angeregt habe, wird von maßgebender Seite für gänzlich unbegründet erklärt. Dem Dementi wird hinzugefügt, daß Deutschland, seitdem es sich vom Konzert der Schutzmächte zurückgezogen, keinen Antheil mehr an der Entwickelung der Kreta-Frage genommen habe. Letztere ist seit dem Oktober 1908 in eine neue Phase gerückt, indem Kreta sich selbst an Griechenland angliederte, und inzwischen nicht endgiltig geregelt worden.

Die Ranglisten der Preußischen Armee und der Deutschen Marine für das Jahr 1909 sind jetzt im Buchhandel erschienen. In der letzteren Rangliste wird zum ersten Mal wieder der russische Großfürst Kyrill à la suite der Deutschen Marine aufgeführt. Er war, als er durch seine Verheirathung mit der geschiedenen Großherzogin von Hessen, Prinzessin Viktoria Melita von Sachsen-Koburg und Gotha, beim Zaren in Ungnade gefallen, in der Deutschen Marine gestrichen worden. Seine Rehabilitirung ist erfolgt, nachdem der Zar ihm seine Gunst wieder zugewandt hat.

In Hamburg ist Professor Dr. Georg v. Neumayer im beinahe vollendeten 83. Lebensjahre dahingeschieden. Er war seit 1876 Direktor der, nach seinen Entwürfen im Jahre 1875 in's Leben gerufenen Deutschen Seewarte und zählte zu den bedeutendsten Meteorologen. Auch schrieb er zahlreiche Werke in deutscher und englischer Sprache.

In Dessau ist Julie v. Kügelgen, die Wittwe des namhaften Malers, aus dem Leben geschieden. Sie hatte das ungewöhnlich hohe Alter von 104 Jahren erreicht.

Budapest, 27. Mai. Der ungarische Ministerpräsident Dr. Wekerle ist nach Wien abgereist, um die Konferenzen mit dem Kaiserkönig Franz Joseph wieder aufzunehmen, welche vor Kurzem hier abgebrochen wurden, ohne daß die Krise ihre Lösung gefunden hätte oder einer solchen näher gebracht worden wäre. Im Vordergrund stehen nach wie vor die Fragen der Errichtung einer gesonderten ungarischen Bank, sowie der Gewährung von Zugeständnissen auf militärischem Gebiet.

Die Mitglieder der Unabhängigkeitspartei zeigen sich fortdauernd unnachgiebig, vor allem der radikale Flügel, an dessen Spitze der Präsident des Abgeordnetenhauses, J. Justh, steht.

Handelsminister Franz v. Kossuth, welcher dem versöhnlichen Standpunkte Wekerles zuneigt und einsieht, daß er unter den obwaltenden Umständen die Führung der Unabhängigkeitspartei verlieren muß, ist angeblich entschlossen, ins Privatleben zurückzutreten. Eine Entscheidung dürfte in Bälde zu erwarten sein. Denn ein Parteitag der Unabhängigen ist für den 6. Juni angesetzt worden, auf welchem eine endgiltige Stellungnahme beschlossen werden dürfte.

Es ist ein Gerücht im Umlauf, daß die Rothschild-Gruppe die 64 Millionen Kronenrente erst übernommen habe, nachdem Franz v. Kossuth die Versicherung gegeben, daß die Bankgemeinschaft der beiden Reichshälften fortbestehen werde.

Neue Hinrichtungen:

13 Mann werden in der türkischen Hauptstadt gehängt. — Zur Lage in Kleinasien.

Konstantinopel, 27. Mai. Bei Tagesanbruch wurden heute wieder 13 Mann hier öffentlich gehängt. Auch sie waren der Mitschuld an der Palastrevolution vom 13. April überführt worden.

Die Leichen der Gerichteten wurden kurze Zeit hängen gelassen, um vom Publikum in Augenschein genommen zu werden.

Tarsus, Asiatische Türkei, 27. Mai. Nach und nach treffen jetzt die Metzeleiflüchtlinge Anstalt, nach den Bezirken zurückzukehren, von denen sie gekommen sind.

Man glaubt, daß die Gewaltthaten sich nicht wiederholen werden, und die Armenier sind jetzt ruhig.

Amerikaner unterstützen anhaltend die Nothleidenden, welche Nahrungsmittel und Kleider bedürfen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wegen Kränklichkeit erschoß sich in Cincinnati der Ofenfabrikant A. H. Lotze.

— $500,000 Schaden durch Brand in den Anlagen der „California Fruit Canners Association" zu Fresno, Kal.

— In Lokaloptionswahlen der Indiana'er Counties Madison, Crawford und Owen siegten die Prohibitionisten.

— An den Folgen einer Beinoperation starb zu Springfield, Ill., Ex-Richter W. L. Weaver, zweimal Mitglied des Kongresses.

— Verhängnißvolle Dampfkesselexplosion in der Geesey'schen Faßreifenfabrik zu Dowagiac, Mich., 6 Todte, ein Schwerverletzter.

— Der Jahreskonvent der Frauenrechtlerinnen von Neuengland, in Boston, berieth die Frage, ob in Amerika die Taktik der britischen Suffragetten nachgeahmt werden soll.

— Im Buffalo'er Hafen wurde versucht, den Dampfer „F. T. Heffelfinger" mit Dynamit in die Luft zu sprengen, aber zum Glück war die Zündschnur des Sprengstoffs schadhaft.

— Baron v. Hallbach-Bodenhausen, Gatte der Erbtochter des Kanonenkönigs Krupp, traf zu einem Amerikabesuch in New York ein; er will namentlich die hiesigen Panzerplattenfabriken kennen lernen.

— Zu Hildreth bei Brocton, Ill., soll Harry Bollar im Streit über eine Rechnung John Brading erschossen und dessen Bruder tödtlich verwundet haben. Eine Koronersuntersuchung ist im Gange.

— Wegen Beschwindelung einer ganzen Reihe Hotels mit gefälschten Bankanweisungen wurde in San Franzisko Geo. W. Taylor verhaftet, Sohn eines angesehenen Orleanser Geschäftsmannes.

— Im Erdgeschoß eines unbenützten Mühlengebäudes zu Mascoutah, Ill., fand man die Leiche des 62jährigen Jakob Baehr, der in nur 6 Zoll Wasser ertrank. Anscheinend stürzte er bewußtlos in das Wasser.

— Einer Anzahl Leute in Panora, Ia., gingen namenlose Briefe mit lauter Geldsendungen zu. Eine Wittwe erhielt $225 in Zehndollarnoten, und ein beifolgendes Schreiben war nur unterzeichnet: „Ihr Freund".

— Zu Mason Valley, Nev., wurde das 7jährige Kind Andrew Ingman's schlimm von einer Klapperschlange gebissen, die sich in einer falschen Haartour, welche der ältern Schwester des Kindes gehört, ihr Nest gemacht hatte.

— Sterbend, mit gebrochenem Schädel, wurde die 70jährige Frau Christine Coryeon von ihrem Enkel in ihrem Schlafzimmer zu Bay City, Mich., gefunden, und das Bett stand in Flammen! Keine Spur von den Thätern.

— Der Stadtrath von East Orange, N. J., entzog der „Anarchistenkönigin" Emma Goldmann die, bereits gewährte Erlaubniß zum Halten eines Vortrages und gab ihr das, als Miethe für den Rathhaussaal gezahlte Geld zurück.

— Bei Howard Junction, 5 Meilen von Bradford, Pa., explodirte eine Nitroglyzerinfabrik der „Du Pont Powder Co.". 2 Männer, die sich im Gebäude befanden, scheinen „in Atome zerrissen" worden zu sein, da man ihre Leichen nicht fand.

— Das österr.-ungar. Botschafteramt in Washington glaubt nicht an die kürzliche Meldung, daß der ehemalige Erzherzog Johann Salvator als Maschinist zu Painesville, O., aufgetaucht sei, und wird einstweilen keinen Bericht darüber nach Wien erstatten.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—Brooklyn 0, Chicago 2; New York 8, St. Louis 2; Philadelphia 5, Cincinnati 2; Boston 4, Pittsburg 9 (in 10 Gängen). „American League" — Cleveland 3, Philadelphia 2; Detroit 1, Washington 3; St. Louis 5, Boston 0.

— Kapt. Knight vom Kreuzer „Washington", zur Zeit in Tacoma, erhielt Befehl, sofort nach der Bundeshauptstadt zu kommen und an die Spitze des Büros für Geschützwesen zu treten. Sein Nachfolger in ersterer Eigenschaft wird Kapt. Rogers, bisher auf dem Kreuzer „Milwaukee."

Ausland.

— Schlimme Typhusseuche in Kharkow, Rußland. Schon 1000 Fälle.

— Neuer Bauernaufstand in der spanischen Provinz Galicien. Saaten und Wälder werden abgebrannt.

— Im Schloß zu Dessau wurde Prinz Friedrich von Schaumburg-Lippe mit Prinzeß Antoinette Anna von Anhalt getraut.

— Martha Baker, eine Chicagoer Künstlerin, wurde in Paris von der Salon-Jury durch ehrenvolle Erwähnung ihrer Leistungen ausgezeichnet.

— Präsident Gomez übermittelte dem kubanischen Kongreß seine Budgetbotschaft. Gesammtausgaben wurden auf $33,825,448 veranschlagt, die Einnahmen auf dasselbe.

— Wenn die neue britische Budget- und Steuervorlage zu Gesetz wird, so erhält die Regierung durch das jüngste Ableben des Millionärs Charles Morrison allein über $10,000,000. M. war ein Junggesell und hinterließ zwischen 50 und 75 Millionen D.

— Da die Bevölkerung von Saloniki fürchtet, daß die Anwesenheit des abgesetzten Sultans Abdul Hamid zu Ruhestörungen führen könnte, so erwägen die türkischen Militärbehörden den Plan, den Entthronten nach einer der Inseln des Mittelländischen Meeres zu bringen.

— Der britische Premier Asquith erhielt vom Unterhaus ein Vertrauensvotum, obwohl er auf die abermalige Anfrage, ob er bei der Anwendung der „Zweimächte-Flottennorm" gewisse Mächte im Auge gehabt habe, oder ob es sich blos um europäische Länder handle, nur eine ausweichende Antwort gab.

— Wie aus Friedrichshafen gemeldet, machte „Zeppelin II.", das Luftschiff, welches an Stelle des bei Echterdingen verbrannten gebaut wurde, eine höchst erfolgreiche Probefahrt. Es wird nächstens von der Reichsregierung in Empfang genommen werden und soll dan eine Dauerfahrt von Friedrichshafen nach Berlin machen.

Entdeckt

Eine geprüfte Wärterin entdeckte seine Wirkung.

Niemand ist in besserer Lage, den Werth von Nahrung und Trank zu kennen, als eine Krankenwärterin.

Im Gespräch über Kaffee schreibt eine Wärterin von Wilkesbarre, Pa.: „Ich pflegte selbst starken Kaffee zu trinken und litt schrecklich an Kopfschmerzen und Unverdaulichkeit.

„Während eines Besuchs bei meinem Bruder hatte ich gute Gelegenheit, Postum zu probiren, denn sie tranken ihn. Nachdem ich Postum zwei Wochen getrunken, fühlte ich mich bedeutend gebessert und meine Kopfschmerzen verschwanden, ebenso die Unverdaulichkeit.

„Natürlich habe ich seither Postum meinen Patienten gegeben und habe entschieden Besserung bemerkt in Fällen, wo der Kaffee aufgegeben und Postum getrunken wurde.

„Ich bemerke eine sonderbare Thatsache, wo Postum von Müttern gebraucht wird. Er befördert bedeutend den Milchzufluß, während in Fällen von Kaffeetrinken es zum Eintrocknen neigt und Thee Nervösität verursacht.

„Ich habe Schwierigkeiten, daß die Dienstboten Postum richtig herstellen. Fast immer serviren sie ihn, ehe er lange genug gekocht hat. Er sollte 15 bis 20 Minuten kochen, nachdem das Kochen begonnen hat, und mit Sahne servirt werden; er schmeckt dann vorzüglich.

Leset: „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.

„Es hat seinen Grund."

Je obigen Brief gelesen? Ein neuer erscheint von Zeit zu Zeit. Sie sind echt, wahr und von menschlichem Interesse.

Schadhafte Weiche.

Elektrische entgleist u. acht Personen mehr oder minder schwer verletzt.

Lotterwirthschaft.

Auf derselben Stelle hat sich gestern Abend ein ähnlicher Unfall ereignet. — Sein Schutzengel schlief. — Kerniger alter Herr.—Wer ist der Todte?

Infolge einer schadhaften Weiche entgleiste heute früh an Robey Straße und Belmont Ave. eine westlich fahrende Elektrische der Belmont Ave.-Linie. Die Fahrgäste wurden von ihren Sitzen geschleudert und, als die Fensterscheiben barsten, von einem Hagel von Glasscherben überschüttet. Acht Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Die Verunglückten sind:

Fred Zwengel, 55 Jahre alt, Nr. 433 Diversey Ave.; Bruch dreier Rippen und Verletzungen am Rücken.

Anna, seine 53 Jahre alte Gattin; Brauschen, Schnittwunden und innerlich Verletzungen.

Marie, Tochter des Ehepaars, 18 Jahre alt; innerlich verletzt und Hautabschürfungen.

Albert, 16 Jahre alt, Sohn des Ehepaars; Wunden im Gesicht, am Kopf und Körper, sowie innerlich verletzt.

John Dealanlotolos, 40 Jahre alt, Nr. 1823 N. Western Ave.; Wunden am Rücken und innerlich verletzt.

H. Hamlin, 35 Jahre alt, Nr. 151 Fullerton Ave.; Brauschen und Schnittwunden.

J. H. McLaughlin, Motorführer; Wunden am Kopf und im Gesicht.

Peter Freeley, Schaffner; Schnittwunden und Brauschen.

Sie wurden, nachdem ein Arzt sie verbunden hatte, mit Ausnahme der beiden Straßenbahner, in Ambulanzen nach ihren Wohnungen geschafft.

Erst gestern Abend hatte sich an jener Stelle ein ähnlicher Unfall ereignet, der gleichfalls durch die schadhafte Weiche verursacht worden war. Bei jener Gelegenheit hat der 23jährige Ernst Kratt, Nr. 24 Belmont Ave., innerliche und Verletzungen am Rückgrat erlitten. Die übrigen Fahrgäste wurden zwar auch unsanft durchgerüttelt, kamen aber mit dem Schreck davon.

Opfer jener Brandkatastrophe?

Aus dem „Slip G", nahe dem Fuße der Indiana Straße, wurde heute früh die Leiche eines etwa 40jährigen Mannes gefischt, der für eines der Opfer jener entsetzlichen Brandkatastrophe auf der Zwischencrib gehalten wird. Ihm fehlen drei Finger der rechten Hand, die wahrscheinlich verbrannt sind. Der Todte scheint seit Monaten im Wasser gelegen zu haben. Er trug ein schwarzes Satinhemd und grobe Arbeitshosen, aber weder Weste noch Rock. In den Taschen fand man nur ein Taschenmesser. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 226 N. Clark Str. geschafft worden.

Zähe Natur.

An Butler und Root Straße wurde gestern Abend der 66jährige Hermann Nelson, Nr. 252 43. Straße, von einem Kraftwagen erfaßt und etwa 20 Fuß weit durch die Luft und mit solcher Wucht gegen eine Telephonstange geschleudert, daß eine an dieser befestigte Bogenlampe in Scherben ging. Der Verunglückte erlitt schwere Brauschen, war aber, nachdem ein Ambulanzarzt ihn verbunden hatte, imstande, sich ohne fremde Hilfe nach Hause zu begeben.

Fiel aus dem Fenster.

Der dreijährige John Bernhardt fiel gestern Nachmittag aus einem Fenster seiner im vierten Stock des Hauses Nr. 91 Fullerton Ave. gelegenen elterlichen Wohnung. Er erlitt Verletzungen, die nach Verlauf einer Stunde den Tod herbeiführten. Sein Vater John ist ein Angestellter der American Bridge Company.

Jetzt dauernd besetzt.

Herbert Evans erhält einen gut bezahlten Posten als Stadtrathsausschuß-Sekretär.

Herbert H. Evans, Bruder des Gesundheitskommissärs, hat die Prüfung von Bewerbern um den Posten des Sekretärs des Stadtrathsausschusses für örtliches Verkehrswesen am Besten bestanden und wird den $3600 Jahresgehalt einbringenden und schon seit ein paar Monaten zeitweilig von ihm bekleideten Posten jetzt dauernd erhalten. Sein nächster Mitbewerber, Sidney Ward, hatte 80 Punkte. Er wurde nach der Prüfung aber als nicht wählbar ausgeschlossen, weil er nicht hier ansässig ist. Evans hat die Flottenschule in Annapolis besucht, den spanisch-amerikanischen Krieg mitgemacht und seither als Ingenieur gearbeitet, in dieser Thätigkeit auch an der Anfertigung des Berichtes der Stadt über die Einführung des elektrischen Betriebs auf der Illinois-Zentralbahn geholfen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Deutschland von Hamburg. (Halb 4 Uhr Nachmittags am Dock.)
New York: Kaiser Wilhelm II. von Bremen. (Gegen 7 Uhr Abends am Dock.)
New York: Alice von Triest; Ryndam von Rotterdam.
New York: Bremen von Bremen; Majestic von Southampton; Prinzessin Irene von Neapel; Slavonia von Triest.
An Kap Race vorbei: La Lorraine, von Havre nach New York. (Sonntag Vormittag ½8 Uhr am Dock erwartet.)
Barcelona: Manuel Calvo von New York.
Havre: La Savoie von New York. (Um Mittag am Dock.)
Antwerpen: Manitou von Philadelphia.
London: Philadelphian von Boston.
Liverpool: Saxonia von Boston.
Southampton: Teutonic von New York.
Jokohama: Mongolia von San Franzisko.
Messina: Citta di Messina von New York.

Abgegangen:

New York: Prinzeß Alice nach Bremen (Zweicents-Briefpost); La Bretagne nach Havre; Oskar der Zweite nach Kopenhagen; Bulgaria nach Genua; Morro Castle, nach Kuba und Mexiko; Hilarius nach Argentinien usw.
Marseille: Massilia nach New York.

Da der Gräberschmückungstag auf nächsten Sonntag fällt, ist dieser Laden Montag, 31. Mai, geschlossen

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

$3 Oxfords und Ankle Pumps für Damen, 2.15

Eine derartige Offerte beim Beginn der Saison meint bedeutend mehr, als wenn sie einen oder zwei Monate später erfolgte. 1,500 Paar von modernen Oxfords und Knöchel Strap Pumps.

Pumps, Oxfords

200 Ankle Strap Pumps, in Lackleder, Gunmetal, schwarz, lohfarbig u. grauer Suede, handgedrehte Sohlen; Oxfords; Lackleder, lohfarbiges Calf oder Kid—alle Größen, $3 Werthe, 2.15

Kinder Oxfords

500 Paar lohfarb. oder schwarze Muster-Oxfords für Mädchen und Kinder Goodyear Welt oder leichte Sohlen zu 50% Rabatt gekauft, $2 u. 2.50 Sorten, das Paar für nur 1.25

Ankle Strap Pumps für Mädchen und Kinder: eine ungewöhnliche Offerte, für nur 95c, 1.20 und 1.40

Ein riesiges Sortiment von Sommer-Facons, Patent mattes oder lohfarbiges Calf Leder; Größen 5 bis 8 zu 95c; Größen 8½ bis 11 zu 1.20; Größen 11½ bis 2 zu 1.40

Muster-Gardinen-Enden und Ecken, 10c und 15c

Mehrere Tausend, das Produkt der Saison eines der bekanntesten amerikanischen Fabrikanten darstellend. Cable Netz und Nottingham-Ecken, aus gutem, dauerhaftem Netz — 1½ und 1¾ Yards in der Länge messend. Zu einem Bruchtheil ihres Werthes gekauft und dementsprechend markirt. — Eingetheilt in zwei große Partien zu 10c und 15c.

Eine weitere große Bargain-Offerte enthält handgemachte Gardinen-Ecken von einem wohlbekannten europäischen Fabrikanten—Cluny und Battenberg. Sehr hübsche Muster, und wir erwarten einen schnellen Verkauf von allen. 25c, 35c, 45c.

Ungefähr 300 Paar von feinen Cable Netz Gardinen, zum Verkauf für 3.75 hergestellt. Sie sind aus der dauerhaftesten Qualität doppelfadigem Netz gemacht. Die Muster sind in Renaissance Facon, die von tausenden von Käufern bevorzugt wird. Auswahl von einem eleganten Lager, zu 2.25 das Paar.

Großer Reduktions-Verkauf in Damen-Suits, 7.75

Wir haben viele der angebrochenen Partien gesammelt und für eine schnelle Räumung neumarkirt, 7.75.

Eine riesige Sammlung von eleganten schneidergemachten Anzügen, aus feiner Qualität Panamas, gestreiften Kammgarnen und französischen Serges gemacht, in einer großen Auswahl von wünschenswerthen Sommer-Schattirungen.

Sie haben hübschen, halb anschließenden Rücken; Coats 36 Zoll lang, in mannish Effekt entworfen und durchweg strikt geschneidert. Einige haben Patch-Taschen, mit Knöpfen und Braid besetzt, bis $15.00 werth, für 7.75

Schneidergemachte Covert Coats für Damen, herabgesetzt auf 4.50.

Moderne Covert Coats, durchweg strikt handgeschneidert; hübscher halbpassender Rücken, modern geschnittene Aermel, hübsch gefüttert; wie abgebildet. Eine Gelegenheit, einen guten Covert Coat zu einer großen Ersparniß zu kaufen, 4.50.

Andere Facons bei diesem Räumungs-Verkauf sind schlicht geschneidert, mit Hüften-Taschen — jede besitzt einen Anstrich von Modernheit, der sie so beliebt macht. Der reguläre für die Mehrzahl derselben war $15.

Die Skirts sind in prachtvollen gored Modellen, einige strikt geschneidert, um dazu zu passen, andere haben eingelegte Plaits oder Panel-Effekt an der Front, Frühere Preise bis $15. Alle zu einem Räumungs-Preis, zu 7.75

$5.00 Panama Promenaden-Skirts für Damen, herabgesetzt auf $2.45

Moderne „gored" Modelle in Promenaden-Skirts, aus feiner Qualität Panama gemacht, gut geschneidert; einige sehr effektvoll mit Satinfalten entworfen, andere mit Satin-Knöpfen und Braid appretirt. Früher $5; jetzt zu nur 2.45.

17.50 nahtlose Brussels Rugs, 9X12 Fuß, 13.25

Schwere, nahtlose Brussels Rugs, in hübschen Medallion und neuen Allover orientalischen Effekten, zarte Farben, 9 bei 12 Fuß, ausgezeichneter Werth zu diesem niedrigen Preis, 13.25.

$25.00 Extra-Qualität Axminster Rugs — weich, hoher Pile Waaren in orientalischen u. Medallion Effekten, spez. 17.50

Brussels Rugs, mit einer Naht, 8.3 bei 10.6, in Oriental, Medallion und Blumen-Effekten, eine reguläre $13 Qualität, speziell markirt, um rasch damit aufzuräumen, zu 10.25.

Schwere Qualität Axminster Rugs, in orientalischen und Medallion Effekten, Größen 27 bei 54 Zoll, für nur 90c.

$1 Jap Matting Rugs, 36x72 Zoll, orientalische Effekte, 50c; 6x9 Fuß, 2.25; 9x12 F., 4.25.

55c schweres bedrucktes Linoleum, 6 Fuß breit, hübsche Tile- und Holz-Effekte, 40c per Sq.-Yard.

90c Velvet Treppen-Teppiche, 27 Zoll breit, in zweifarbigen und orientalischen Effekten, zu 75c.

Verkauf garnirter Hüte für Gräberschmückungstag

Spezielle Partie von garnirten Hüten in weißen Leghorn und Milan Braids, garnirt mit Blumen, fancy Flügeln und Quills, Seide und Bändern; darunter befinden sich zwölf durchaus verschiedene neue Facons, und sie liegen zu Eurer Auswahl auf morgen, zu $5.

200 Leghorn Flats, mit Blumen und Bändern garnirt, passend für junge Mädchen; hellblau, rosa und weiße Trimmings — spezieller Preis 2.75

Touristen-Hüte für Mädchen u. Kinder, Peanut- u. Java-Braids; große u. kleine Facons, mit Scarfs und Bands garnirt. Spezieller Preis, nur 95c

Ungarnirte Mushroom für Mädchen und Kinder, Facons wie Milan, Tuscan und fancy Stroh-Braids, 95c bis 1.45.

100 garnirte Leghorns für Kinder. Garnirt mit Daisies und Bänder, können in 3 verschiedene Facons gebogen werden; 1.95 Werthe, zu 1.25.

Sailor Hüte für Damen u. Mädchen, in rauhem Jap. Stroh mit Sammetband und Schleifen, in schwarz, weiß, Burnt Farben, wth. bis 1.50, 95c.

Aus dem Stadtgericht.

Drei weibliche Einbrecher haben angeblich ein Geständniß abgelegt.

Unter der auf Einbruch lautenden Anklage wurden heute drei angeblich geständige Weiber, von denen das eine Mutter von vier Kindern ist, dem Stadtrichter Beitler vorgeführt. Um der Polizei Gelegenheit zu geben, den Fall gründlich aufzuarbeiten, wurde die Verhandlung bis zum 2. Juni verschoben.

Die Angeklagten sind:

Frau Eva Lisowsky, 20 Jahre alt, Nr. 752 W. 19. Straße.

Frau Rose Lisowsky, 27 Jahre alt, Nr. 652 W. 20. Straße.

Mary Ivanoski, 19 Jahre alt, Nr. 804 W. 18. Straße.

Sie wurden im Hause der Frau Rose Lisowsky verhaftet. Dort fanden die Häscher angeblich auch gestohlenes Gut und ein Bund Nachschlüssel.

Als Kläger gegen die Frauenzimmer werden auftreten:

Gegen Frau Eva Lisowsky — Frau Carrie Horhobutz, Nr. 769 W. 18. Place.

Gegen Frau Rose Lisowsky—Frau Hattie Javadski, Nr. 756 West 18. Place; Stanley Stockowski, Nr. 655 W. 20. Str.; M. Lurie, Nr. 567 Blue Island Ave.; M. Anderson, Nr. 726 W. 18 Straße, und Josephine Kratozhive, Nr. 715 W. 19. Straße.

Gegen die Ivanoski — Mary Novak, Nr. 649 W. 18. Place.

Die Polizei glaubt, daß die Verhafteten außer diesen Fällen noch eine Anzahl anderer Einbrüche und Diebereien verübt haben.

Theure Stiefelschmiere.

Dem Stadtrichter Blake wurde heute der erst vor wenigen Monaten aus Polen eingewanderte John Kowalska, Nr. 40 Fry Straße, unter der Anklage vorgeführt, seine Arbeitgeber, die Western Cold Storage Company, um 23 Pfund bester Butter bestohlen zu haben. Er gab zu seiner Entschuldigung an, daß er die Butter als Stiefelschmiere verwendet habe. Der Kadi strafte ihn um einen Dollar und verurtheilte ihn außerdem zu zehn Tagen Arbeitshaus.

Ließ sich nicht erweichen.

Unter der auf Ladendiebstahl lautenden Anklage wurde heute die 40jährige Cora Jones dem Stadtrichter Blake vorgeführt.

„Ich bin unschuldig!" sagte sie. „Die Hutfeder, die ich angeblich entwendet habe, ist mir in den halb geöffneten Schirm gefallen. Ich bemerkte das erst, als ich festgenommen wurde. Ueben Sie Gnade um meiner achtzigjährigen Mutter willen, die, falls ich in's Gefängniß gesteckt werde, den Schimpf nicht überleben würde."

Der Richter ließ sich nicht erweichen. Er verurtheilte sie zu fünf Tagen Gefängniß. Sie weinte bitterlich, verlor aber kein Wort mehr, als sie gebeugten Hauptes dem Büttel folgte, der sie abführte.

Energische Frau.

Polizist John Reich, der den Befehl erhalten hatte, die vom Stadtrichter Frey zum Tode verurtheilte bissige Bulldogge der Frau Alice P. Goulding, Nr. 745 Well Str., zu erschießen, meldete heute dem Kadi, daß er dreimal im Hause der Frau vorgesprochen habe, um das Urtheil zu vollstrecken, daß die energische Dame ihm aber jedesmal, sobald sie den Zweck seines Kommens erfuhr, die Thür vor der Nase zugeschlagen habe.

Frau Goulding, die sich übrigens zur Verhandlung nicht eingefunden hatte, wurde um $5 und die Kosten gestraft.

Ließ die Bürgschaft verfallen.

Dr. Bernard de Koven, der sich heute unter schwerer Anklage vor dem Stadtrichter Beitler verantworten sollte, zog es vor, durch Abwesenheit zu glänzen. Die Folge war, daß seine Bürgschaft in Höhe von $2000 für verfallen erklärt und seine zwangsweise Vorführung angeordnet wurde.

Die gefangenen Schönen.

Zwei Jünglinge halten zwei Mädchen in einem Hotel eingesperrt.

Wm. J. Harris und Joseph Brandt, 19 und 20 Jahre alte Burschen, wurden heute früh zusammen mit Alma Panzer, 19 Jahre, Nr. 899 West 20. Str., und Beatrice Platke, 15 Jahre alt, Nr. 4727 Hermitage Ave., in dem angeblich von O. A. Julian betriebenen Hotel, Nr. 226 Halsted Straße, verhaftet, und gegen alle vier wurde die Anklage des unordentlichen Benehmens erhoben, gegen Julian ferner eine wegen Beherbergung eines jungen Mädchens. Die beiden Mädchen sagten, daß sie von ihren Begleitern seit Sonntag Abend in dem Hotel gefangen gehalten, aber nicht mißhandelt worden seien. Die beiden Jünglinge verweigerten alle Auskunft.

Neues Pumpwerk.

Auf den Bau der Pumpanlage an der Stewart Ave. und 104. Straße wurden heute vom Oberbaukommissär die Angebote entgegengenommen; es waren ihrer drei, und von diesen war das der Allis-Chalmers Co., $259,900, das niedrigste; das der Bethlehem Steel Co., $283,000, das höchste.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Senator Lorimer.

Der lange Kampf ist beendet; William Lorimer wurde gestern von der Gesetzgebung des Staates mit 108 Stimmen — fünf mehr als die konstitutionelle Mehrheit—zum Bundessenator für Illinois erwählt. Seine Freunde jubeln, seine Feinde schäumen vor Zorn. Wie stellt sich die große Masse des Volkes zu der Wahl; hat das Publikum Ursache, den Sieg Lorimers und die Art und Weise, wie Lorimer zu dem hohen Amte kam, zu beklagen oder kann es damit zu frieden sein?

Von den 108 Stimmen, die für Lorimer fielen, waren 55 „republikanische" und 53 demokratische und das wird ihm sowohl von „republikanischer" wie von „demokratischer" Seite zum schweren Vorwurf gemacht. Man sprach gestern in der Gesetzgebung und spricht heute in einem Theil der Presse und wohl auch sonstwo von Verrath an den Parteigrundsätzen, den Wählern und dem Staate, und von Beutepolitik und einer Beutejägergenossenschaft. Man wird aber damit bei dem großen Publikum schwerlich viel Anklang finden. Lorimer und seine Freunde können darüber lachen und wenn je, so wird sich hier die ansteckende Kraft des Lachens zeigen. Denn die Bürger werden sich sagen, wie kann von Verrath an Parteigrundsätzen die Rede sein, wo die „Parteien" keine Grundsätze mehr haben, bezw. keine mehr haben, die die eine oder die andere für sich allein beanspruchen könnte?; wo die Parteien innerlich gespalten und zerrissen, und in Wahrheit viele sogenannte Republikaner ungleich demokratischer sind, als sehr viele der sogenannten Demokraten, und umgekehrt viele sogenannte Demokraten Hauptstützen des republikanischen „Systems" sind und die Grundlehren der echten Demokratie schlimmer mit Füßen treten, als es vielleicht jemals republikanischerseits geschah?

Mit dem „Verrath an den Parteigrundsätzen" ist es nichts. Davon wird sich kein Mensch mit irgend welchem politischen Verständniß aufregen lassen und ebensowenig wird der gesunde Menschenverstand sich einreden lassen, daß durch das Zusammengehen von „Republikanern" und „Demokraten" an dem Staate und den Wählern Verrath geübt wurde. Im Gegentheil. Wenn sie nicht von allem Anfang an davon überzeugt waren, dann werden die weitaus meisten Bürger und Wähler durch kurzes, nüchternes Ueberdenken der Sachlage zu der Ansicht gelangen, daß gerade durch eine solche Wahl dem Staate als Ganzem am besten gedient sein und der gesammten Wählerschaft die beste Vertretung werden mag — unter den Umständen und in der Voraussetzung, daß das Ergebniß der Wahl etwa den Wahlfaktoren entspricht. Am allerwenigsten aber werden die Bürger sich kopfscheu machen lassen durch das Geschrei „Beutepolitik" und die Redensarten von einer Verschwörung der beutesüchtigen Elemente beider Parteien. Denn daß die Parteiorganisationen von heute nichts anderes sind als „Verbände zu gegenseitigem Vortheil", zur Förderung der politischen Bestrebungen, bezw. geschäftspolitischen Interessen der Mitglieder, das ist doch wohl nachgerade so ziemlich jedem klar geworden. Es kann allemal nur Heiterkeit erregen, wenn ein Schwarzer jemand anders „yo' black niggah" schimpft.

Die Erwählung eines Bundessenators für Illinois durch republikanische und demokratische Stimmen ist nicht nur die logische Folge der Erwählung des Sprechers des Illinoiser Hauses durch ein solches Votum, sondern sie steht auch durchaus im Einklang mit der gesammten national-politischen Lage. Je mehr so gewählte Senatoren ins Kapitol in Washington einziehen, desto besser wird es sein, desto früher darf man eine Rekonstruktion der Parteien oder das Aufkommen einer neuen Partei mit lebendigen Grundsätzen erwarten.

Soweit kann man mit der gestrigen Senatorwahl durchaus zufrieden sein. Bleibt die Persönlichkeit des Siegers. William Lorimer ist lange Jahre vielleicht der bestgeschmähte und von gewissen Elementen, besonders einem Theile der Chicagoer Weltpresse, bestgehaßte Politiker des Staates gewesen. Er wurde politischer Ränkespieler, „Grafter" und Bubler genannt und ist ein echter Berufspolitiker. Aber Schlimmes nachweisen hat man ihm nicht können und Fähigkeit und Zuverlässigkeit seinen Versprechungen und Freunden gegenüber kann ihm niemand absprechen. Er mag nicht der Engel sein, als den ihn seine Freunde malen, der Teufel, den seine Feinde in ihm sehen, ist er ganz gewiß nicht. Er ist eine Persönlichkeit; wenigstens bis zu gewissem Grade ein Führer. Daß er sich nicht leiten lassen wollte, war vielleicht sein größtes Verbrechen, trug ihm wohl hauptsächlich die Feindschaft ein, mit der ihn eine gewisse Reformerklasse und deren Presse beehrte.

Lorimer kann nicht als Staatsmann gelten. Man darf aber nicht bestreiten, daß es immerhin möglich ist, daß er sich noch dazu entwickele. Denn er ist noch verhältnißmäßig jung, ein Mann in den sogenannten besten Jahren. Jedenfalls darf man hoffen, daß er ein thätiges und ziemlich einflußreiches Mitglied des Senats werden wird. Denn rührig war er immer, er ist in den politischen Kreisen Washingtons sehr gut angeschrieben und sein politisches Geschick hat er zur Genüge bewiesen. Zieht man dazu in Betracht, daß er seine Erwählung in der Hauptsache den freisinnigeren Elementen beider Parteien zu danken hat und seine Stärke im freisinnigen Chicago wurzelt, dann kann der Durchschnittsbürger mit dem Wechsel in der Besetzung des Bundessenatsessels sehr wohl zufrieden sein, und der freisinnige besonders. — —

Den „Interessen" zuliebe.

Da noch kein Mensch sagen kann, was die Herstellung des Panama-Kanals dem Land (an Dollars) kosten wird, ist natürlich an eine halbwegs zuverlässige Schätzung der späteren jährlichen Kosten usw. erst recht nicht zu denken. Nur daß sie sehr hoch sein werden, ist gewiß. Wenn es möglich wird, den Kanal mit einem Aufwand von rund 400 Millionen fertigzustellen, wie man jetzt glaubt, oder zu glauben vorgibt, wird die Verzinsung allein jährlich 8 Millionen in Anspruch nehmen, vorausgesetzt, daß alle Kanalbonds zu 2 Prozent untergebracht werden können. Dazu werden aber natürlich noch andere große Posten kommen. Es wird ein großes Ingenieurkorps und nicht kleines Arbeiterheer dazu gehören, dem Kanal die nöthige fachmännische Aufsicht und Instandhaltung zu geben, die Schleusen in Ordnung zu halten und zu bedienen u. s. w., und es wird eine starke Polizeimannschaft in Dienst gestellt werden müssen, die Sicherheit, Ruhe und Ordnung im Kanalbezirk aufrecht zu erhalten. Dafür werden natürlich die Einnahmen an Gebühren für die Benutzung des Kanals zur Verfügung stehen, es hat sich aber noch keine Stimme gemeldet, die optimistisch genug wäre, die für hinreichend zu halten zur Deckung nur der laufenden Ausgaben, von der Zinszahlung ganz abgesehen. Und es mögen noch ganz andere Ausgaben hinzukommen.

Als es galt, die öffentliche Meinung für den Kanalbau zu gewinnen, hieß es, der Kanal sei nöthig für die Sicherheit des Landes und er werde sich auch, von seinen Einnahmen ganz abgesehen, insofern bezahlen, als er gleichbedeutend mit einer Verdoppelung unserer Kriegsflotte sein werde. Ohne Kanal müßten die Ver. Staten sich eine zweite, pazifische Schlachtschifflotte zulegen; mit dem Kanal werde diese Nothwendigkeit wegfallen, denn es würde dann die Flotte unschwer vom Atlantischen in den Pazifischen Ozean hinüberwechseln können. Das schöne Lied ist schon längst verstummt. Es verschwand von dem Programm, sobald der Kanalbau beschlossen war und neuerdings hat man nicht nur eine pazifische Schlachtschiffflotte gefordert, sondern auch die Zusammenstellung und Schaffung einer Golfflotte oder Kanalflotte, zwecks Beschützung des Kanals verlangt. Und das ist noch nicht Alles.

Aus Washington wird gemeldet — mit wie viel oder wenig Berechtigung läßt sich nicht feststellen, doch ist die Wahrscheinlichkeit für die Meldung — daß der Kriegssekretär Dickinson und Generalstabschef Bell, die soeben von einer „Besichtigung der Kanalzone" zurückkehrten, zu der Ansicht gelangten, daß die Republik rund 20 Millionen Dollars werde ausgeben müssen, den Kanal gegen jeden feindlichen Angriff zu sichern, wenn die Weltmächte sich nicht zur Afrechterhaltung der Neutralität des Kanals verstehen sollten; und daß an die 4500 Mann nöthig sein würden, die zu errichtenden Forts und sonstigen Befestigungen zu bemannen und den Kanal gegen alle möglichen Feinde zu vertheidigen. Das würde der Nation, abgesehen von der einmaligen Ausgabe von 20 Millionen, noch einmal rund 5 Millionen das Jahr kosten, denn Soldaten sind theuer und auch die besten Geschütze werden binnen wenigen Jahren nutzlos und müssen ersetzt werden. Das heißt, der Kanal wird uns nicht nur die verheißene Sicherheit und Ersparniß einer pazifischen Schlachtflotte nicht bringen, sondern wir werden zu seinem Schutze noch eine dritte Flotte für etwa 100 Millionen bauen, 20 Mill. für Befestigungen und jährlich rund 5 Millionen zu seinem Schutz ausgeben müssen, wenn alle diese Pläne in Erfüllung gehen. Und sie werden es, wenn das Volk sich nicht endlich aufrafft und der wahnsinnigen Steuergeldervergeudung im Dienste des „Militarismus" Einhalt gebietet.

Mit der Bezeichnung Militarismus thut man dem Geiste, der seit einiger Zeit in Washington herrscht, wahrscheinlich zu viel Ehre an. Es ist wohl mehr gewissenloser Kommerzialismus, der sich das militaristische Mäntelchen umhing. Man begeistert sich für die Seemacht der Ver. Staaten und strebt nach einer Riesenflotte, weil sich's bezahlt, Schlachtschiffe und Kreuzer zu bauen, auszustatten u. s. w.; man wird auch für die Befestigung des Panamakanals „gegen jeden möglichen Angriff" sein, weil in der Herstellung gewaltiger Forts, 12- und 16zölliger Geschütze, den Munitionslieferungen u. s. w. sehr viel Geld ist. Wie, nach dem Zeugniß General Grants auf dem zweiten amerikanischen Friedenskongreß, gewisse „Interessen" den Krieg mit Spanien herbeiführten, so sind gewisse Interessen für unseren Rüstungswahnsinn verantwortlich, werden die „Interessen" alles thun, eine Neutralisirung des Panamakanals zu vereiteln.

Die Frage wird nicht sein, ob die Mächte bereit sein werden, die Neutralität des Panamakanals zu gewährleisten, wie sie's hinsichtlich des Suez-Kanals thaten; sondern, ob die Ver. Staaten darauf eingehen werden, und wie die Aussichten heute sind, ist hundert gegen eins zu wetten, daß sie das nicht thun werden. Die „Interessen", die ihr Geschäft bedroht sehen, werden den Popanz der Kriegsgefahr aufstellen und Namens der Sicherheit des Vaterlandes verlangen, daß der mit amerikanischem Gelde gebaute Kanal rein amerikanischer Besitz bleibe, über den keine andere Macht der Welt etwas zu sagen hat. Und dann werden wir zahlen müssen — und das tüchtig! — und später mag uns noch viel Schlimmeres blühen. — — —

Der Streik aus Rassenfeindschaft.

Im Streik der weißen Heizer der Georgia-Eisenbahn hat der leidige Rassenstreit eine neue Gestalt angenommen. Man ist daran gewöhnt, daß der Weiße im Süden dem Neger die politische und gesellschaftliche Gleichberechtigung verweigert, ihn vom Stimmrecht ausschließt, ihn in besondere Eisenbahn- und Straßenbahnwagen verweist u. dgl. m.; hier wird nun auch die Gleichberechtigung zur Arbeit verweigert. Die weißen Heizer stehen aus, weil die Bahngesellschaft die farbigen Heizer nicht auf die allerniedrigste und entsprechend schlechtbezahlte Arbeit beschränkt, sondern ihnen die Gelegenheit gibt, sich emporzuarbeiten zu den besseren Stellungen. Nicht gleiche Gelegenheit mit den Weißen, so weit geht auch die Negerfreundschaft der Bahngesellschaft nicht, aber doch immerhin eine gewisse Gelegenheit. Wenn der weiße Angestellte lange genug Heizer gewesen ist und die nöthige Befähigung erlangt hat, kann er Lokomotivführer werden und wird's. Der Neger kann's nicht. Weder auf der Georgiabahn noch auf sonst einer größeren Eisenbahn im Süden ist ein Neger als Lokomotivführer thätig.

Aber wenn der Neger lange genug auf Frachtzügen Heizer gewesen ist und sich bewährt hat, kann er Heizer auf Personenzügen werden. Das wird ihm nicht gegönnt und daher der Streik. „Der Neger" — lautet das Schlagwort — „soll nicht über den Weißen gestellt werden." Das heißt, es soll kein Neger eine der besseren Stellungen haben, wie lange er auch im Dienst sei, so lange ein Weißer in einer niederen Stellung ist; er soll „dem Weißen nicht den Weg zur Beförderung versperren". Die Bahngesellschaft aber sagt, das gehe nicht anders; gehe auf alle Fälle nicht an, ohne gegen die Neger grobe Ungerechtigkeit zu üben. Denn der Weiße wird nur Heizer, um Lokomotivführer zu werden; er würde die schwere und vergleichsweise niedrig bezahlte Arbeit nicht auf sich nehmen, wenn sie nicht eine unumgängliche Vorschule für die angenehmere, besser bezahlte Führerstellung wäre. Also ergebe sich ganz von selbst, daß immer farbige Heizer von höherem Dienstalter da sind; und wenn diese altgedienten Leute sich gut geführt und als tüchtig erwiesen haben, dann, meint die Gesellschaft, dürfe sie ihnen füglich auch die Beförderung nicht verweigern.

Eine Zeitung im Staate, das „Augusta Chronicle", macht folgende Bemerkung zu dem Streik: „Da nun einmal im Süden die Neger die Mehrheit der Arbeiterbevölkerung sind, so würde, falls man ihr Recht zu arbeiten ihnen nähme — ihr Recht, mit und neben den Weißen zu arbeiten wenn nöthig — sich solche Entrechtung für den Süden selbst als schwerster Hemmschuh erweisen. Nicht nur hätte der Süden die Last einer Menge müssiger Neger zu tragen, sondern hätte zugleich in allen seinen Gewerben unter Arbeitermangel zu leiden." — Das scheint vernünftig, aber die Rassenfeindschaft vernünftelt und klügelt nicht. In den Ortschaften entlang der Bahnlinie hat die weiße Bevölkerung, soweit sie überhaupt Partei genommen, Partei für die Streiker genommen. Es kam zu Gewaltthätigkeiten, die den ganzen Betrieb gehemmt haben.

Automobile und andere Fuhrwerke, die man in den Dienst gepreßt hat, reichen natürlich nicht aus für die Erfordernisse des Verkehrs. Vielerorten ist deshalb bereits schwerer Mangel an Eis und anderen Lebensbedürfnissen, der sich stetig verschlimmert und die Geschäfte stehen still.

Der als Negerhasser bekannte Staatsgouverneur Hoke Smith verweigert der Gesellschaft den militärischen Schutz, um den sie nachgesucht hat. Und nun ist davon die Rede, die Hilfe des Bundes anzurufen, wie es während des großen Eisenbahnstreikes von 1894 hier in Chicago geschehen ist. Denn ist auch die Georgia-Eisenbahn keine zwischenstaatliche Bahn, so befördert sie doch die Post, und Verhinderung der Postbeförderung ist Auflehnung gegen den Bund und gegen die Gesetze des Bundes.

Einstweilen hat sich auf dem Streikschauplatze der Bundes-Arbeitskommissär Neill eingefunden und ist bemüht, die streitenden Parteien zur Annahme eines Schiedsgerichts oder zu sonstigem friedlichem Vergleiche zu bringen. Was das nützen wird, ob es überhaupt etwas nützen wird oder wie sonst sich die ganze Angelegenheit weiter entwickeln wird, ist vorläufig nicht abzusehen. Auf alle Fälle hat man es in diesem Streik aus Rassenfeindschaft mit einer ebenso ernsthaften wie betrüblichen Erscheinung zu thun. Denn wenn die Rassenfeindschaft solchermaßen sich auf das Feld der Arbeit überträgt, dem Neger auch das Recht und die Freiheit zu arbeiten verneint wird; oder doch, was im Grunde auf dasselbe hinauskommt, der Satz aufgestellt wird, daß er immer und unter allen Umständen, was er auch gelernt habe, nur die allerniedrigste, allergröbste Arbeit thun darf, die der Weiße nicht thun will und keine Arbeitsstelle einnehmen darf, die ein Weißer für sich beansprucht, dann ist das „Rassen-Problem" noch viel ernster, noch viel gefährlicher, und die Aussicht auf seine endliche Lösung noch viel geringer, als sie bisher schon gewesen ist.

Der französisch-amerikanische Handel.

Die zwischen Frankreich und Amerika 1898, 1902 und 1908 geschlossenen Sonderabkommen sind auf dem Punkt zu fallen. Die Regierung in Washington theilte der französischen amtlich mit, daß sie sie zu kündigen gedenke, um Platz für den neuen Zolltarif zu schaffen. In einer Unterredung mit einem Redakteur des Pariser „Temps" erklärte der französische Handelsminister Cruppi, daß der neue amerikanische Zolltarif eine wahre Kriegserklärung an Europa bedeutet. Denn der Mindesttarif wird der höchste von allen bestehenden Tarifen sein und der Höchsttarif soll den Mindesttarif noch um 25 v. H. übertreffen.

Der Minister erzählte weiter, daß die französische Regierung alles gethan habe, um die Gefahr eines wirthschaftlichen Krieges zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten zu vermeiden. Aber bei aller Höflichkeit gegenüber dem französischen Botschafter in Washington zeigten sich die Amerikaner in der Sache selbst durchaus halsstarrig, ganz besonders auf dem Gebiet der Luxuswaaren. „Was aber sind Luxuswaaren? Das ist gar nicht so leicht zu umgrenzen. Es ist auch unsicher, daß Frankreich den künftigen Mindesttarif der Vereinigten Staaten bewilligt bekommen wird. Angenommen, wird das Gesetz gleichwohl noch bis zum 31. März 1910 Frist gönnen. Danach werden die Vereinigten Staaten ihren neuen Allgemeintarif anwenden. Bis zum 31. März des nächsten Jahres genießt Frankreich provisorisch den Mindesttarif, der endgiltig aber nur dann bewilligt werden wird, wenn die französische Gesetzgebung den amerikanischen Erzeugnissen keine Bedingungen stellt, die eine „ungebührlich ungleiche" Behandlung in sich schließen. Wenn nach Ablauf der Frist Frankreich Amerika eine „reziproke und äquivalente" Behandlung gewährt, soll es den Mindesttarif bekommen."

In dieser sehr wenig präzisen Formel liegt eine große Gefahr für den französischen Handel, der nach Ansicht des Handelsministers schon jetzt übermäßig getroffen wird. So zahlten z. B. französische Spitzen, Broderien, Kleider 60 v. H., künstliche Blumen, Schmuckfedern, Fächer 50 v. H. Eingangszoll in Amerika. Dagegen haben z. B. von den 1907 in Frankreich eingeführten 670 Millionen amerikanischer Waaren nur 86,8 Millionen den allgemeinen französischen Tarif bezahlt, während 40 Millionen einem Einheitstarif und 95 Millionen dem Mindesttarif unterstanden und 445 Millionen überhaupt frei eingeführt wurden. Also kaum ein Siebentel der amerikanischen Waaren unterlägen dem allgemeinen Tarif.

Bräche der Zollkrieg aus, so würden, um nur einige amerikanische Waaren aufzuzählen, von französischen Repressivmaßregeln zu leiden haben, die 50 Millionen Maschinen, die 25 Millionen gesägter Hölzer, die 52 Millionen Mineralöle, die 10 Millionen Fette und Würstwaaren, die 15 Millionen Baumwollsamenöle, die die Vereinigten Staaten jährlich nach Frankreich einführen. So stehen die Dinge augenblicklich. Man sieht, selbst an den amtlichen Stellen hat man in Frankreich sehr wenig Zuversicht in eine glückliche und befriedigende Lösung der sich aufthürmenden Schwierigkeiten.

Das armenische Blutbad.

Von den Metzeleien in Armenien gibt ein Privatbrief eines französischen Marineoffiziers, der jetzt im Pariser „Figaro" veröffentlicht wird, ein erschütterndes Bild. Der Verfasser, der zur Besatzung des französischen Kriegsschiffes „Victor Hugo" gehört, hat als einer der ersten europäischen Offiziere unmittelbar nach den Massakers die Stätte der blutigen Grausamkeiten besucht. In einem Extrazuge wurden die englischen und französischen Offiziere von der Hafenstadt Mersina nach der Hauptstätte der Greuel, nach Adana, gebracht. „Durch eine reiche, wohlbebaute Landschaft führt der Zug.. „Glückliche Kolonisten, die hier friedlich auf so reicher Erde wohnen," so denkt man. Aber schon taucht vor den Blicken ein zerstörter Landsitz auf; das Haus ist zertrümmert, vom Feuer verzehrt, geplündert und ausgeraubt, aus den geschwärzten Mauerresten steigen noch verlorene letzte Rauchwolken. Je näher man Adana kommt, je häufiger werden diese Bilder, und der tragische Widerspruch mit dem üppigen, grünenden, friedlichen Lande erhebt sich zu schmerzvoller Bitterkeit. Auf allen Landsitzen sind die Armenier ermordet; grauenvolle Verstümmelungen zeugen von der blutgierigen Grausamkeit der Mörder. Jeder Widerstand war den unglücklichen Ueberfallenen unmöglich. Unter furchtbaren Martern mußte der Tod ihnen zur Erlösung werden, Männern, Frauen und vor allem den gräßlich mißhandelten jungen Mädchen. Als wir durch die Straßen von Adana schreiten, folgen uns die Blicke der Menge mehr neugierig als feindlich. Ueberall sind zerstörte und ausgeraubte Läden, in denen nur noch trotzvoll die Kassenschränke zwischen den Trümmern aufrecht ragen. Die Plünderer haben hier kein Feuer angelegt, denn Türken und Armenier wohnen Haus an Haus. Neben den verwüsteten Räumen und Etagen sind andere völlig unversehrt geblieben, die Wohnungen der Türken, die jetzt gemächlich und befriedigt umherpromeniren und in Ruhe den Augenblick erwarten, wo Allah den Geschäftsleuten wieder Ruhe schenkt. Nun kommen wir in das Armenierviertel; hier sind die Häuser intakt, der Klub, die Kirche.

Unser Führer erzählt, daß die Mörder hier kraftvollen Widerstand fanden. Sie beschränkten sich darauf, aus der Ferne zu schießen. Die mit Kugeln gespickten Mauern und Fensterläden erzählen davon. Aber die Türken vermieden es, sich mit den wohlbewaffneten Vertheidigern in einen Nahkampf einzulassen. Sie glaubten auch, daß Minen gelegt wären, und kluge Besorgniß ließ sie vorsichtig bleiben. . . . Im Missionshause empfangen uns die Patres als Befreier. In ihrem Hause bergen sie zahllose Flüchtlinge; man hat ihr Heim mit Kugeln gespickt. Ein Jesuit wurde bei einem Rundgang auf der Terrasse schwer verwundet. Wir erkundigen uns nach den Ursachen und dem Beginn des Gemetzels. Unser französischer Führer steht nicht unbedingt auf der Seite der Armenier. Seit dem Erlaß der Konstitution sind sie anscheinend unverträglich, herausfordernd und streitsüchtig geworden. Das ist gewiß kein Grund zum Morde, aber es erklärt immerhin die Leidenschaftlichkeit der entfesselten Wuth. Sie machten aus ihren separatistischen Plänen keinen Hehl und verlangten offen die Wiedererrichtung des armenischen Königreichs. Auf den Straßen verbreiteten sie aufreizende Schriften, schürten den nationalen Haß; in den Theatern spielte man Stücke, in denen die Türken beschimpft und geschmäht wurden, und auf der Bühne erschienen die Grausamkeiten der Sultane in grotesker Verzerrung. Bis zum Tamerlan ging man zurück, um Sujets zu finden, in denen man allen Haß und alle Verachtung gegen den mohamedanischen Unterdrücker zum Ausdruck bringen konnte. Die Unklugheit ging so weit, die Lokalbehörden zu diesen Vorstellungen einzuladen. Ihr gregorianischer Bischof — der bei Beginn der Massakres sich flüchten konnte — schürte den Haß und die Intrigen. Von der Kanzel herab rief er fast unverblümt mit leidenschaftlichem Tone zum Kampfe auf und ermahnte die Armenier, ihren letzten Besitz zu verkaufen und Gewehre dafür einzuhandeln. Diese Erklärungen mußten uns überraschen; aber ich stellte fest, daß die Missionsväter bei aller Reserve sie nicht bestritten, ja selbst mit sorgenvollem Kopfnicken bestätigten. Und auch von anderer Seite erfahren wir gleiches. Die Türken verloren schließlich die Geduld. Irgend ein Zufall, an sich ganz geringfügig, diente als Vorwand. Auf ein gegebenes Losungswort versammelten sich die Schaaren und das gräßliche Gemetzel begann. Die armen Landbewohner haben die Schulden der Hetzer bezahlen müssen. Die Missionäre führen uns dann zu den französischen Schwestern. Welch' ein Anblick! Die Höfe, die Vorräume, die Säle sind überfüllt mit zerlumpten, abgemagerten, trostlosen Armeniern, die hier in der Stunde des Grauens Schutz und Rettung suchten. Noch gestern waren es mehr als 3000. Jetzt hat schon ein Theil von ihnen die Zufluchtsstätte verlassen. Nur die Aermsten, deren Heime zerstört und deren Besitz vernichtet ist, sind geblieben. Die Frauen weinen in hoffnungsloser Verzweiflung. Daneben spielen ahnungslose Kinder. Die Männer sind schweigsam und scheinen fast ruhig. Zwischen ihnen wandeln die helfenden Schwestern hin und her.

Auch hier zeigen Wände und Thüren die Kugelspuren. Man führt uns in das Arzneizimmer. Ein flüchtiger Armenier, der einige medizinische Kenntnisse besitzt, bemüht sich um eine alte Frau. Auf dem Schädel klaffen acht große, breite Wunden. Es sind Säbelhiebe. Die Mörder haben ihr einen Fuß abgeschlagen und den Arm zerschmettert. Unter dem Auge der Mutter ermordeten sie dann die unglückliche Tochter, die sie vordem grausam geschändet hatten. Die Alte ist wahnsinnig. Unausgesetzt bewegt sie den Kopf hin und her. Wir überschreiten einen Hof. Alte Frauen werfen sich vor uns auf die Knie, berühren die Biesen und unsere Uniformen wie Reliquien, als ob sie das vor den Türken schützen könnte. Sie schluchzen, sie flehen, sie verlangen Sicherheit; aber wie demüthig, wie unsagbar demüthig! Einige davon umklammern meine Knie, umarmen meine Füße und küssen die Spuren meiner Füße und küssen die Spuren meiner Schritte! Dies ist kein Wortbild, nur die nackte Wahrheit. Frauen, alte Frauen mit grauem Haar! Die Kehle preßte sich mir zusammen und ich kann keine Worte sprechen. Wir gehen. Ich glaube, nie im Leben empfand ich so heißes Mitleid und so tiefe Bewegung ..."

Grundsteinlegung.

Am kommenden Sonntag Nachmittag um 3 Uhr wird an der Nordostecke von 64. und Erie Straße, Oak Park, der Grundstein zur neuen Kirche der englisch-lutherischen Trinity-Gemeinde, Pastor J. M. Bailey, gelegt. Pastor G. Schüßler von Chicago wird die Weiherede halten. Die erst vor zwei Jahren von Pastor E. F. Härtel gegründete Gemeinde hat erstaunliche Fortschritte gemacht.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.50
Dänemark: 100 Kroner	27.00
Rußland: 100 Rubel	52.50

— Seine Werthung. — Fremder: „Euer Bürgermeister soll ja ein recht tüchtiger Mann sein." — Wirth: „Kann scho' sei'; aber bei mir trinkt er net viel!"

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Fred Krueger

im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 28. Mai, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1951 N. Marshfield Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Krueger, Sohn.
John Krueger, Vater.
Charles, Lizzie, Henry, Geschwister.

Unser Preis $30. Anderswo ungefähr $150.

Da wir unabhängig sind, sind wir die einzigen Leichenbestatter, die Särge und Zubehör, ob sehr bescheiden oder sehr reich, ausnahmslos um die Hälfte bis zwei Drittel billiger verkaufen als die regulären Preise betragen die von anderen Leichenbestattern gefordert werden. Ueberzeugt Euch, indem Ihr unserem Etablissement einen Besuch abstattet und die in deutlichen Zahlen markirten Preise mit denjenigen anderer Leichenbestatter in Chicago vergleicht.

Unser Preis für diesen tuchbezogenen Sarg, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen und aus den besten Zuthaten hergestellt, ist nur $30. Er ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben. Wir ersparen Euch von $100 bis $150 an Särgen die anderswo $200 kosten.

P. J. HURSEN

Wir führen das größte, schönste und best eingerichtete Leichenbestattungsgeschäft im Staate. Unsere Art Beerdigungen zu leiten ist unerreichbar in Bezug auf Feierlichkeit, Höflichkeit und Waaren erster Klasse.

Aufrufe sogleich beantwortet von überall, von der Nord-, Süd- und Westseite.

Wir übernehmen Begräbnisse in jedem Theil Chicagos und den Vororten. Keine Extrakosten für größere Entfernung. Stiller Automobildienst auf schnelle und sofortige Anrufe irgendwo. Vollständige Auswahl in Särgen in unseren staubdichten Showrooms, stets offen für Besucher, Tag und Nacht. Wir haben eine strikt private und schön eingerichtete Kapelle zur Benutzung für unsere Kunden.

Telephon West 101 P. J. Hursen, Expert-Embalmer, 989 West Madison Str., Chicago, Jll.

15 Minuten vom Downtown-Distrikt mit den Madison Str. Cars.

ap1,do*

Bücher für Jedermann.

Davidis, Prakt. Kochbuch für die Deutschen in Amerika, 646 Seiten, eleg. gebunden	1.50
Wehman's Deutsch-Amerikanisches Kochbuch, 126 Seiten	.25
Schatzkammer praktischer Rezepte, ca. 2000 Anweisungen, 418 Seiten	.90
500 unsterbliche Witze und Anekdoten, 141 Seiten, Preis nur	.30
Briefsteller für Liebende, für Herren und Damen, 176 Seiten	.45
Die Kunst der Schönheitspflege, praktische Winke und Rathschläge, 93 Seiten	.30

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Louisa Schlemann

im Alter von 75 Jahren plötzlich entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 28. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause ihrer Tochter, 840 W. Ohio Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Marie Hagemann und Bertha Muth, Töchter.
Karl, Gustav und Ernst, Söhne.

Sanft und ruhig ist dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß;
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Loos.
Wir umringen noch dein Grab,
Schauen wehmuthsvoll hinab,
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen dir.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Boettcher

am 26. Mai im Alter von 66 Jahren und 3 Monaten nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1726 N. Oakley Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Boettcher geb. Petau, Gattin, nebst Kindern.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Noth;
Durch seine heiligen fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser theurer Gatte und Vater

William Praft

im Alter von 24 Jahren im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4272 Morton Str., Rogers Park, nach der deutschen lutherischen Kirche, Rogers Park. Die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Praft geb. Sieber, Gattin.
Lillie und William, Kinder.
Heinrich und Margareta Sieber, Schwiegereltern.
Heinrich, Bertha, Margaret, Lucy, Schwager und Schwägerinnen.

dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Christian Käser

im Alter von 73 Jahren und 11 Monaten am Donnerstag Morgen, den 27. Mai, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Mai, Vormittags 10:30, im Trauerhause, 5036 Marshfield Ave., nach der St. Martinskirche, von dort mit Kutschen nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Hertwek, Paulina Müller, Töchter.
Fritz Hertwek, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Großenkeln.

dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Marie Rennhack geb. Tramschäfer

im Alter von 39 Jahren und 24 Tagen nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 20 Blaine Place, nach der St. Philips-Kirche und von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Rennhack, Gatte.
Fred Rennhack, Sohn.
Friedericka und Ernst Rennhack, Eltern.

Gestorben: Adolph Popper, geliebter Gatte von Anny geb. Lederer, Vater von Charley, Lily, Ella; Bruder von Leo, Katie, Rosie, Henry, Regina und Theresa. Beerdigung vom Trauerhause, 691 W. 25. Str., am Freitag Nachmittag um 1 Uhr nach B'nai Abraham Friedhof (Waldheim.)

Gestorben: August Pelzer, 74 Jahre alt, starb am Mittwoch, den 26. Mai 1909. Begräbniß am Freitag, den 28. Mai. Trauerfeier um 1:30 Nachm. in Sheldons Leichenbestattungs-Parlor, 239 W. Madison Str., von dort zur Beerdigung nach dem Waldheim-Friedhof.

Gestorben: Oswald Katerbau, 77 Jahre alt, starb am 25. Mai im St. Ann's Hospital.

Danksagung.

Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Betheiligung an dem Begräbniß unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester

Elsie Koerl.

Wir danken für das tiefe Mitgefühl, das uns entgegengebracht wurde, besonders für die reichen Blumenspenden, die meinem geliebten Kinde und unserer Schwester zu Theil wurde.

Familie Koerl und Frank Held.

Soeben wieder eingetroffen:
——20 Jahre S. M.——
Heitere Bilder zu ernsten Ereignissen. Mit einer Vorrede von Maximilian Harden.
126 Seiten, illustrirt ... Preis 55c.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

DETMER Piano-Geschæft
und Deutsche Musikalien-Handlung
131 WABASH AVE.
(Silversmith Bldg., 2. Fl.) Tel. Randolph 1668.

Fünftes Stiftungsfest,
Konzert und Ball, verbund. mit Gesang und komischen Vorträgen, veranstaltet vom
„Nord Chicago Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein"
Sonntag, den 30. Mai 1909, in Hack's Halle, 519 Larrabee Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person. mai27,30

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Zur Erinnerung
an unseren geliebten Gatten und Vater
Fritz Scheihing,
welcher heute vor einem Jahre, am 26. Mai gestorben ist. Gewidmet von Gattin u. Sohn.
Josephine Scheihing, Gattin.
Fritz Scheihing, Sohn.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft unser lieber Gatte und Vater,
Er mußte von uns gehen.
Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz.
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Du gingst von uns, doch bist du nicht vergessen,
Wir denken an dich immerfort.
Einsame Herzen werden immer wandern
An's Grab des lieben Gatten und Vaters dort.
So ruhe sanft in Gottes Namen,
Du lieber, guter Gatte und Vater du.
Das Sprichwort muß uns alle trösten,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
Ruhe in Frieden!

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ap,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 675 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

RIVERVIEW EXPOSITION MAY 12 SEPT 19
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.
Chicagos Jungbrunnen voll Spaß!
10 Vorm. ist Alles offen. — mit seinen **300** verschiedenen — Alles für 10 Cents zu haben
Belustigungen
findet man nur in
Unserm Garten des Lebens
wo genügend
Schaustücke, Schatten u. Sonne
sind, den Millionen Chicagos Gesundheit und Fröhlichkeit zu bringen. Am
Gräberschmückungstag
Soll das besonders bewiesen werden.
6. Juni: Dänisch. Nationaltag
Gouv. Deneen, Redner.

Sans Souci Park.
Musik und Drama.
MARCO VESSELLA
und seine Kapelle im Kasino. Sitze für 7000 unter Dach. — Aufregende Fahrten. Erstklassige Shows, Vaudeville und Tanzen.—Eintritt 10c.
VIRGINIA HARNED
und ihre Gesellschaft in „Iris" im Theater. Sitze für 1,500. Jeden Abend. Mat. Mittw., Samst. und Sonnt. Abend-Preise 25c, 50c, 75c. Mats. 25c, 50c. Sitze zum Verkauf in Lyon & Healy's. — Nächste Woche: Miß Harned als „Anna Karenina".

FOREST PARK
Bietet alles Gute das in irgend einem Park geboten werden kann. Die feinste Ausstellung von
Infant Inkubators,
die je in Amerika gezeigt wurde. Unter Aufsicht von geprüften Wärterinnen.
Höchste, längste, schnellste Fahrten; die besten Schaustellungen, einschließlich die
Große Feuer-Schaustellung.

LUNA PARK HALSTED and 52nd STS.
Jas. O'Leary, Eigenthümer und Manager.
Eröffnung Samstag.
D'Urbano's Kapelle, 60 ausgezeichnete Musiker. — 50 Schaustellungen. — 50 Fahrten.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß ... Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidofa

Achtung, Wirthe!
Am Sonntag, den 30. Mai, Morgens 10 Uhr, findet die Vorbesprechung zu dem am 20. Juni in Gardners Park stattfindenden Bairisch-Amerikanischen Volksfest statt, und die Steigerung erfolgt um 10 Uhr in Jos. Meteerer's Saloon, 113. Straße und Michigan Ave., zu erscheinen. Das Komite:
Anton Peter, Sekretär.
mai20,22,27,29

Günstige Gelegenheit
Theilhaber gesucht für einer der ältesten deutschen Akzidenz-Druckereien Chicagos (Commercial and Society Printing) wegen Rücktritt des Senior-Theilhabers. Offerten unter P. 635 Abendpost. mai22,27

WATRY — **N. WATRY & CO.**
99—101 D. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Eine Laufbahn.

Lorimers Aufstieg vom Schuhputzer zum Bundessenator.

Von Bidwill entdeckt.

Organisationstalent und andere werthvolle Eigenschaften als Mittel des Erfolges. — Der Kampf mit und für Yates und gegen Deneen.

Vom Schuhputzer und Zeitungsverkäufer bis zum Bundessenator ist die Laufbahn Wm. Lorimers. Organisationstalent, gründliche Kenntniß der menschlichen Natur, Schläue und Selbstbeherrschung sind die Eigenschaften, welchen der neue Vertreter des Staates Illinois im Bundessenat seinen Erfolg verdankt, und diese glänzende Laufbahn hat er in kaum drei Jahrzehnten zurückgelegt. Als 48jähriger Mann steht er auf der Höhe seines Ehrgeizes und Ruhmes.

Lorimer wurde am 27. April 1861 als zweiter Sohn eines schottischen Presbyterianergeistlichen in Manchester, England, geboren und kam 1866 mit Eltern und Geschwistern nach Detroit, Mich., und vier Jahre später nach Chicago. Als sein Vater starb, war der Knabe zwölf Jahre alt. Zusammen mit seinem älteren Bruder John fiel ihm die Pflicht zu, für die Mutter und drei Schwestern zu sorgen. Er wurde Schuhputzer und Zeitungsverkäufer auf den Straßen, dann Lehrling eines Schildermalers, hierauf Fleischfahrer in den Schlachthöfen und im Alter von zwanzig Jahren Schaffner auf der alten Madison Str.-Pferdebahn, zwischen State Str. und Western Ave. In dieser Stellung bekundete er zuerst sein Organisationstalent, indem er eine Unterstützungskasse der Straßenbahnangestellten gründete. Er wurde Präsident des Vereins. Während des Präsidentschafts-Wahlkampfes im Jahre 1884 hielt er mit Passagieren auf seinem Pferdebahnwagen viele politische Gespräche; er war ein begeisterter Anhänger von Blaine. Joseph Bidwill, der einige Jahre älter und bereits ein anerkannter Wardpolitiker war, „entdeckte" seine Fähigkeiten und zog ihn in seine Nähe. In der Küche der Familienwohnung, 23 Lisle Str., gründete Lorimer dann den Klub junger Republikaner in der sechsten Ward und kurz darauf Wahlbezirksklubs und einen Wardverband. Lorimer war die Seele des Ganzen, er kam mitten in das Parteigetriebe, wurde 1885 Mitglied des County-Parteiausschusses und ein Jahr später zum Town-Konstabler gewählt. Nun legte er seinen Posten als Straßenbahnschaffner nieder und begann einen Grundeigenthumshandel zusammen mit Wm. J. Murphy. Für seine politische Arbeit forderte er Anerkennung, und Bürgermeister Roche ernannte ihn zum Superintendenten der Wasserleitungsbauten, Bürgermeister Washburne beförderte ihn zum Superintendenten des Wasseramtes. Als Bewerber um die Nomination zum Countyschreiber wurde er in der Konvention 1890 geschlagen, zwei Jahre später wurde er republikanischer Kandidat für das Amt des Schreibers des Superiorgerichts, der demokratische „Landrutsch" fegte aber auch ihn hinweg. Zwei Jahre darauf wurde er in dem überwiegend demokratischen zweiten Illinoiser Bezirk mit 4000 Stimmen Pluralität in den Kongreß gewählt, 1896 abermals, mit 6700, und nochmals, 1898, mit 3900 Stimmen. Inzwischen hatte Lorimer hier mit Hilfe von John M. Smyth, Henry Hertz und James Pease eine politische Maschine aufgebaut, deren erstes Opfer 1895 die von Geo. B. Swift geleitete Parteigruppe wurde. Ein Jahr darauf setzte die Maschine die Nomination John R. Tanners zum Gouverneur durch.

Als unumschränkter „Boß".

Vier Jahre später konnte Lorimer Gouverneur Tanner erklären, dieser werde seine Unterstützung bei nochmaliger Bewerbung um das Amt nicht erhalten. Lorimer hob den Advokaten Elbridge Hanecy auf den Schild, während Hertz und Pease sich für Richter Orin N. Carter erklärten und die Republikaner und ihre Maschinen außerhalb des County zumeist für den verstorbenen Walter Reeves eintraten. In der dritten Abstimmung der Staatskonvention, welche in Peoria stattfand, hatte Reeves thatsächlich bereits eine Mehrheit, ehe aber das Ergebniß verkündet wurde, sprang Lorimer auf die Plattform und ließ ein Banner mit dem Namen von Richard Yates vor den Augen der Parteivertreter flattern; Hanecy that desgleichen, das Ergebniß der Abstimmung wurde gar nicht verkündet und Yates nominirt. Im Herbst jenes Jahres aber wurde Lorimer als Kongreßkandidat von dem seither verstorbenen Demokraten John J. Feely geschlagen. Bald darauf brachte Lorimer Albert J. Hopkins' Erwählung in den Bundessenat zu Stande, da aber weder Tanner, noch Yates, noch Hopkins seinen Forderungen bei der Beutevertheilung genügt hatten, so wandte er sich im geeigneten Augenblick gegen sie. Noch in frischer Erinnerung ist es, wie er 1904 für Frank O. Lowden als Bewerber um die Gouverneurs-Nomination kämpfte, schließlich aber, als Yates seinen Anhang dem Chicagoer Staatsanwalt Deneen zuführte, vor den vereinten Gegnern unterlag. Damals waren die Kongreßbezirke gerade neu eingetheilt worden, und die Getreuen Lorimers in der Legislatur, „Gus" Nohe, „Al" Glade, David Shannahan und Andere mehr, hatten bei dem Schacher, als den am Ende jede solche Neueintheilung politischer Gemarkungen sich herausstellt, für Lorimer einen Bezirk nach seinen Wünschen geschaffen, und er saß wieder im nationalen Abgeordnetenhause, ist seither auch nie, trotz aller Versuche der Gegner, geschlagen worden. Vor drei Jahren schlug Lorimer Yates, als dieser sich um Culloms Sitz im Bundessenat bewarb, zwei Jahre später hatte er sich mit ihm ausgesöhnt und versuchte, Yates die republikanische Gouverneurs-Nomination über Deneen zu verschaffen. Er unterlag und soll später den demokratischen Gouverneurs-Kandidaten Stevenson unterstützt haben. Sein nächster großer Schachzug war die soeben erfolgte Abwandlung Hopkins' von der politischen Schaubühne. Vorher hatte er mit demokratischer Hilfe die Legislatur organisirt, Shurtleff war Sprecher, Deneens Einfluß gleich Null geworden, dann ließ er einen Kandidaten nach dem anderen vortanzen, und schließlich zog er gestern alle Fäden seines feinen politischen Gewebes zusammen, und mit Glanz ließ er sich von den vereinigten Demokraten und Anti-Deneen-Republikanern zum Bundessenator erklären. Zahlreichen Günstlingen hat er hier zu fetten Aemtern verholfen, seinen Freunden war er stets treu.

Lorimer als Geschäftsmann.

Lorimer ist schwer reich. Als Backsteinbrenner und Unternehmer von Hafen-, Eisenbahn- und Kanalbauten hat er viel verdient; die Firma Lorimer & Gallagher, deren Mitglied er ist, hat einen großen Theil des Abwasserkanals gebaut. Auch war er bei der Kohlenhandlungsfirma O'Gara, King & Co. betheiligt, zog sich aber nach den Skandalen über die Kohlenlieferungen an das County vor einem Jahre zurück. In neuerer Zeit ist er Hauptinhaber der Federal Improvement Co., sein Hauptheilhaber ist Wm. Cooke, Bruder von John A. Cooke.

Im Kongreß ist Lorimer eigentlich nur als Hauptbefürworter des Planes zum Bau des Schiffahrtskanals von den Seen bis zum Meerbusen von Mexiko hervorgetreten.

Der Eindruck der Wahl.

Mit sehr „gemischten Gefühlen" ist Lorimers Wahl in den Bundessenat aufgenommen worden. Die gegenwärtig leitenden Geister des demokratischen Countyverbandes nannten die Parteigenossen, welche für den „blonden Boß" gestimmt hatten, Verräther, im Lager der Anhänger Carter Harrisons nahm man das Ereigniß hingegen keineswegs tragisch auf, die republikanische Parteipresse Deneen'scher Färbung einschließlich der „Patentreformer" tobt, denn schon ein halbes Dutzend Mal haben diese Elemente Lorimer das politische Todtenlied gesungen, urfidel waren hingegen des Herrn Hopkins' Mitbürger in Aurora. Weil sie die Stadtglocke nicht läuten konnten, schlugen sie mit Hämmern dagegen, mit Musik durchzogen sie die Straßen, auch Illumination gab's, alles aus reiner Freude, weil Herr Hopkins jetzt mausetodt ist; ihre Ansicht haben sie übrigens schon verschiedentlich in den Wahlen zum Ausdruck gebracht. Hopkins hat die Interessen des Gemeinwesens bekämpft, nie unterstützt, und daher die Freude.

Ha! Ha! He! He!

So solltet Ihr Euch befinden — und dies ist der Fall bei Jedem, der Abends zuvor ein Cascaret nahm und Jemanden ansieht, der es nicht gethan hat. Für Ueberessen und Trinken gibt es nichts auf der Welt, welches Euch so reinigt wie Cascarets, natürlich, leicht, ohne Unwohlsein. Versäumt es nicht — vor dem Schlafengehen — 9 Uhr Abends oder 4 Uhr Morgens — kein Unterschied — Ihr habt es nöthig.

Cascarets 10c eine Schachtel für eine Woche Behandlung, alle Apotheker. Größ. Verkauf in der Welt. Million Schachteln in einem Monat. 893

Skandinavisches Musikfest.

Es hat gestern begonnen und wird heute Abend beendet.

Gestern Abend fand in der Orchester-Halle das erste der beiden Konzerte des skandinavischen Musik- und Verbrüderungsfestes statt. Das zweite wird heute Abend gegeben. Ein aus dänischen, schwedischen und norwegischen Sängern zusammengesetzter Männerchor von 250 Stimmen trug zwei Lieder vor, eines in schwedischer Sprache unter der Leitung von Joel Moßberg, und eines in norwegischer Sprache unter der Leitung von John R. Ortengren, worauf jede der drei Sängerschaaren einzeln ein Lied sang. Die Dänen wurden dabei von Herrn Moßberg, die Schweden von Herrn Ortengren und die Norweger von Emil Björn dirigirt. Als Solisten traten der Baritonist Gustaf Holmquist, die Sängerinnen Klara Jensen und Ragna Linne, das Ehepaar Frederick Fredericksen mit einer Sonate für Violine und Piano und der Organist Emil Larson auf. Das Fest soll dazu dienen, das Freundschaftsband zwischen den drei nordischen Nationalitäten in Chicago enger zu knüpfen.

Neuer Zug nach St. Paul und Minneapolis.

Via Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn.

Ein neuer Lokalzug nach St. Paul und Minneapolis verläßt den Union-Bahnhof, Chicago, um 8 Uhr Vorm., trifft ein in Milwaukee um 10 Uhr Vorm., hält an allen Stationen zwischen LaCrosse und Twin Cities, trifft ein auf dem Union-Bahnhof in St. Paul um 10:10 Abends und in Minneapolis um 10:50 Abends.

Der Tag-Expreß fährt jetzt ab um 9:30 Vorm. Trifft ein in St. Paul um 9:30 Abds., Minneapolis 10:10 Abends.

Tickets 95 Adams Str., Chicago.

bofa

— Der Pantoffelheld. — „Papa, wie betont man denn das Wort Heirath?" — „Am besten ist's man betont es überhaupt nicht."

Lorimer's Wahl.

Bündniß zwischen Demokraten und Republikanern endet die Sperre.

Demokraten beschuldigt.

Sprecher der Minderheit beantwortet die Anschuldigungen seines Parteigenossen English und bezichtigt ihn der Lüge. — Hopkins hält Ansprache.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 26. Mai. Die Sperre, die seit dem 20. Januar ein erfolgreiches Arbeiten der Legislatur unmöglich gemacht hat, ist gehoben. Ein Bündniß zwischen Republikanern und Demokraten hat, wie es schon die Erwählung Sprecher Shurtleffs herbeigeführt hat, die Wahl William Lorimers zum Bundessenator als Nachfolger Albert J. Hopkins' möglich gemacht. Der „blonde Boß" hat sein Ziel erreicht, den Mann politisch kalt zu stellen, den er zusammen mit Richard Yates zu dem gemacht hatte, was er schließlich war, und der ihn in der Stunde der Noth, als er seinen Hauptschlag gegen Gouverneur Deneen führen wollte, schmählich verrieth — Albert J. Hopkins. Gleichzeitig erlangte er, der frühere Straßenbahnkondukteur in Chicago, das höchste Amt, das ihm als im Auslande geborenen Bürger offen steht. Trotz der schweren Niederlagen, die er in der Vorwahl im letzten August und in der Novemberwahl erlitt, als er vergeblich Gouverneur Deneen zu schlagen suchte, ist er heute als der mächtigste Politiker im Staate anzusehen. Im Bunde mit dem Manne, den er zu vernichten suchte, Gouverneur Deneen, kontrolirt er heute die republikanische Partei in Cook County und im Staate.

Lorimer erhielt 108 Stimmen, 55 republikanische und 53 demokratische. 70 Mitglieder der Legislatur hielten bis zum Ende treu zu Albert J. Hopkins. Der Demokrat L. B. Stringer erhielt 23 Stimmen. Länger als zwei und eine halbe Stunde dauerte die Abstimmung, die von häßlichen Szenen begleitet war. Schwere Anklagen wurden von Demokraten gegen die Demokraten erhoben, die zu Lorimer übergingen. Lee O'Neil Browne, der Sprecher der Minderheit, der freiwillig vor Beginn der Hausabstimmung die Verantwortung für die Haltung seiner Parteigenossen übernahm, bezichtigte den Mann, der die Anschuldigungen erhob, English von Johnson County, der Lüge.

Die Abstimmung, welche die Sperre hob und Lorimer zum Senator machte, war, wie folgt:

Für Lorimer stimmten:

	Senat	Haus	Total
Republikaner	13	42	55
Demokraten	6	47	53
Total	19	89	108

Republikaner.

Senat:

Ball, Chicago.	Billings, Chicago.
Breidt, Chicago.	Curtis, Kankakee.
Cruikshank, Chicago.	Ettelson, Chicago.
Downing, Dixon.	Clark, Chicago.
McElvain, Murphysboro.	Juul, Chicago.
Potter, Marion.	McCormick, Collinsville.
Henson, Decatur.	

Haus:

Apmadoc, Chicago.	Kowalski, Chicago.
Beck, Chicago.	Lane, Chicago.
Behrens, Carlinville.	Lawrence, Polo.
Black, Peoria.	Lederer, Chicago.
Brownback, Cowden.	Logan, Junction.
Burgett, Newman.	McLean, Wilmette.
Bush, Downers Gr.	McMackin, Salem.
Butts, Peoria.	McNichols, Chicago.
Chiperfield, Canton.	Parker, Joliet.
Church, Chicago.	Pierson, Wilmette.
Crawford, Benton.	Price, Elgin.
Curran, Chicago.	Schumacher, Chicago.
Dudgeon, Morris.	Shanahan, Chicago.
Durfee, Golconda.	Smejkal, Chicago.
Erickson, Chicago.	Sollitt, Chicago.
Fieldstack, Chicago.	Stearns, Waukegan.
Flannigan, East St. Louis.	Troyer, Chicago.
	York, Harrisburg.
Gillespie, Savannah.	Zinger, Pekin.
Glade, Chicago.	Zipf, Chicago.
Kittelman, Berwyn.	Shurtleff, Marengo.
Kleeman, Chicago.	

Demokraten.

Senat:

Broderick, Chicago.	Holtslaw, Juka.
Gorman, Chicago.	Jandus, Chicago.
Hearn, Quincy.	Rainey, Chicago.

Haus:

Abrahams, Chicago.	Link, Mitchell.
Allison, Kankakee.	Luke, Nashville.
Alschuler, Aurora.	McCullom, Louisville
Beckenmeyer, Carlyle.	McConnell, Chicago.
Blair, Mt. Vernon.	McGuire, Kewanee.
Burns, Belvidere.	McLaughlin, Chicago
Browne, Ottawa.	Morris, Springfield.
Cermak, Chicago.	Murphy, E. J., Chic.
Clark, Vandalia.	Murry, Chicago.
Corcoran, Rockford.	O'Brien, Chicago.
De Wolf, Lewiston.	O'Neill, Chicago.
Dillon, Freeport.	Poulton, Chicago.
Espy, Benton.	Riley, Joliet.
Fahy, Toluca.	Shepherd, H. A., Jerisville.
Forst, Chicago.	
Foster, Rushville.	Stahmates, Clinton.
Galligan, Chicago.	Sullivan, Chicago.
Geshkewich, Chicago.	Tippit, Olney.
Gorman, Peoria.	Walsh, Chicago.
Griffin, Chicago.	Werdell, Chicago.
Hilton, Chicago.	Wheelan, R. Island.
Hruby, Chicago.	White, O'Fallon.
Kannally, Sterling.	Wilson, F. J., Chic.
Lantz, Chicago.	Wilson, R. E. Chic.

Für Hopkins stimmten:

Senat:

Andrus,	Hay,
Bailey,	Helm,
Baker,	Humphrey,
Barr,	Hurburgh,
Brown,	Jones,
Dailey,	Landee,
Dellenback,	Lish,
Dunlap,	Lundberg,
Funk,	McKenzie,
Gardner,	Olson,
Hall,	Pemberton,
Hamilton,	Stewart. — 24.

Haus:

Abbey,	Grace,
Adkins,	Gray,
Bardill,	Hagan,
Brady,	Hamilton,
Campbell,	Holiday,
Carter,	Hollenbeck,
Cliffe,	Hull,
Erby,	Hutzler,
Flagg,	Ireland,
Fulton,	Jewell,
Keck,	Rigney,
Kerrick,	Robinson,
King,	Scanlan,
Kirkpatrick,	Shepherd, F. W.,
Lewis,	Stevenson,
Liggett,	Terrill,
Lyon,	Ton,
Mills,	Welborn,
Montelius,	Wilson, G. W.,
Nelson,	Wilson, H. W.
Perkins,	Wright,
Pervier,	Hope,
Reynolds,	Total, 46.
Richter,	Alle zusammen, 70.

Für Stringer stimmten:

Senat:

Burton,	Manny,
Gibson,	Tossey,
Glackin,	Womack—Total, 7.
Isley,	

Haus:

Bolin,	Murphy, William,
Briscoe,	Meyers,
Donahue,	Naylor,
English,	O'Toole,
Etherton,	Richardson,
Finley,	Scott,
Groves, J.	Shaw,
Groves, W. M.,	Total, 16.
Huston,	Alle zusammen, 23.

Alle Chicagoer Demokraten mit Ausnahme von O'Toole, Naylor und Murphy stimmten für Lorimer. Auch sie würden für den „blonden Boß" gestimmt haben, aber ihre Wähler erhoben Einspruch. Unter den Republikanern, die für Lorimer stimmten, befanden sich Angehörige aller Faktionen, Anhänger des Gouverneurs, Vertreter aus den von Mayor Busse kontrolirten Wards der Nordseite und Vertreter aus den Wards, die Chauncy Dewey und John R. Thompson, politische Bundesgenossen des Staatsoberhauptes, kontroliren.

Lorimer dankt Demokraten.

Kaum war das Resultat der Abstimmung angekündigt, wurden Rufe nach dem neuerwählten Senator laut, der sich im Zimmer Sprecher Shurtleffs aufhielt. Eine Abordnung von Mitgliedern beider Häuser geleitete ihn nach dem Sitzungssaal des Hauses. Donnernder Beifall begrüßte ihn, als er erschien. In einer kurzen Ansprache führte er aus, daß sich die beiden Parteien nicht mehr so schroff gegenüberständen als früher, seit die republikanische Partei sich zur Revision des Tarifs, zur Herabsetzung der Zölle verstanden habe. Dies habe es den Demokraten leichter gemacht, für ihn zu stimmen. Obwohl er mit demokratischer Hilfe erwählt sei, fühle er sich doch völlig als Republikaner. Er danke ihnen für die Ehre, die sie ihm erwiesen hätten, und versichere ihnen, daß sie nicht zu bereuen haben würden, ihn zum Senator erwählt zu haben. In einer Frage seien sich beide Parteien völlig einig, der Frage des Baues eines Tiefseekanals. Er werde wie bisher alle seine Kräfte einsetzen, um zu vollbringen, was er begonnen habe, und hoffe, in den nächsten 6 Jahren den Beginn der Arbeiten zu erleben.

Kaum hatte der „blonde Boß" geendet, so beantragte der Abgeordnete Morton D. Hull, der bis zum letzten Augenblicke treu zu Hopkins gestanden hatte, den bisherigen Senator aufzufordern, einige Worte an die Versammlung zu richten. Eine Abordnung wurde ernannt, um den Besiegten nach dem Sitzungssaale zu geleiten. Richard Yates, der während der Abstimmung hinter Sprecher Shurtleff gesessen hatte, verließ seinen Sitz, um dem Manne nicht zu begegnen, den er hatte zum Senator erwählen lassen, und der ihn in der Stunde der Noth schmählich im Stiche ließ. Hopkins, anscheinend kühl und gelassen, dankte den Mitgliedern der Legislatur für die Behandlung, die sie während der langen Sperre ihm hätten zu Theil werden lassen, und beglückwünschte Herrn Lorimer zu seiner Erwählung. Dann kam er auf das Vorwahlengesetz zu sprechen und führte aus, daß er sich um die Nomination beworben habe in der Ueberzeugung, daß die Entscheidung in der Vorwahl den Ausschlag geben werde. Er habe mit einer bedeutenden Mehrheit über seine Mitbewerber gesiegt und erwartet, daß er von der Legislatur wiedererwählt werden würde. Schließlich habe sich herausgestellt, daß die verschiedenen Mitglieder der Legislatur das Vorwahlengesetz in verschiedener Weise auslegten. Dies habe zur Sperre geführt. Er bedaure, daß es nöthig gewesen sei, Herrn Lorimer mit Hilfe demokratischer Stimmen zu erwählen, da der Staat mit seiner großen republikanischen Mehrheit einen republikanischen Senator ohne demokratische Hilfe erwählen sollte. Zum Schluß dankte er seinen Anhängern, die bis zum Ende bei ihm ausgeharrt haben.

Lorimers Pläne.

Der neu erwählte Senator gab am Abend eine Erklärung ab, in der er ausführte, daß er sich sofort nach Washington begeben werde, um an den Berathungen über die Tarifvorlage theilzunehmen. Es sei noch nicht sicher, ob er seinen Sitz im Senate sofort einnehmen oder aber bis zum Schlusse der außerordentlichen Tagung im Hause verbleiben werde. Was die Thatsache anlangt, daß Demokraten für ihn gestimmt hätten, so erklärte er, daß dies auf deren Wunsch zurückzuführen sei, der Sperre ein Ende zu machen. Sie hätten eingesehen, daß sie ihren eigenen Kandidaten nicht hätten erwählen können, und hätten daher für einen Republikaner gestimmt, der ihnen persönlich genehm gewesen sei. Er wiederholte, was er schon in seiner Ansprache im Hause erklärt hatte, daß er alle seine Kräfte einsetzen werde, um den Bau eines Kanals von den Großen Seen nach dem Golf durchzusetzen.

G. N. B.

Gegen Fred. W. Upham gerichtet.

Lee O'Neil Browne zieht die hiesige Revisionsbehörde über die Kohlen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 26. Mai. Mit 85 gegen 9 Stimmen nahm das Haus heute die Vorlage an, die Mitgliedern der Revisionsbehörde verbietet, während ihrer Amtszeit Privatgeschäften nachzugehen. Sie ist in erster Linie gegen Fred. W. Upham gerichtet. In einer längeren Ansprache zog der Sprecher der Minderheit Browne die Chicagoer Revisionsbehörde und Fred. W. Upham über die Kohlen. Er erklärte, daß etwas faul sei. Grundeigenthum im Geschäftsviertel werde zu niedrig eingeschätzt, während die Steuern auf Wohnhäuser beständig in die Höhe gingen. Eines der Mitglieder der Revisionsbehörde sei Kohlenhändler und stehe in Geschäftsverbindung mit großen Grundeigenthümern. Es sei nur natürlich, daß seine geschäftlichen Verbindungen ihn beeinflußten. Als Mitglied des Hauses habe er ein Interesse daran, den überbürdeten kleineren Grundbesitzern Chicagos Erleichterung zu schaffen.

Ebenfalls zur Annahme gelangte die Vorlage, welche das Gehalt des Oberrichters, ersten Gerichtsdieners und Schreibers des Stadtgerichts auf $10,000 erhöht und die Gerichtskosten in Straffällen erniedrigt.

Behrens berichtete als Vorsitzender des Ausschusses für Erziehungswesen die vom Senate angenommene Vorlage Senator Ettelsons, welche die Preise für Schulbücher festsetzt, empfehlend ein. Darauf beschloß das Haus, alle zur ersten und zweiten Lesung stehenden Vorlagen zu den Akten zu legen.

Die Sitzung am Samstag wird bis zum Sonntag Morgen verlängert werden, wenn es nöthig ist, um die Berathungen zum Abschluß zu bringen.

Im Senate kam die Vorlage Senator Jones' zur Annahme, welche eine Urabstimmung über alle Emissionen von Pfandbriefen vorsieht. Mitglieder aus den Landbezirken bekämpften die Annahme der Vorlage nachdrücklich.

G. N. B.

Personal-Nachrichten.

— Amade Watier, der älteste Angestellte von Marshall Field & Co., ist in seiner Wohnung, 1428 W. Monroe Str., im Alter von 63 Jahren gestorben. Er trat am 1. März 1860 als Laufjunge in den Dienst des genannten Geschäftshauses und arbeitete sich bis zum Posten des Vorstehers der Versandt-Abtheilung empor. Eine Wittwe, ein Sohn und zwei Töchter überleben ihn. Die Beerdigung findet morgen statt. Das Todtenamt wird in der Kirche „Our Lady of Sorrows", Albany Ave. und Jackson Blvd., abgehalten.

— Im Hause ihrer Tochter, Frau D. D. Trier, 708 N. Park Ave., beging gestern Frau Marie Wagner ihren 78. Geburtstag. An der Feier nahmen vier andere Töchter, Frau F. W. Bartsch, Frau T. E. Tilley, Frau R. L. Stephens und Frau E. W. Lindsay, die beiden Söhne Georg und Edmund Wagner, sechs Enkel und drei von den vier Urenkeln des Geburtstagskindes theil.

(Eingesandt.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Jetzt sind bereits 2 Jahre vergangen, seit „unser Fritz" Bürgermeister ist. Er hat in dieser Zeit schon viel Gutes gethan und auch viel Unangenehmes erlebt. Er hat uns bewiesen, daß er ein Mann von Vort ast, und wiesen, daß er ein Mann von Wort ist, und Dafür sind wir „unserm Fritz" viel Dank schuldig, besonders die Wirthe. Denn er hat viel zu kämpfen gehabt, sonst hätten sie des Sonntags schließen müssen.

Achtungsvoll

Carl Strich, 129 Hudson Avenue.

Tödtliche Dünste.

Beförderte sich mittels Chloroforms ins Jenseits.

In seiner Wohnung, Nr. 2925 5. Ave., machte gestern Abend der 35jährige Weichensteller Harry Bailey mittels Chloroforms seinem Dasein ein Ende. Eine langwierige Krankheit soll ihn zur Verzweiflung getrieben haben.

Suchte den Tod?

An Drake Ave. wurde gestern Abend ein etwa 60jähriger, leidlich anständig gekleideter Mann von einer Elston Ave.-Elektrischen überfahren. Das Fahrpersonal behauptet, daß er anscheinend vorsätzlich in den Pfad des in voller Fahrt befindlichen Wagens gesprungen sei. Der Aermste hat einen Schädelbruch, sowie einen Bruch der Beine erlitten. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet. In den Taschen fand man nichts, was Aufschluß über ihn hätte geben können.

— Auch auf dem Steckenpferd kann man in den Tod reiten.

Waren in Feuersnoth.

Der Brand auf den Viehhöfen hat etwa $25,000 Schaden angerichtet.

Das Feuer, das gestern Nachmittag, wie kurz berichtet, in der Schmalzraffinerie der Schwarzschild & Sulzberger Company auf den Viehhöfen wüthete, hat etwa $25,000 Schaden angerichtet. Hunderte von Angestellten schwebten in Lebensgefahr. Viele der Leute mußten aus den Fenstern springen, andere benutzten die Rettungsleitern, während der Rest vom Fahrstuhlführer L. J. Drew, der, Rauch und Flammen trotzend, so lange als angängig auf seinem Posten blieb, gerettet wurde. Sie alle entkamen unversehrt. Drew entdeckte das wahrscheinlich durch Kurzschluß verursachte Feuer. Es war im achten Stock zum Ausbruch gelangt. Er warnte John Stone, den Werkführer der im 9. Stock mit dem Räuchern von Wurst beschäftigten Leute, und brachte deren so viele wie möglich in Sicherheit. Die Uebrigen mußten, da die Treppen brannten, die Flucht über die Rettungsleitern bewerkstelligen. Die Feuerwehrleute, sowie die Polizisten M. J. Saunders und H. L. Hendricks geleiteten etwa 50 im dritten Stock beschäftigte Mädchen und Frauen, die vollständig den Kopf verloren hatten, ins Freie.

Hauptmann Hennessy vom Spritzenzuge Nr. 49 fiel von einer Rettungsleiter, kam aber mit unerheblichen Brauschen davon.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise.

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	26. Mai.
Weizen—					
Mai	1.32¾—⅞	1.33	1.31¾	1.31¾	1.32¼
Juli	1.17⅜—¾	1.18	1.16⅝	1.16⅝	1.17½
Sept	1.10¼—⅝	1.10⅝	1.09½	1.09½	1.10⅜—½
Dez	1.08½—¼	1.08½	1.07½	1.07½	1.08¼
Mais—					
Mai	.75¼	.75¼	.74¾	.74⅝	.75¼
Juli	.70¼—⅛	.70¼	.69¾—⅞	.69⅞	.70⅜—¼
Sept	.67½—⅝	.67⅝	.67⅜	.67⅜	.67⅝—¾
Hafer—					
Mai	.60⅜	.61¼	.60½	.61	.61
Juli	.54¼—54	.54¼	.53⅝	.53⅞—¾	.54⅝
Sept	.44½—¼	.44½	.44¼	.44⅜	.44¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	18.87½	18.87½	18.77½	18.77½	18.95
Juli	18.90	18.90	18.80	18.80	18.95
Sept	19.02—05	19.05	18.95	18.95	19.02½
Schmalz—					
Mai	10.92½	10.92½	10.85	10.85	10.92½
Juli	10.92½	10.92½	10.82½	10.82½	10.92½
Sept	11.05	11.05	10.95	10.95	11.05
Rippchen—					
Mai	.....				10.37½
Juli	10.37½	10.37½	10.27—30	10.27—30	10.37½
Sept	10.37½	10.37½	10.30	10.30	10.37½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 6000, von Mais auf 715,000, von Hafer auf 521,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 163,844 Bushels Weizen, 104,673 Bushels Mais und 334,464 Bushels Hafer.

— In einem Klub in Philadelphia saß eines Abends ein geistlicher Herr einem sehr öden Gesellen gegenüber. Die Unterhaltung wurde bald unerträglich; da bemerkte das erstgenannte Mitglied zufällig, wie am andern Ende des Zimmers ein Herr in einer Weise gähnte, daß er in Gefahr gerieth, sich die Kinnlade auszurecken. „Sehen Sie da!" rief er in seiner Verzweiflung, „wir sind belauscht!"

— Begreiflicher Wunsch. — Arzt: „Sie sind zwar wieder gesund; aber Sie müssen sich vor jeder Aufregung, vor jedem Aerger in Acht nehmen!" — „Nicht wahr, Herr Doktor, Sie schicken mir mit Rücksicht darauf vorläufig die Rechnung noch nicht?"

Leset die „Sonntagpost"

Kleider-Skirts

Herren geschneiderte Skirts nach Maß. Gemacht und abgeliefert in einer Woche, lauter neue Modelle, $1.00 und $1.50

Drygoodsabtheil, 2. Fl.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS & DEARBORN STS.—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Photo Spezialitäten

Reguläre $5.00 Cabinet Größe, in dem populären Sepia braunen Tone, einschl. ein großes Bild, Gr. 16x20. Zufriedenheit garantirt u. alles für 2.50

Kauft diese Woche

Der Laden wird am Montag, den 31. Mai—Gräberschmückungstag — den ganzen Tag geschlossen sein.

Niedrige Schuhe, $3 u. 3.50 Werthe. Spezial-Verkauf zu 1.60

$3 und $3.50 Schuhe, Oxfords und Pumps für Damen, zu 1.60. Keine Uebertreibung in Bezug auf diesen Werth. Dies ist bei Weitem die größte Schuh-Bargain-Gelegenheit dieser Saison. Die Auswahl ist nicht nur auf eine Sorte beschränkt. Es befinden sich darunter gerade so viele hohe Schuhe wie Oxfords und Pumps. Nicht ein Paar weniger als $3 werth, und andere werth bis zu $3.50. Zu haben in Patentleder, mattem Leder, Vici Kid und Tans, alle mit handgewendeten oder leichten oder mittelschweren Goodyear Welts, leichte Fabrikationsfehler, deshalb bezahlt Ihr nur 1.60, anstatt $3 und $3.50. Bedenkt, dieser Verkauf gilt nur für einen Tag: Freitag; deshalb rathen wir Euch, nach diesem Laden zu kommen und Euren Bedarf mit diesen $3 und $3.50 Schuhen, Oxfords und Pumps zu decken zu 1.60

$3 und $4 Oxfords für Männer zu $2. Der Preis, den wir dafür verlangen, deckt bei vielen dieser Schuhe nicht einmal den Kostenpreis des Leders, die Schuhe sind modern und solid in jeder Hinsicht. Der Fabrikant wünschte sein Ueberschuß-Lager in Baargeld umzuwandeln.— Ein gutes, großes Assortiment zur Auswahl und alle Goodyear Welt. Reguläre $3 und $4 Oxfords, markirt für diesen Verkauf, das Paar zu 2.00

Gräberschmückungstag-Schuhe, Oxfords und Slippers für Mädchen und Kinder

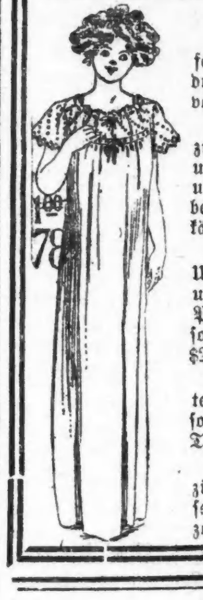
2.50 und 3.00 Misses- und Kinder-Schuhe, Oxfords und Sandalen, Paar 1.39

Kinder-Oxfords und Sandalen, 2.00 und 2.50 Werthe, zu 1.29

1.50 und 2.00 Kinder-Schuhe, Oxfords und Slippers, — morgen 99c

1.25 und 1.50 Baby-Schuhe und Slippers,— morgen für nur 79c

Untermuslin: große Werthe



Einige wenige spezielle Bargains in Muslin Unterzeug.

$1 Rainsook Gowns (wie Illustration) haben tiefes rundes Yoke von Stickerei u. Beading mit Band durchzogen, weite kurze Butterfly Aermel von Stickerei, seltene Offerte, 78c

$1.00 hübsche zwei Stücke Beinkleider und Bezug Kombination, mit rundem Yoke von Spitzen und Band; Beinkleider weiter Circular Schnitt und an den Seiten mit Spitzen und Bandschleifen besetzt, Beading an Taille, unsere bestverkäufliche Dollar-Waare für 82c

Eine ungewöhnliche Offerte in diesen Cambric Unterröcken, mit hübscher tiefer Flounce von Tucks und Hohlsaum, sowie prächtige Tucked Bands und Point de Paris Einsatz u. weiter Spitzen-Flounce sowie ein ganz bestickter Style; völlig $2.25 werth, zu nur 98c

Spezialität in Gowns, hoher und V-Hals, schlichtes schweres Longcloth, die and. von feinem Rainsook, hübsche Yokes von Stickerei Einsatz, Tucks und Rand, 58c

Eine große Auswahl von Styles in Korset-Bezügen, Stickerei besetzt, sowie Spitzen-Yokes, besetzter Rücken und Front, Band durchzogen, spezieller Preis 22c

Feine garnirte Hüte, 4.98

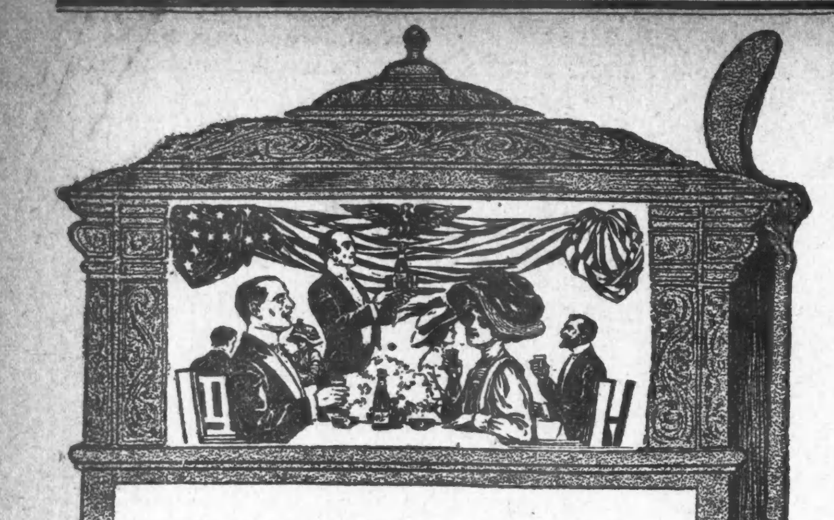
Dies ist eine spezielle Partie von Hüten. Dies sind durchaus keine $4.98 Hüte. Aber es sind Hüte, für welche Ihr in jedem Putzwaarenladen $6.50 bis $7.50 zu bezahlen haben würdet. Sie sind mit feinen Blumen, Federn und Seide-Trimmings garnirt. Es sind die besten Facons und Moden dieser Saison. — Jeder einzelne dieser Hüte ist zu dem nachstehenden Preise ein wirklicher Bargain. Freitag für 4.98

Ungarnirte Dreß Shapes, in feinem Milan (wie Abbildung), 89c

Blumen aller Art, werth bis zu $1.45, Verkaufspreis, 37c

Früchte—Räumung einer prachtvollen Aus. unter'm Kostenpreise— 19c

Hüte kostenfrei garnirt



Das amerikanische Publikum

das ein reines, amerikanisches Bier wünscht, von amerikanischer Würze und perlend und doch mit dem ganz köstlichen deutschen Gehalt und Aroma, trinkt

Edelweiss

The Beer Without A Peer

Es ist leicht aber doch gehaltvoll — sein vorzügliches Aroma wird nur von den besten importirten Bieren erreicht. Es bringt dem Trinker den Geschmack der Gerste und des import. Hopfens und ebenso deren Gesundheit spendenden Eigenschaften. Es ist ein idealer Trank — wohlschmeckend und Gesundheit fördernd. Die ganze Kunst des alten Vaterlandes wird auf sein Brauen und Lagern verwandt — zusammen mit der wissenschaftlichen und sanitären Sorgfalt der neuesten amerikanischen Methoden. Besseres Bier läßt sich nicht brauen. Nur in der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Ruft auf Canal 9 und bestellt heute eine Kiste.

THE P. SCHOENHOFEN BREWING CO.
18th St. and Canalport Ave.
Chicago's Largest Brewery

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das Vordringen des Geschäftsgetriebes in der südlichen Michigan Ave.

Richard T. Crane hat die in der Nähe seines Wohnhauses, Nr. 2541 Michigan Ave., gelegene Baustelle in dieser Straße, unmittelbar südlich von 26. Straße, 314 bei 176 Fuß, an J. Gillet Cottle verkauft. Herr Crane hatte das Grundstück gekauft, um sich ein Wohnhaus darauf zu bauen, gab aber diese Absicht auf, und es sollen nun zwei vierstöckige Geschäftshäuser errichtet werden, eines für eine Handelsschule und das andere für ein Kraftwagengeschäft.

Ambrose A. Platner hat an den Bauunternehmer John D. Dubach die gesammte Front an beiden Seiten von Ellis Ave., zwischen 51. und 52. Str., 443 Fuß an jeder Seite, mit $40,000 belastet, für $70,000 verkauft. Herr Dubach hat an Arthur Hardin 183 bei 158½ Fuß an der Südwestecke von Ellis Ave. und 51. Str. und 260 bei 164 Fuß an der Nordostecke von Ellis Ave. und 52. Str., mit $14,700 belastet, übertragen. Dubach und Hardin beabsichtigen, den Baugrund mit zweistöckigen Wohnhäusern aus Stein und Backstein auf Grundstücken von je 50 Fuß Front für je $15,000 bis $20,000 zu bebauen.

Frederick W. Cornish hat an Frederick C. Hack das dreistöckige Laden- und Wohngebäude an der Südostecke von W. Lake Str. und Bryan Place, mit $15,000 belastet, für $25,000 verkauft. Das Grundstück hat 125 bei 125 Fuß.

Pasquale Sciavone hat an Michael Botigliene das Laden- und Wohngebäude an der Südwestecke von Johnson und Taylor Str., 64 bei 100 Fuß, mit $12,000 belastet, für $28,000 und den halben Antheil an dem Eigenthum 437—439 Jefferson Str., 40 bei 90 Fuß, mit $10,000 belastet, für $8000 verkauft.

Die John Gillespie Lumber Company hat von drei Eigenthümern 75 bei 100 Fuß unbebauten Grund an Harrison Str., 200 Fuß westlich von Desplaines Str., für $20,000 gekauft.

Christian H. Behmeyer, der Präsident der Englewood State Bank, hat von Frederick P. Warren 245 bei 120 Fuß in La Salle Str., 160 Fuß nördlich von 35. Str., gekauft.

Alexander Eisenstein und Andere haben an Josef Levin das Miethshaus in Center Ave., 199 Fuß südlich von Taylor Str., 26½ bei 125 Fuß, Ostfront, mit $11,000 belastet, für $21,000 verkauft.

Dwight F. Cameron hat von Chas. S. Read das Laden- und Wohngebäude 2007—2009 State Str., 48 bei 97 Fuß, mit $15,000 belastet, gekauft. Der Werth des Eigenthums beträgt etwa $35,000.

Der frühere Richter John Barton Payne hat von Frau Caroline Mulvane das Wohnhaus an Michigan Ave., 148 Fuß nördlich von 21. Str., 25 bei 160 Fuß, gekauft.

John C. Fetzer reichte gestern im Kreisgericht das Gesuch ein, den Trustees des Nachlasses von Jonathan Clark anzubefehlen, seine Angebote auf die Pachtrechte von drei Grundstücken zu berücksichtigen, die dem Nachlaß gehören und einen Theil des Grundes an State und Van Buren Str. bilden, auf welchem der Laden von Rothschild & Co. steht. Fetzer bietet eine Jahrespacht von $32,000 für jedes der drei Grundstücke, angeblich $12,000 mehr, als Rothschild & Co. geboten haben. Es handelt sich um 120 Fuß Front; die Pachtverträge sind jetzt erloschen, und Rothschild & Co. sind nach Fetzer mit Arthur H. Cox, dem Rechtsberather der Trustees des Clark-Nachlasses, über den Abschluß neuer Verträge auf 71 und 74 Jahre für je $28,000 das Jahr oder zusammen $84,000 einig geworden.

Orden des Heiligen Schatzes.

Harry J. Miller erhält ihn vom Kaiser von Japan.

Vor etwa zwei Jahren setzte die japanische Regierung eine Kommission zur Verbesserung des Eisenbahnwesens im Lande ein. Die Kommission kam nach den Vereinigten Staaten, um sich hier Belehrung zu holen, und als sie in Chicago weilte, ging Harry F. Miller, der Präsident der Chicago and Eastern Illinois Bahn und des Industrial Clubs, ihr mit Rath und That zur Hand. In Anbetracht dieser Gefälligkeit hat der japanische Kaiser Herrn Miller jetzt den Orden des Heiligen Schatzes verliehen.

Der französische Botschafter Jean Jules Jusserand und Gemahlin weilten gestern auf dem Wege von Washington nach San Franzisco mehrere Stunden in Chicago, als Gäste des Generals Frederick Dent Grant. Der Botschafter überbringt der Stadt San Franzisko im Namen Frankreichs eine goldene Medaille zur Erinnerung an den Wiederaufbau des Gemeinwesens nach dem großen Erdbeben und Feuer vom Jahre 1906.

Heute Morgen trafen der japanische Vizeadmiral Baron Nocu und Gemahlin und Oberst H. C. Hayes vom Marinekorps der Vereinigten Staaten auf dem Wege von San Franzisko nach Annapolis in Chicago ein.

Fernsprech-Verkehr unterbrochen.

Eine Kanalgas-Explosion an W. Washington und W. Water Str. die Ursache.

Infolge einer Explosion von Kanalgas in dem Tunnel der Commonwealth-Edison Company an W. Washington und W. Water Straße sind seit gestern Abend fast 30,000 Fernsprecher auf der Westseite, die an die Linien Monroe, Canal, West, Kedzie, Humboldt und Austin der Chicago Telephone Company angeschlossen sind, außer Betrieb gesetzt. Die Explosion zertrümmerte ein Hauptrohr der städtischen Wasserleitung, und das Wasser drang in die Telephonleitung, wodurch Kurzschluß verursacht wurde.

Als Ursache der Explosion wird Entzündung von Kanalgas vermuthet, das sich in dem Tunnel angesammelt hatte und wahrscheinlich durch Speisungsdrähte der Straßenbeleuchtung in Brand gesteckt worden ist. Die Deckel dreier Einsteigelöcher wurden durch die Explosion in die Luft geschleudert, zum Glück, ohne Straßengänger zu treffen. Leute vom Departement zur Ausdehnung des städtischen Wasserröhren-Netzes wurden nach der Unfallstätte geschickt und begannen mit den Ausbesserungen, die vermuthlich heute Nachmittag fertig sein werden.

Gasarbeiter betäubt.

Als ein unbekannter Arbeiter der People's Gas Light and Coke Co. gestern Vormittag an der 12. u. Paulina Straße ein Loch in die Gasröhre bohrte, um eine Hausröhrenleitung anzulegen, wurde er von dem ausströmenden Leuchtgas überwältigt. Er wurde ins County-Hospital gebracht. Sein Zustand ist bedenklich. Der Mann ist etwa 40 Jahre alt.

— Professorendeutsch. — „Müller, Sie sind auch einer von denen, die beständig auf der Peripherie der Statuten herumreiten!"

Unsicheres Pflaster.

R. Muspak im Kampfe mit einem Räuber verwundet.

Starb in den Stiefeln.

Kauflustiger Krüppel auf der Straße erschossen. — Der Thäter hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt. —Bubenstück.—Bekehrter Häscher.

Der 40jährige Maschinenbauer Robert Muspak, Nr. 5200 Campbell Ave., wurde gestern Abend an 55. Straße und Campbell Ave, von einem etwa 18 Jahre alten, mit einem Revolver bewaffneten Wegelagerer überfallen. Er widersetzte sich seiner Ausplünderung. Im Kampfe mit dem Raubgesellen entlud sich dessen Waffe, und die Kugel drang dem Ueberfallenen in die linke Hand. Der Bandit suchte, sobald der Schuß gefallen war, das Weite und entkam in einer dunkeln Gasse. Sein Opfer befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Mit Kugeln gespickt.

Vor der von der Firma Enea & Destrina im Hause Nr. 82 Oak Str. betriebenen Wirthschaft wurde gestern Abend der verkrüppelte Giuseppe Cusumano erschossen. Polizist Frank Rose, der sich zur Zeit in der Nähe befand, hörte die Schüsse und sah den dadurch verursachten Lichtblitz, konnte aber in der Dunkelheit den Thäter nicht bemerken. Der Mörder entkam. Bisher fehlt jede Spur von ihm.

Neben der Leiche, die mit vier Kugeln gespickt war, lag ein Revolver, aus dem die Schüsse abgefeuert waren. Der Ermordete wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 137½ Chicago geschafft.

Michael Angelo Enea und Antonio Destrina wurden in Untersuchungshaft genommen. Jener behauptet, daß er sich zur Zeit etwa fünf Straßengevierte weit entfernt vom Thatorte befand, dieser, daß er zwar in der Wirthschaft war und die Schüsse gehört, aber den Thäter nicht gesehen habe.

Cusumano betrieb früher eine Werkstatt im Hause Nr. 23½ Division Str., verzog aber vor Monatsfrist. Wo er zuletzt wohnte, konnte bisher nicht in Erfahrung gebracht werden. Er soll jähzornig und streitsüchtig und während der letzten Monate in mehrere Prügeleien verwickelt gewesen sein.

Man muthmaßt, daß er auch gestern Abend Händel gesucht hatte und daß sein Gegner ihn wie einen Hund niedergeschossen hat.

Als Polizeichef Shippy von dem Mord in Kenntniß gesetzt wurde, stellte er dem Polizeihauptmann Danner soviele Detektives der Hauptwache, wie er zu gebrauchen glaube, zur Verfügung und befahl, jeden Italiener zu verhaften, der Waffen irgend welcher Art in seinem Besitz habe.

Die Häscher haben sich bisher vergeblich bemüht, des Thäters habhaft zu werden, hoffen aber, daß er über kurz oder lang in ihre Hände fallen wird.

Feiger Anschlag.

Wm. Barwise, Wm. Reynolds und Wm. Mathews waren gestern Abend damit beschäftigt, die Halle der „Sterling Cadets" und „Yankee Marines", Nr. 5634 West Ohio Str., Austin, für eine von den beiden militärischen Vereinen geplante Festlichkeit zu schmücken, als Jemand von der Straße aus drei Schüsse auf sie abfeuerte. Die Kugeln durchbohrten das Schaufenster und schlugen in die Wand ein, ohne einen der vorerwähnten Männer zu treffen. Eine der Kugeln war dem Mathews dicht an den Ohren vorbeigesaust. Mathews, der „Hauptmann" der „Kadetten", ist der Ansicht, daß ein Racheakt vorliegt. Er erklärte aber, auch nicht 'mal muthmaßen zu können, wer von seinen Bekannten einer so feigen, niederträchtigen Handlungsweise fähig sein könnte.

Noch ungesühnt.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des am 7. Mai in oder vor der Wirthschaft seines Schwiegersohnes Joseph Nicolosi, Nr. 134 Gault Court, niedergeschossenen und tödtlich verwundeten Zigarrenfabrikanten Mariano Zagone, Nr. 62 Oak Straße, gab den Wahrspruch ab, daß der Mann von einer ihr unbekannten Person ermordet wurde.

Als der That verdächtig war Joseph Spatafore verhaftet worden, doch konnten keine Beweise dafür erbracht werden, daß er den Mord verübt hat, oder auch nur um die That wußte.

Seiner Sache nicht sicher.

An Sheridan Road, nahe Roscoe Straße, verhaftete gestern Abend der Parkpolizist Wm. Miller die Insassen eines Kraftwagens wegen angeblich zu schnellen Fahrens. Während der Fahrt nach der Wache an Chicago Ave. entpuppte sich einer der Häftlinge als der Klopffechter James J. Jeffries. Seine Begleiter waren Samuel Berger, David Lewinsohn und Louis M. Houseman. In der Wache angelangt, gab Miller an, seiner Sache nicht ganz sicher zu sein. Es sei doch möglich, daß Jeffries, wie dieser behaupte, nicht zu schnell gefahren sei. Aus diesem Grunde wolle er auf die gerichtliche Verfolgung der Leute verzichten. Die Herren wurden denn auch sofort entlassen.

Die große Reise.

In einem hier einlaufenden Zuge der Chicago & Alton-Bahn starb heute die 23jährige L. McDonald an der Schwindsucht. Ihre Leiche, die nach dem Bestattungsgeschäft 239 W. Madison Str. geschafft wurde, wird dort einbalsamirt und dann nach New Albin, Ja., der Heimath der Verstorbenen, gesandt werden.

Frl. McDonald hatte vergeblich in Texas Heilung gesucht. Auf der Heimreise ereilte sie der Tod.

Gefährlicher Verdienst.

Junger Ingenieur läßt Gußformen für argentinische Falschmünzen anfertigen.

Robert E. Scott, ein 31 Jahre alter Bergwerks-Ingenieur aus Alameda, Kal., wurde heute von Bundesrichter Landis zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er Platten zur Anfertigung von falschen Fünf- und Zehn-Peso-Stücken, argentinische Währung, hatte anfertigen lassen. Der Anwalt John W. Kern von Indianapolis, der letzte demokratische Vize-Präsidentschaftskandidat, theilte dem Richter mit, daß der Angeklagte sich stets eines ausgezeichneten Rufes erfreut habe und daß seine Mutter todtkrank in einem Hospital in Alameda liege, wo auch seine junge Frau und Geschwister wohnten. Der Richter möchte gnädig sein.

Scott sagte bei seiner Vernehmung aus, daß er seit seinem 17. Jahre in Bergwerken gearbeitet habe und allmählich zum Ingenieur aufgestiegen sei. Sein Arbeitgeber, J. D. Fletcher, ein Grubenbesitzer im Westen, habe ihn nach Argentinien gesandt, um dort Land zu kaufen. Während er im Christlichen Jünglings-Vereinshause in Buenos Ayres gewohnt habe, habe ein Mann, der sich für einen Landbeamten der Regierung ausgegeben habe, ihm die $40,000, welche er für das Land bezahlt hatte, geboten als Belohnung für die Lieferung solcher Platten, Gußformen usw. Er sei darauf eingegangen, weil er in dem Geschäft keine Verletzung der Bundesgesetze erblickt habe.

Scott bestellte die Sachen in Chicago und verrieth sich selbst in Kokomo, Ind., dem Bundes-Geheimagenten Richey, der sich ihm unter der Angabe genähert hatte, er sei Vertreter für eine Graveurfirma. Scott wurde nach Indianapolis und vor drei Wochen, nachdem die hiesigen Bundes-Großgeschworenen eine Anklage erhoben hatten, nach Chicago ins Gefängniß gebracht. Die Strafe wird er im Bundeszuchthause in Fort Leavensworth verbüßen.

Aus Vereinskreisen.

Am kommenden Samstag Abend feiert die Humboldt-Loge Nr. 2 vom Orden der Hermannsschwestern in der North West-Halle an North und Western Ave. ihr achtes Stiftungsfest in Form eines Maikränzchens. Eine prächtige Maikrone wird zur Verloosung gelangen, und auch für andere Unterhaltung sowie für Erfrischungen hat der Festausschuß in einer Weise gesorgt, die ein schönes Vergnügen sichert. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Im Spiritualisten-Tempel „Licht und Wahrheit", Nr. 370 Wabansia Ave., nahe Robey Str., findet am kommenden Sonntag ein geistiges Konzert statt. Schüler der Rahn'schen Musikschule und das Männerquartett „Harmonie" wirken mit, auch werden Vorträge gehalten und von mehreren Medien geistige Botschaften übermittelt. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr und der Eintrittspreis auf 15 Cents festgesetzt.

S. A. Cohen, der neuerwählte Großdiktator der Illinoiser Ehrenritter, hat seine Gattin und Frau Moritz Hammerstein ermächtigt, eine deutsche Frauenloge des Ordens auf der Nordseite zu gründen.

Wirft Torpedo auf Straße.

Ein Bubenstreich am Bahnhofe an der La Salle Str. — Niemand verletzt.

Heute Nachmittag warf ein Unbekannter einen Torpedo aus einem Fenster des Bahnhofes an der La Salle Str. Das Sprenggeschoß explodirte auf dem Straßenpflaster an der La Salle, hundert Fuß südlich von der Van Buren Str. Mehrere Pferde in der Nachbarschaft wurden scheu, und alle Straßengänger liefen eiligst davon. Es wurde kein Schaden verursacht. Auch einige der Gäule in den Stallungen von Marshall Field & Co. in der Nähe der Stelle konnten nur mit Mühe gezügelt werden.

E. J. O'Donnell verschwunden.

E. J. O'Donnell, der kürzlich der Unterschlagung von $2000 von seinem früheren Arbeitgeber Thomas Burns angeklagt wurde, ist mit seiner Frau aus seiner bisherigen Wohnung, 266 60. Straße, verschwunden. Detektives sind ausgeschickt worden, um das Ehepaar zu suchen. Als nach Erhebung der Anklage die Polizei vor drei Wochen nach der Wohnung kam, sagte man ihr, O'Donnell und Frau seien zwei Wochen zuvor ausgezogen.

„Order of Eagles."

Springfield, Ill., 27. Mai. Die Staats-„Aerie" des „Fraternal Order of Eagles" erwählte heute die folgenden Beamten: Präsident, Grant Walker, Chicago Heights; Vize-Präsident, A. W. Christopher, Moline; Kaplan, B. Woods, Herrin; Sekretär, John Füllbier, Quincy; Schatzmeister, F. L. Mannus, Alton; Führer S. H. Cooper, Bloomington; Innere Wache, H. W. Erzinger, Kankakee; Aeußere Wache, S. J. Boyer, Virden; Trustee, auf 3 Jahre, Harry Vandervort, Springfield.

Die Staats-Großloge wird ihre nächste Sitzung im Mai 1910 in Peoria abhalten. G. N. B.

— Im Straßenbahnwagen.—Junger Herr (anmaßend zu seinem Nachbar): „Sie könnten noch etwas rücken, mein Herr!" — „Keine Veranlassung; lassen Sie sich doch von Ihrer Frau Mutter auf den Schooß nehmen!"

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT.

Angebrochene Partien, einzelne Sortimente und reguläre Partien von Suits und Kleider für Damen und Mädchen

$7.50 **$10.75**

Eine Offerte von größtem Interesse in den beliebtesten Facons der Saison—die Werthe sind außerordentlich.

Suits für Damen und Mädchen, einfach geschneiderte und besetzte Facons; halb anschließende Coats, gefüttert mit Taffeta Seide. Die Stoffe sind gestreifte Panamas, Serges und Worsteds und Sommer-Mischungen, $7.50 und $10.75.

Seidene Damenkleider, in Princeß und 1-Piece Facons, in gestreiften Taffetas und Pongees, Foulards und Messalines, prachtvoll besetzt mit Falten sowie Pipings aus gleichem Stoff und mit Spitzen-Einsätzen, $7.50 und $10.75.

Ein sensationeller Verkauf von Strumpfwaaren

Werthe wie diese wurden nie zuvor offerirt. 18,000 Paar gut gemachte Strümpfe, welche zu 25c verkauft werden sollten, aber da sie einige geringe Fehler aufweisen, durch welche aber die Dauerhaftigkeit in keiner Weise Einbuße erleidet, wurden sie als „Seconds" klassifizirt und werden nun zu diesem erstaunlich niedrigen Preise offerirt.

Damen-Strümpfe in mercerized und Baumwolle, schwarze, lohfarbige und populäre Farben. — Männer-Strümpfe in schwarz, lohfarbig, mercerized und Baumwolle. Feine gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe, in schlicht schwarz und lohfarbig. Paar zu 10c.

Verkauf von weißen Waists
$1.00

Wir bringen hier die Abbildung von ganz neuen Style Effekten aus unserem prachtvollen Assortiment. Gemacht aus feiner Qualität Lawn, besetzt mit gestickten Einsätzen und Spitzen, mit Dutch- und hohem Kragen.

Waist wie Abbildung in der Mitte der Gruppe kann mit hohem oder niedrigem Hals getragen werden, denn es sind zwei separate Kragen sowie Jabot beigefügt.

Die letzten Tage von dem Mai-Muslin-Unterzeug-Verkauf

Nacht-Kleider, weiße Unterröcke, Korset-Covers und Beinkleider zu niedigen Preisen offerirt.

78c Nachthemden, illustrirt, Yokes und Aermel beinahe gänzlich aus Spitzen und Stickerei gebildet, Beading und Band. — Von voller Weite und Länge. Es sind seltene Bargains.

$1.00 Unterröcke abgebildet, ein Style hübsch mit Spitzen besetzt, extra Underlay und Staub-Ruffle. Das andere Modell ist besetzt mit Stickerei. Werthe sind regulär ungefähr das Doppelte.

25c Korset-Bezüge welche ungewöhnliche Werthe sind —besetzt mit wunderschönen Spitzen, Beadings und Bändern.

18c Korset-Bezüge mit offener Arbeit Stickerei Yoke, Spitzen-Rand, Beading und Band, ein Werth der selten offerirt wird.

38c Mit Stickerei und Spitzen besetzte Beinkleider, sie repräsentiren die besten Fabrikate des Landes. Korrekte Facons u. Styles; gr. Werthe.

1,000 Paar Damen-Oxfords und Slippers: $1.65

Oxfords und Slippers für Damen, von unserer dritten Floor Abtheilung gebracht und auf einen niedrigen Preis herabgesetzt, um eine sofortige Räumung herbeizuführen. Die Qualitäten sind in der That staunenswerth.

Die Partie umfaßt 1,000 Paar Damen-Oxfords, in Patent, Tan, Calf und Kid Leder, in einer großen Auswahl von Facons — kleine Partien und angebrochene Größen, aber dessenungeachtet in einer guten Auswahl von Größen in der ganzen Partie; das Paar, $1.65.

Ehrung für deutsche Richter.

Deutschthum der Stadt bereitet sie den Richtern Kersten und Brentano.

Festmahl im Germania-Klub.

Vertreter aller Klassen des Deutschthums und beider politischen Parteien anwesend. — Oberrichter Olson vom Stadtgericht preist beide Kandidaten.

Es war eine glänzende Versammlung, die sich gestern Abend im Klubhause des Germania Männerchors zusammenfand, anläßlich der Festlichkeit, die eine Anzahl der bekanntesten Deutschen Chicagos zu Ehren der beiden deutschen Kandidaten auf dem demokratischen und republikanischen Richterticket, Richter George Kersten und Richter Theodor Brentano, veranstaltet hatte. Alle Klassen des Deutschthums waren vertreten, um den beiden Kandidaten ihre Hochachtung zu erweisen. Wenn man einen Schluß aus der Haltung der Theilnehmer an der Festlichkeit ziehen darf, kann man getrost behaupten, daß das gesammte Deutschthum der Stadt Chicago hinter den beiden Kandidaten steht, bereit, ihnen am 7. Juni seine Stimme zu geben. Die Thatsache, daß die Kandidaten zwei verschiedenen politischen Parteien angehören, erschwerte die Aufgabe der Veranstalter der Feierlichkeit ganz bedeutend, doch wurde das schwierige Problem dadurch glücklich gelöst, daß man die Politik völlig aus der Versammlung verbannte.

Präsident Otto C. Schneider vom Schulrathe eröffnete den Reigen der Ansprachen mit einer kurzen Rede, mit der er als Spruchmeister Stadtrichter Girten vorstellte. Pastor Charles F. Weiße legte seiner Rede das Dichterwort „Die Treue ist doch kein leerer Wahn" zu Grunde. Oberrichter Harry Olson vom Stadtgerichte, der einzige Redner, der sich der englischen Sprache bediente, führte aus, daß er in seiner Thätigkeit als Hilfsstaatsanwalt die beste Gelegenheit gehabt habe, die beiden Ehrengäste kennen zu lernen, und daß er stets ihr hohes Pflichtgefühl, ihren Gerechtigkeitssinn, ihr Mitgefühl und ihren Bürgersinn bewundert habe. Ihr Muth, ihre Fähigkeiten, bewiesen in einer langjährigen Thätigkeit als Richter, ihr gesunder Menschenverstand, jene so seltene Kombination aller der Eigenschaften, die einem Menschen einen klaren Einblick in und ein genaues Erfassen von Menschen und Verhältnissen ermöglichen, sichere ihnen nicht nur die Liebe und das Vertrauen ihrer deutschen Mitbürger, sondern aller Bürger. Er schloß seine mit großem Beifall aufgenommene Ansprache mit der Mahnung, die beiden Ehrengäste ja in der Stunde der Noth, am 7. Juni, nicht zu vergessen. Weitere Ansprachen hielten die Herren Julius Goldzier, Otto C. Butz, ein Schulfreund Richter Brentano's, L. Ph. Wolf, der Herausgeber der „Sonne" in Peoria, Pastor Hattendorf und Dr. Huxmann sen., der Entschuldigungsschreiben Staats-Anwalt J. E. W. Waymans, des Herrn Fritz Glogauer und der Aldermen Beilfuß und Clettenberg verlas, die nicht anwesend sein konnten. Die beiden Ehrengäste dankten mit kurzen Ansprachen. Richter Brentano nahm die Gelegenheit wahr, auf die Angriffe hinzuweisen, welche die gelbe Presse Chicagos auf ihn gemacht habe. Das Fest bilde eine glänzende Widerlegung ihrer Behauptung, daß die deutschen Männer Chicago's seiner Kandidatur feindlich gesinnt seien. Er verspreche, seinen Grundsätzen und Idealen treu zu bleiben, und werde, wie bisher, stets seine besten Kräfte einsetzen zum Wohle, zum Ansehen und zur Ehre des Deutschthums der Stadt, eingedenk seiner eigenen Abstimmung. Richter Kersten hielt eine humoristisch gehaltene Ansprache. Er führte aus, daß er eigentlich eine längere Rede habe halten wollen, daß er aber in Anbetracht der vorgerückten Stunde darauf verzichten müsse. Die Herren könnten froh sein, daß sie die Ansprache nicht anzuhören brauchten. Im Uebrigen könne er sich nur dem anschließen, was Richter Brentano gesagt habe. Ob er wiedererwählt werde oder nicht, nie werde er die Ehrung vergessen, die das Deutschthum der Stadt ihm dargebracht habe. Donnernder Beifall wurde den beiden Richtern zutheil. Polizeileutnant Max Heidelmeier und einige andere Herren schlossen den Reigen der Ansprachen, nud erst nach Mitternacht kam die überaus gelungene Feier zum Abschluß.

Beim Festschmaus.

„Association of Commerce" und Produktenbörse feiern gemeinsam.

Ein Festessen vereinte gestern Abend die Mitglieder der Chicago Association of Commerce und der Produktenbörse im Congreß-Hotel. Der frühere Präsident der ersteren, Richard C. Hall, der den Vorsitz führte; David F. Forgan, Präsident der National City Bank; J. A. Bunnell, Präsident der Produktenbörse; Prof. J. A. Scott von der Northwestern Universität, und Prof. Nathaniel Butler von der Universität Chicago hielten die Hauptreden. Die beiden Gelehrten sprachen über die geistige Bedeutung Chicagos, bezw. die Pflichten des Gemeinwesens. Die letzte Ansprache hielt Walter D. Moody.

— Weise Einrichtung.—„Die Juden sind noch immer von den aktiven Offiziersstellen ausgeschlossen." — Leutnant: „Sehr richtig so. Würden andernfalls ihr Geld womöglich selber brauchen, während sie es uns jetzt pumpen können."

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store Chicago's Economy Center

Freitag ist Mai-Dividenden-Tag
Sets von 10 Siegel Stamps frei

Ein Siegel Stamp für jede verausgabten 10c während des ganzen Tages

Alle Einkäufe am Freitag von Anschreibe-Kunden werden auf das Juni-Konto gesetzt, zahlbar im Juli

Zur Feier des Gräberschmückungstages ist der Große Laden am Montag, 31. Mai, den ganzen Tag geschlossen.

Noch niemals dagewesen
10.00 und 12.00 Sommer Coats für Damen
Speziell Freitag zu $5.90

In diesem Klima sind leichte Coats für die Sommer-Toilette zur Nothwendigkeit geworden. Es gibt stets kühle Tage, sowohl in der Stadt wie auf dem Lande. Außerdem erfordert die Mode schon separate Coats. Und hier bietet sich eine Gelegenheit, wie sie in dieser Saison noch nie geboten wurde und wohl auch nie mehr geboten werden wird. Es sind $10 und $12 Coats. Eure Auswahl zu 5.90. Darunter befinden sich:

5.90

50zöllige dauerhafte Novelty-Coats.
52zöllige Military Mohair Coats.
50zöllige Coats in mannish Mischungen.
50zöllige Seide rubberized Coats.
Taffeta Seide Ueberröcke, Atlas-Futter.
30zöllige pleated Taffeta Seide Coats.
Schwarze Broadcloth Coats. Atlasfutter.
33zöllige Covert Coats, gut geschneidert.
Cravenette Coats für Reise-Zwecke.
Seidene CutawayCoats fürGesellschaften.
Moderne schwarze Spitzen braided Coats.

Nicht ein Coat in dieser Offerte ist weniger als $10 werth. Manche sind $12 werth. Und die Facons sind in Nachfrage. Die Machart und Stoffe sind gut. Auswahl Freitag, 5.90

Flaggen und Bunting

Versehl Euch jetzt mit Flaggen für Dekorations-Tag. Genähte Cotton Bunting Ver. Staaten Flaggen, mit schwerer Canvas Heading, echtfarbig, Preis 4×6, echtfarbig, 75c; 5×8, echtfarbig, 1.00; 6×10, echtfarbig, 1.45. Cotton Bunting Flaggen, auf Stangen aufgezogen. Preis:

12-zöllige Flaggen, 4c
17-zöllige Flaggen, 7c
24-zöllige Flaggen, 9c
36-zöllige Flaggen, 18c
Vierter Floor.

Droguen-Spezialitäten

50c West India Bay Rum zu 25c
25c Lazell's Zahnpulver zu 15c
Witch Hazel, volle Quarts, zu 27c
15c Violet Talcum Powder, zu 7c
19c Celluloid Seifenschachteln, 10c
$1 Flasche Red Clover Cmp'd, 59c
35c Packet japanischer Thee, 19c
25c Exquisite Bouquet Seife, 10c
50c Family Atomizer, Stück, 29c
25c Tube Goodwins Cornsalbe 18c
Main Floor.

1.50 Auto Schleier 95c

Speziell anziehende Bargains in Automobile-Schleier. Volle 3 Yd. lang gemacht —die richtige Länge zum Fahren im Wind. Schleier die regulär $1.50 kosten, zu 95c

Diese Schleier sind aus guter Qualität Chiffon Cloth gemacht, und sie sind in allen beliebten Schattirungen und können leicht dem Auto Coat und Hut angepaßt werden, zu 95c

15c für 65c Dutch Kragen

Dutch Kragen mit angebrachtem Jabot. Gemacht aus einfachem dotted Lawn und besetzt mit waschbaren Spitzen. Hübsches Assortiment von Designs, 25c Werthe—(Main Floor), zu 15c

Dutch-Kragen, von Schweizer Stickerei in englischen Eyelet Patterns. Auch von Batist, Lawns usw. Sortiment von Entwürfen, wie Jabots, Rabats und fancy Stock-Kragen. 39c Werth, morgen für 25c.

Dreß Skirts zu 6.95 u. 5.95

Spezielle Offerte in Kleiderröcken für Damen, aus Chiffon oder Mohair Panama. Hübsch besetzt in Falten und Straps aus demselben Stoff. Mehrere Facons in den neuesten Moden und Farben. Markirt zu 6.95 und 5.95.
Zweiter Floor.

Seide gefütterte Voile-Skirts. In verschiedenen neuen Effekten und Mustern garnirt. Auch eine Anzahl von Muster-Skirts. Speziell für $15.00, 12.75, 9.75 und 7.50.

$9 Go-Carts, 5.85

„Teddy Car". Mit einer Bewegung zusammenlegbare Go-Cart, eine der praktischsten und bequemsten Cars die verkauft werden.— Ihr spart mehr als 1 Drittel. $9 wth., 5.85

Vierter Floor.
Emaillirtes Stahlgestell, verstellbare Lehne, gepolstert in feinem Leder-Zeug. Speziell zu 5.85.

Notion-Verkauf
Main Floor.

Regal Allover Hair Nets zu 10c
24zöll. Net Cover Hair Rolls, 15c
Echtes Bienen-Wachs, Stück 1½c
Shinola Schuhpolitur, Schachtel 7c
Elast. Side Garters für Kinder 5c
Cabinet Haarnadeln, Schachtel, 2c
100-Yd. Sp. Rich. schw. Seide, 6c
Weiße Perlmutterknöpfe, Dtzd. 1½c
Ball Top Haarnadeln, 4 Stück, 7c
3 Spulen Kings 200-Yd. Faden 5c

Hüte-Räumung

Räumung aller unserer ungebrochenen Männer-Hüten. Partien umfassen die beliebtesten der Saison, in Bezug auf Facons, Schattirungen und Größen, 1.50 u. 2.50 Hüte, 85c

Hüte für Knaben und Kinder. Reinwollener blauer Serge und Tweed Caps, alle Facons, 75c Werthe für 50c.

Dies ist der Rekord
1400 $11.50, $12.50 und $15.00 Männer-Anzüge in einer großen Freitag Partie zu 6.95

Letzte Woche brachten wir 960 Männer-Anzüge zu 6.95 zum Verkauf, und jeder Anzug war bereits vor halb 5 Uhr Nachmittags verkauft. Glücklicherweise treffen wir für diesen Freitag über 1,400 Anzüge—und zwar ganz besonders gute Anzüge.— Der billigste ist unsere 11.50 Qualität. Außer diesen haben wir 500 12.50 Anzüge, und über 600 der Anzüge sind $15 Qualitäten. Ihr könnt also daraus ersehen, daß Euch nichts wie erstaunliche Bargains offerirt werden. Darunter befinden sich:

325 fancy Kammgarn-Anzüge.
295 blaue Serge-Anzüge.
108 schwarze Thibet-Anzüge.
200 einf. graue Kammg'n-Anzüge.
179 Tweed-Anzüge, hochfein.
123 Novelty Cheviot-Anzüge.
170 fancy Cassimere-Anzüge.

Anzüge die ausgezeichnet geschneidert sind, dauerhafte Stoffe, feines Futter und Besatz, perfekt passend. Diese rekordbrechende Gelegenheit liefert 11.50, 12.50 und $15 Anzüge zu halbem Preis und weniger. Eure unbeschränkte Auswahl, 6.95

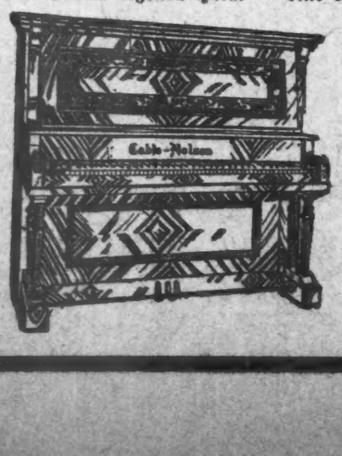
6.95

Halbjährl. Verkauf von neuen, gebrauchten u. Shopworn Pianos

Auf 30tägige freie Probe in Eurem eigenen Heim — eine bemerkenswerthe Gelegenheit

Dann Abzahlungen so niedrig wie **1.00 die Woche**

Keine Zinsen. Freie Ablieferung. Keine Extras. Freier Scarf.



Piano.	Früherer Preis.	Verkaufs-Preis.
Lindemann	750.00	500.00
Lindemann	875.00	475.00
H. M. Cable	400.00	275.00
H. M. Cable	400.00	250.00
F. Radle	400.00	225.00
Steinway	600.00	225.00
Sohmer	400.00	125.00
Chickering	500.00	125.00
Pease	400.00	125.00
Kranich & Bach	400.00	125.00
Behning	425.00	100.00
J. & C. Fischer	400.00	125.00
Haines Bros.	375.00	115.00
Geo. Steck & Co.	400.00	100.00

Geschichten vom marokkanischen Till Eulenspiegel.

Eines Tages ging Dschucha (Till Eulenspiegel) zum Müller, um Getreide zu mahlen. Er nahm seinen Sack und begann, das Korn, das in den Säcken der anderen war, herauszuholen und in den seinigen zu thun. Der Müller sah es und rief: „Was machst Du da, Dschucha?" „Ach," sagte Dschucha, „was bin ich für ein Dummkopf!" Der Müller antwortete: Wenn Du dumm wärest, würdest Du das Korn aus Deinem Sack nehmen und es in die Säcke der anderen thun." Dschucha erwiderte: „Ich bin nur dumm, wenn ich thäte, was Du sagst, wäre ich zweimal dumm." Der Müller lachte und ließ ihn gehen. — Eines Tages wurde Dschucha von einem Freunde zum Frühstück eingeladen. Er erhielt ein gekochtes Huhn vorgesetzt. Dschucha verzehrte die Brühe, das Fleisch war so alt und zäh, daß er nicht essen konnte. Am folgenden Tage wurde die Einladung erneuert. Dschucha verzehrte wieder die Brühe, das Fleisch zu essen, war ihm unmöglich. Da nahm er das Huhn, gab ihm die Richtung nach dem heiligen Mekka und schickte sich an, sein Gebet über das Geflügel zu sprechen. Was machst Du da, Dschucha?" fragte der Wirth. Er antwortete: „Ich will mein Gebet über das Huhn sprechen; denn dies Fleisch ist ohne Zweifel das eines Heiligen oder irgend eines Propheten. Wie ist es sonst möglich, daß es zweimal durch's Feuer gegangen ist, und daß das Feuer ihm nichts hat anhaben können?" — Eines Tages kaufte Dschucha drei Pfund Fleisch, brachte sie seiner Frau und trug ihr auf, ein Frühstück davon zu bereiten. Dann ging er aus. Seine Frau briet das Fleisch und verzehrte es mit ihrem Bruder. Als Dschucha wiederkam, fragte er: „Wo ist das Fleisch?" — „Denke Dir," sagte die Frau, „als ich mit meiner Wirthschaft beschäftigt war, ist die Katze gekommen und hat das Fleisch gefressen." Dschucha stand auf und holte die Katze, um sie auf die Wage zu setzen. Er stellte fest, daß sie drei Pfund wog. „Du Elende," fuhr er seine Frau an, „wenn dies das Fleisch ist, wo ist die Katze? Und wenn dies die Katze ist, wo ist das Fleisch?"

Der Diamantenschwindler Lemoine.

In Paris ist am 14. April der Diamantenschwindler Lemoine verhaftet worden. Am Karfreitag traf er aus London dort ein und nahm im Hotel Mollard ein einfaches Zimmer. In das Fremdenbuch trug er sich als Hans Leitner ein. Die Hotelbrigade der Polizei erhielt die Nachricht, daß Lemoines ehemaliger Sekretär Pugin im Hotel Mollard gesehen wurde. Einige Tage später sahen Sicherheitswachinspektoren Pugin Arm in Arm mit einem stattlichen Manne, in welchem sie sofort Lemoine erkannten, das Hotel verlassen. Lemoine hatte seinen Vollbart geopfert und trug nur einen Schnurrbart mit emporstehenden Spitzen. Er wurde festgenommen und dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Er machte keinen Versuch, zu leugnen, und erzählte, daß er nach seinem Verschwinden aus Paris ganz unbehelligt in Sofia, Budapest, Triest und Wien gewesen sei und im November nach London kam, wo er wiederholt Sir Julius Wernher auf der Straße begegnete. Seine Londoner Adresse verweigerte er angeblich aus Rücksicht auf eine Dame, mit der er dort zusammenwohnte, anzugeben. Lemoine erklärte zum Schlusse des Verhörs: „Ich habe Vertrauen zu meiner Erfindung und werde eines Tages noch groß dastehen."

Lokalbericht.

Ernteaussichten bessern sich.

Patten's Berechnungen für seine Spekulation gerechtfertigt.

Im Hauptweizengebiet des Landes haben sich in letzterer Zeit die Aussichten auf eine gute Ernte sehr gebessert. Das war der Inhalt aller Berichte von Getreide-Müllern in der heute beginnenden jährlichen Zusammenkunft der Millers' National Federation im Auditorium-Hotel. Die Müller schilderten die Aussichten in der Gegend, in welcher sie ihr Geschäft betreiben. Daraus folgerte der Sekretär des Verbandes, A. L. Götzmann von Chicago, daß James A. Patten seine Spekulation auf ganz richtigen Grundsätzen und Berechnungen der wirklichen Vorräthe aufgebaut hatte, welche ihm Millionen von Dollars eingetragen hat.

„Die Lage hat sich bedeutend gebessert," sagte Herr Götzmann. „Nach den Berichten ergibt sich, daß im Großen und Ganzen eine weit bessere Ernte zu erwarten ist, als die im letzten Jahre war. Die Vorräthe an Weizen sind aber nicht halb so groß, wie sie sein sollten, und darauf hat Patten seine Berechnung gestützt."

Die diesjährigen Weizenerträge wurden von Kongreßtheilnehmern, wie folgt, veranschlagt:

Indiana: 36,000,000 bis 40,000,000 Bushels.

Kansas: 75,000,000 bis 80,000,000 Bushels.

Oklahoma: 11,000,000 bis 12,000,000 Bushels.

Minnesota: 8,000,000 Bushels mehr als 1908.

Nebraska: 45,000,000 Bushels.

— Letzte Hoffnung. — Bankier (zur Gattin): Nu geb' ich aber die Hoffnung auf, daß mer noch bringen unsere Rosa unter die Haube,—sogar jetzt beim letzten hohen Zinsfuß ist se uns sitzen geblieben!

— Weibliche Schlauheit.—Richter: „Wie alt sind Sie, Fräulein?" — Zeugin: „Elfundzwangig Jahre, Herr Richter!"

Van Vlissingens Schlußverhör.

Der Werth seiner Habe größer, als bisher angenommen.—Klagen gegen Mitwisser.

Peter Van Vlissingen bestand heute vor dem Gerichtsreferenten für Bankerottsachen, Wean, sein Schlußverhör über seine Habe. Er sagte aus, daß er seiner Gattin zuerst Mittheilubng von seinen Geschäften mit Maurice Rosenfeld und Bernard Rosenberg gemacht habe, später auch seinem Bruder Henry Van Vlissingen. Der Anwalt des Fälschers, James Turnock, versicherte heute, daß die Habe Peter Van Vlissingens einen Werth von $50,-bis 75,000 hätte und nicht von $30,000, wie man bislang angenommen hatte. Herr Turnock deutete an, daß Gläubiger Van Vlissingens Klagen auf Wiedererlangung gegen Rosenberg und Rosenfeld anstrengen würden, auf den Grund hin, daß diese von Van Vlissingens Fälschungen seit seinem Geständniß ihnen gegenüber im Dezember 1904 Kenntniß gehabt hätten. Die Gläubiger wollen angeblich Besitzanspruch auf eine Farm von 32 Acres in Tolleston, zwischen Gary und Hammond, geltend machen, welche von Van Vlissingen an Rosenfeld übertragen wurde. Der Kaufpreis wurde Van Vlissingen gut geschrieben. Auch wollen die Gläubiger die Rückzahlung von $11,000 seitens Rosenfeld und Rosenberg an die Konkursmasse verlangen. Diese Summe wurde in den letzten vier Monaten vor Van Vlissingen's Entlarvung an sie bezahlt. Jene Gläubiger erblicken in der Zahlung eine ungesetzliche Bevorzugung der beiden Geschäftsleute.

Van Vlissingens heutige Vernehmung drehte sich um Zahlungen und Buchungen in seinen geschäftlichen Beziehungen mit anderen Opfern seiner Betrügereien, bot aber wenig Neues. Nach Beendigung des Verhörs äußerte Van Vlissingen seine Freude, daß diese Qual überstanden sei. Gefragt, ob er Hoffnung auf Freilassung habe, antwortete er: „Nur die ewige Hoffnung, welche beständig sich in der Brust des Menschen regt."

Frau Van Vlissingen hat ihren Gatten während der sechs Wochen seines hiesigen Aufenthalts nicht einmal besucht, jedoch hat sie ihn wiederholt im Zuchthause aufgesucht.

Hinübergeschlummert.

In der Schmelzanlage der Illinois Steel Company wurde heute früh der 24jährige Arbeiter ePter Jarobac, Nr. 9005 Green Bay Ave., entseelt aufgefunden. Man muthmaßt, daß giftige, dem geschmolzenen Metall entsteigende Gase den Tod herbeigeführt haben. Die Leiche wurde nich demBestattungsgeschäft Nr. 119 92. Straße geschafft.

— Erziehung. — „Pfui! Schämst Du Dich gar nicht, so ungehorsam zu sein?" — „Ach, Papa, das sind halt Erziehungsmängel."

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Aube, John, 28 J.; 360 W. Harrison Str.
Baldinger, Edward, 3 J.; 215 Dearborn Ave.
Baum, Ferdinand, 63 J.; 1134 N. 57. Ave.
Berling, Augusta, 76 J.; 7712 Drexel Ave.
Buerger, Ellen M., 9 Mo.; 1193 Fulton Str.
Eckert, Karl, 1 J.; 8458 Exchange Ave.
Eygel, Dorothea A., 46 J.; 606 Roscoe Blvd.
Finkelstein, Lillie, 1 J.; 872 W. Taylor Str.
Feldhaus, William B., 42 J.; 839 W. 12. Str.
Groppe, Ida, 28 J.; 879 N. Troy Str.
Grundenwies, Adele, 22 J.; 238 Belden Ave.
Grein, Theodore, 45 J.; 461 N. Paulina Str.
Harmes, Margaret, 35 J.; 128 18. Str.
Koch, Edna; 2533 Albany Ave.
Koerl, Elsie, 20 J.; 837 Hollywood Ave.
Luurs, John, 79 J.; 899 W. Lake Str.
Lutz, Andraco, 61 J.; 1439 Newport Ave.
Moeller, William, 41 J.; 388 North Ave.
Otto, Minnie, 28 J.; 75 Orchard Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Kramar, Rozalia Hadley, 23, 30.
Albin Vinogrodoli, Terezia Griffs, 26, 21.
Forest Hinchliffe, Marie Emond, 28, 25.
George Hader, Martha Fitzpatrick, 26, 24.
F. Schutte, Mahme Ultican, 22, 26.
Bernard Wegener, Nellie Breen, 31, 30.
A. Kuczaj, Zofya Surma, 24, 18.
Eplo Klemp, Kate Knooiluizen, 24, 21.
Harry Levin, Fannie Frank, 25, 22.
Frank Gryniewicz, JuzefaBernatovicz, 47, 41.
Victor Wrudlek, Gussie Gromoll, 29, 25.
Albin Johnson, Ellen Otterson, 21, 19.
Jozef Kalinonska, Katarzyna Regula, 24, 19.
Stanislaw Ptaziewicz, Martha Kozlowska, 28, 18.
Hermann Siegell, Esther Rosen, 26, 29.
Morris White, Rose Andelman, 29, 22.
Charles Maendler, Annie Schwab, 24, 22.
William Maher, Margaret Givcer, 28, 23.
Norman Johnson, Augusta Lind, 21, 20.
John Meyers, Frances Carleton, 23, 26.
Adolph Kroch, Gertrude Horn, 27, 22.
John Jonas, Lizzie Mate, 24, 21.
Chester Tripp, Madeline Hansen, 21, 18.
Frederick Horstmann, Edith Peterson, 25, 23.
Heyman Spaner, Lottie Schwartz, 26, 22.
Max Dredze, Flora Teitelbaum, 26, 22.
Frank Schroeder, Martha Freund, 25, 22.
Peter Reinert, Lillie Beaulier, 28, 21.
John Senica, Katie Benedichic, 30, 20.
William Longley, May Dorr, 25, 26.
John Ryan, Martha Prosser, 21, 19.
Stanislaw Gorniewicz, Bronislawa Winsku 23, 24.
Michael Boroian, Agnes Haiganowisk, 21, 18
William Larkin, Leonore Beck, 21, 18.
Harry Gold, Pollie Lursch, 24, 23.
Paul Weydeman, Delphine Nieuland, 24, 19.
Ray Uphold, Louise Nietzke, 22, 22.
George Bowers, Gertrude Wagner, 22, 29.
Frank Müller, Theresa Woods, 25, 18.
Milal Black, Fannie Merker, 45, 35.
Peter Armond, Adeline Foertsch, 23, 20.
Johan Schweiger, Mary Kuegel, 22, 19.
David Spiegel, Bessie Stern, 24, 20.
Mayer Witchewsky, Jannie Reifman, 23, 21.
Samuel Spiegel, Minnie Dickerman, 23, 21.
R. Halliday, M. Mitchell, 24, 39.
John Breitzke, Anna Elsner, 23, 23.
Ernest Erickson, Hildegarde Lundberg, 23, 21.
Carl Hansen, Catherine Garrity, 28, 26.
Perry Newberger, Kate Kent, 32, 28.
Klemens Sczykowski, Amelia Zwyna, 21, 20.
C. Kortum, E. Kreuger, 27, 22.
John Jennings, Mary Hubane, 34, 26.
C. Darnsteadt, L. Smith, 21, 22.
Hermann Kretzschman, Bertha Bieschy, 28, 22
Thomas Hamilton, Maggie Zack, 35, 40.
Frank Burke, Elizabeth Zipla, 22, 24.
Felix Birr, Carrie Boß, 24, 22.
C. Hendrickson, A. Holmer, 26, 24.
Emil Leo, Bertha Koschmieder, 28, 23.
William Wagner, Ada O'Keefe, 21, 19.
Herbert Swarthout, Mollie Roß, 22, 20.
John Hartlieb, Lena Hoffman, 26, 21.
Joan Zbuchia, Saveta Bacia, 34, 32.
Warhst Rydecki, StanislawaCzajkowski, 22, 20
Johann Brija, Maria Droß, 25, 21.
Henry Roß, Fruda Dumkow, 26, 22.
Ludwig Fiedler, Johanna Schmalz, 24, 19.
James Pierce, Hannah Horrigan, 42, 40.
Philipp Erlich, Mollie Kolber, 27, 19.
Theodor Palmer, Ida Bina, 33, 30.
Harry Behling, Mary Mußfildt, 22, 23.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Roland F. gegen Ella Reed, Verlassen; Mary gegen Davis Morris, grausame Behandlung; Evelyn gegen John H. Bachli, grausame Behandlung; Alma gegen Nels Gustafson, Verlassen; Margaret gegen Louis L. Koehler, Ehebruch; Daniel L. gegen Myrtle Rohr, Ehebruch; Stanislaus gegen Stella Piotrowski, Ehebruch; Elizabeth gegen Harry C. Patterson, grausame Behandlung; Ruby gegen William E. Finlay, grausame Behandlung; Caroline gegen Charles B. Wagner, grausame Behandlung; Elma gegen James M. Singleton, grausame Behandlung; Rosina gegen Pietro La Barbera, grausame Behandlung; Charles M. gegen May Webster, Ehebruch; Jacob gegen Victoria Vondenberg, grausame Behandlung; Sadie gegen Morris Holtzmann, grausame Behandlung; Mary gegen William Geiffin, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 27. Mai 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.54; Nr. 3, roth, $1.49—$1.53; Nr. 2, hart, $1.33—$1.35; Nr. 3, hart, $1.31—$1.33.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.34—$1.36; Nr. 2, $1.33—$1.35; Nr. 3, $1.30—$1.33.

Mais, Nr. 2, 75½c; Nr. 2, weiß, 75½c; Nr. 2, gelb, 75½—76c; Nr. 3, 75½—75¾c; Nr. 3, weiß, 75¼c; Nr. 3, gelb, 75¼—75¾c; Nr. 4, 74c.

Hafer, Nr. 2, 58½c; Nr. 2, weiß, 63¼c; Nr. 3, 57½c; Nr. 3, weiß, 60—63c; Nr. 4, weiß, 59—60½c; Standard, 62¾c.

Roggen, Nr. 2, 88—90c; Nr. 3, 87c; Nr. 4, 79—83c.

Gerste, „Malting", 76—77c; „Mixing", 75—76c; „Screenings", 60—76c.

Mehl, Winter-Patente, $6.40—$6.60 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.15; Minnesota Hard Patent, Staright Export Bags, $5.90—$6.00; besondere Marken, $7.00—$7.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.50—$13.50; Nr. 3, $11.00—$12.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00, geringere Sorten, $8.50—$10.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $7.25—$9.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.57
do., gereinigt, per 5 Faß	0.58
Terpentin	0.44½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.20—$7.20 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.20; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.85; schwere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.75—$7.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.25—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.20—$7.32½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.40—$7.50; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.40—$7.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$6.75; „Stags", $7.25—$7.50.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.25 $7.00; „Shorn Ewes", $5.00—$6.75; „Yearlings", $5.75—$7.35; „Feeding Lambs", $6.00—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.25½
Nr. 1, das Pfund		0.23½
Nr. 2, das Pfund		0.21½
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles", das Pfund		0.18½
Backwaare, das Pfund		0.17½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.19½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.20
„Firsts", das Dutzend	0.19½	—0.21½
„Extras", das Dutzend		0.23½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.13
„Young America", das Pfund	0.13	—0.13½
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund	0.10	—0.12½
Schweizer, das Pfund	0.14	—0.16
Limburger, das Pfund	0.10	—0.14

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs"	0.25	—0.32
Hähne, das Pfund		0.09½
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.19
Enten, das Pfund	0.10	—0.12
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.25
Bananen, Jumbo, das Bündel		1.45
Ananas, die Kiste	1.75	—2.30
Kraut, die Kiste	1.25	—1.75
Gurken, die Kiste	0.75	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—1.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.20
Spargeln, die Kiste	0.50	—1.25
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, die Kiste	0.40	—0.75
Mohrrüben, die Kiste	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Bushel	0.60	—0.65
Grüne Erbsen, der Bushel	0.50	—1.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25	—0.50
Sellerie, die Kiste	1.50	—5.00
Rüben, die Kiste	0.40	—0.50
Spinat, die Kiste	0.25	—0.40
Meerrettig, das Bündchen	0.60	—0.75
Rettige, die Kiste	0.50	—1.25
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Tomaten, die Kiste	2.00	—3.50
Pfefferschoten, die Kiste	1.00	—2.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.20
Erdbeeren, 24 Pints	1.25	—1.40
do., 24 Quarts	2.00	—3.00
Kirschen, Kalifornien, die Kiste		2.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.25	—0.40
Wachsbohnen, die Kiste	0.75	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.62	—2.65
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.15
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.90	—4.95
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.90	—0.97
do., neue, der Bushel	1.30	—1.40

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Tinners für Dacharbeit. 437 Nord Clark Straße. dofr

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei als Helfer. — 333 West 43. Straße.

Verlangt: Carpenters, Nord Campbell und Belle Plaine. Anzufragen, 1105 Nelson Str.

Verlangt: Ein Mann, der die Saloon-Arbeit versteht. Henry Rudmann, 155 West Randolph Str., Nordost-Ecke.

Verlangt: Order- und Ablieferungs-Clerk, Grocery-Store. 2126 Lake Str.

Verlangt: Brücken-Carpenters, Pile Drivers und Leute in Steinbruch. 167 East Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Ein außergewöhnlich feiner Kunstglas-Zeichner, mit Erfahrung an guter Hausarbeit; gutes Gehalt und feine, feste Stelle; derselbe muß das Kunstglas-Departement selbständig leiten können. Adr.: O. 905, Abendpost. dosaso

Verlangt: Porter für Saloon, in dem Busineß Lunch servirt wird; Lohn $10. 271 East Madison Str.

Verlangt: Lediger Barbier. 410 East Belmont Ave.

Verlangt: Porter, der etwas vom Bartenden versteht, kann sich melden, 27 Ost Erie, Ecke Kingsbury Straße. dofrsa

Verlangt: Musiker: junge deutsche Musiker werden sofort in eine große Musikkapelle aufgenommen; Posten für Sommer und Winter. Nur noch heute nachzufragen, 817 N. Robey Str.

Verlangt: Junger Mann für Photo Engraving Department, um Retouchiren von Photographien zu erlernen. Muß Talent und Erfahrung im Zeichnen haben. 174 E. Ohio Str., 3. Floor. domo

Verlangt: Einige Anstreicher. Nachzufragen Abends 2810 Wallace Straße. dofrsa

Verlangt: Junger Mann als Porter, auch Bartenden, 44 S. 43. Ave. dofrsa

Verlangt: Metal Spinners. An neuen Maschinen zu arbeiten. Bester Lohn. Wir wünschen Experten in Stahl. Männer die Voranschläge machen und auch fertig ausführen können. Royal Enameling and Stamping Works, Des Plaines, Jll. dosa

Verlangt: Junge, das Barbiergeschäft zu erlernen. 3539 S. Lincoln Str. Nehmt 35. Str.-Car.

Verlangt: Bushelman, in einer Reinigungsanstalt und Färberei zu arbeiten; muß Erfahrung haben; stetige Arbeit; nur ein tüchtiger Mann. 1037 West 12. Str.

Verlangt: Präserven-Koch, der Erfahrung im Kochen von feinen Jellies, Präserven, Apfelbutter, Mince Meat usw. hat. Adr.: A. M. 403, Abendpost. 27mai,1wX

Verlangt: Ein guter, deutscher Junge, in der Bäckerei mitzuhelfen. 551 Wells Str.

Verlangt: Bartenders, Bar-Porters, Lunchmen, Waiters etc. Gute Stellungen täglich zu bekommen. Morrell, 48 Clark Str. 25mai1w

Verlangt: Ein starker Junge an Brot, auf dem Lande. Nachzufragen: 76 LaSalle Str., Saloon. dimido

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu besorgen. 584 Ogden Ave. mido

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 3503 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Verkäufer für Baustellen in neu angelegtem Town, nahe Stahldistrikt Gary. Hohe Kommission; Nebeneinkommen Sonntags von $20—$30 Verdienst. Freie Fahrt. Adr.: L. 524, Abendpost. mai11—29dido sa

Verlangt: Junger Mann um sich in Office und Druckerei nützlich zu machen. Nur Jemand der gut deutsch lesen und schreiben kann. Kann auch frisch eingewandert sein. Adr.: O. 902, Abendpost. mido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: 15 erfahrene Bushelmen, für gute Arbeit; permanente Stelle; höchster Lohn. Nachzufragen beim Hilfs-Supt., The Hub, 5. Floor. dimido

Verlangt: Junger Mann im Tin-Shop zu helfen. Kommt nach 6 Uhr Abends. Wohnung 359 Hudson Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zigarren-Agent. 1870 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Sattler. 75 Webster Ave.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes. 151 Center Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 328 Sheffield Ave. Northwestern-Hochbahn bis Webster Ave.-Station.

Verlangt: Schreiner. 133 Bedder Str.

Verlangt: Guter Barbier, stetiger Platz und guter Lohn. 941 31. Straße.

Verlangt: Guter Porter, muß Bar tenden, nur solcher, der das Geschäft versteht, mit Empfehlungen. 3107 N. Western Avenue.

Verlangt: Ein Mann in mittleren Jahren für Saloon. 1846 N. Halsted Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag.— 118 Dayton Straße.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, der schon Erfahrung in der Bäckerei hat. $9 die Woche. 4008 State Straße.

Verlangt: Stetiger Barbier, bekommt Lohn, Board und Zimmer. 938 W. 20. Str.

Verlangt: Erfahrener Rug-Weber; stetige Arbeit. 839 S. Halsted Str.

Verlangt: Zweite Hand Cakes-Bäcker, zwei Tage in der Woche auszuhelfen. 285 West 20. Str.

Verlangt: Erster Klasse Mann um schmale Bandsägen zu machen. Hiles & Co., 14. Str. und Western Ave.

Verlangt: Helfer; müssen auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 819 Melrose Str.

Verlangt: Junge, um im Maschinen-Shop zu arbeiten. Schwabe Bros., 88 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Lunchman, der Porterarbeit verrichten will. Ed. Morris, 146 Fifth Ave.

Verlangt: Barkeeper zur Aushilfe, Freitag 2—6:30, Samstag 11—6 Uhr. 284 S. Franklin Str.

Verlangt: Porter für Saloonarbeit. 52 E. Chicago Avenue.

Verlangt: Ein guter, stetiger Barbier, Deutscher oder Deutsch-Ungar, guter Lohn mit Board und Room. Anzufragen nächste Woche, 753 W. 120. Straße, West Pullman.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeiter, für Fabrik; Ehepaare für Hausarbeit; Carpenters; Drehbank-Maschinisten, Farmarbeiter. 171 Washington Str., Zimmer 201.

Verlangt: Einige Männer und Frauen, die in die Hühnerzüchterei einzutreten wünschen: habe großen Kontrakt zur Lieferung von Eier und Hühner, und feinen Platz, um dieselben zu züchten. Sprecht vor bei S. A. Gritzner, Zimmer 919, 112 Clark Str. dofr

Verlangt: Ein verheiratheter Mann mit nicht mehr denn ein Kind, der willens ist ein Pferd und Garten zu besorgen und andere nöthige Arbeiten beim Haus herum zu machen, in Austausch für eine schön gelegene Wohnung von 3 Zimmern in Evanston. Halte Pferd nur 3 Monate. Genügend Arbeit ist zu finden. F. O. Brammer, 70 La Salle Str., Zimmer 35. 25mai1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bäcker (Deutscher) an Brot und Rolls sucht stetige Stelle als Vormann oder allein zu schaffen. Gehe als zweite Hand aber nur neben Boß. Adr.: O. 904, Abendpost. midofr

Gesucht: Barkeeper, mit vieljähriger Erfahrung, der Porterarbeit und Lunchcounter besorgen kann, sucht eine ähnliche Stellung. Ad.: O. 915, Abendpost. midofr

Gesucht: Saloon-Porter in mittleren Jahren sucht Stellung, kann etwas Bartenden. Frank Gopp, 50 Wells Str. mido

Gesucht: Ein anständiger Mann sucht Stellung als Lunchmann und Porter. Adresse: P. 671, Abendpost. dimido

Farmer, wenn Ihr Arbeiter braucht, bitte meldet oder schreibt 509 Milwaukee Ave. 1mai,1m,X

Gesucht: Ein Junge von 20 Jahren sucht irgendwelche Arbeit oder Pferde zu besorgen. 15 Howe Str.

Gesucht: Zuverlässiger Brotbäcker wünscht einen stetigen Platz. 3856 Dearborn Str. dofrsa

Gesucht: Junge, 15 Jahre alt, möchte ein Geschäft erlernen, oder sucht sonstige Arbeit. 308 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Diener bei englischer oder deutscher Herrschaft; habe Empfehlungen von Europa, bin jahrelang bei Herrschaften gewesen. Arkly, 789 Ogden Avenue.

Gesucht: Schneider sucht beständige Beschäftigung. John Weber, 4355 Dearborn Str.

Gesucht: Aelterer Mann, erfahren alsPorter, kann auch Pferde besorgen, sucht stetige Stellung. B. Schaefer, 37 West 25. Str. dofr

Gesucht: Feuermann mit guten Empfehlungen, sucht stetigen Platz. 1031 W. 21. Str. J. Michel.

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, solider Mann, sucht Stellung. Adr.: Z. 797, Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender, mit besten Empfehlungen, sucht stetigen Platz. Adr. Z. 787, Abendpost.

Gesucht: Bartender, der keine Arbeit scheut, und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung. Adr.: Z. 796 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Lunchman und guter Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 783 Abendpost.

Gesucht: Ungarischer Butcher sucht stetige Stelle als Wurstmacher. B. Pallos, 165 Walnut Straße, Basement. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge sucht Stelle im Saloon oder als Bäckerjunge. 5309 Bishop Str.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, wünscht Stelle in kleiner Bäckerei, hat schon Erfahrung. 4841 Marshfield Avenue.

Gesucht: Deutscher Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, sucht Arbeit. 4362 Shields Ave.

Gesucht: Porter, der sein Geschäft versteht, sucht stetigen Platz. Vogl, 161 Cleveland Ave.

Gesucht: Maschinist, Deutscher, guter Schraubstock-Arbeiter für alle Arbeiten, auch guter Mechaniker, wünscht irgendwelche stetige Arbeit. Roth, 12 Boston Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Brot. P. Bader, 189 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein guter Lunchman, der kochen kann und auch Porterarbeit versteht, sucht Stelle. Adr.: 790 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz im Saloon zu arbeiten, kann Bar tenden und am Tisch aufwarten. J. G. 1467 Nord Clark Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle im Saloon oder irgend welche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. 677 Austin Avenue. Stephan Kranz.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetige Arbeit in Zigarrenkisten-Fabrik oder sonstige gute Fabrikarbeit. Gust. Weber, 3746 S. Lincoln Str., Chicago, Jll.

Gesucht: Nüchterner deutscher Mann sucht Stellung als Heizer; war Bahnwärter und weiß Bescheid mit Lokomotiven. Ernst Richter, 3746 S. Lincoln Str., Chicago, Jll.

Gesucht: Frischeingewanderter Bäcker sucht stetige Arbeit. 468 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann, 17 Jahre alt, zwei Monate im Lande, sucht irgendwelche leichtere Arbeit; nicht unter $6.00 wöchentlich. 117 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Maschinist, mit Ingenieur-Lizens, sucht stetige Stelle. 968 Grand Ave., Store. dofr

Gesucht: Junger anständiger verheiratheter Mann wünscht stetige Arbeit, Hausarbeit oder bei Pferden, gut ausgebildet, über 6 Jahre bei Reitpferden. August Ochaba, 5126 Winchester Ave. mido

Gesucht: Bartender, anständiger, durchaus zuverlässiger Mann, sucht Stellung. Z., 163 Fremont Straße. midofrsa

Gesucht: Guter Bartender, 28 Jahre, ledig, sucht Stellung. Fr. Eichler, 207 W. Chicago Ave., 1. Floor. mido

Gesucht: Eingewanderter Däne, gut im Zeichnen und Malerarbeiten wünscht Beschäftigung. Höger, Glencoe Post Office. midofr

Gesucht: Ein junger starker Mann wünscht das Butcher-Geschäft und Storetenden zu erlernen. Jack Bauer, 46 Johnson Str., hinten. mido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „An Englishman's Home."
Colonial. — „The Merry Widow."
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
People's. — „The Mascot."
Chicago Opera House. — „Mary Jane's Pa."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 10 erfahrene Schneiderinnen, für gute Arbeit im Alteration-Dept. Permanente Stelle; höchster Lohn. Nachzufragen beim Hilfs-Superintendent, The Hub, 5. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen, das Haargeschäft zu erlernen. Nachzufragen zwischen 10 und 12 Uhr Mittags. G. A. Gleeson, 195 State Str., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen mit etwas Erfahrung im Kleidermachen, stetige Arbeit für rechte Person. 26 West Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, 18—20 Jahre alt, für Fabrikarbeit. F. Bockius Leather Co., 86 E. Ohio Str., 4. Floor.

Verlangt: Frauen und Mädchen für gewöhnliche Handarbeit; stetige Arbeit. M. Freytag, 268—270 Ost Madison Straße.

Verlangt: Aermelmacherinnen an Coats. 245 West Jackson Blvd., 8. Floor. dofr

Verlangt: Erfahrene Hilfe an Waists und Skirts, sofort. 3856 Grand Blvd., Zimmer 5. dofrsa

Verlangt: Mädchen als Büglerin von Damenkleidern, in einer Färberei. 636 N. Clark Str.

Verlangt: Verkäuferin für Delikatessen, bei der Woche und auch für Sonntag. Kraus, 558 E. 47. Straße. mido

Verlangt: Damen, stetig oder Abends für Samping von Patterns zu Hause. $1.50 das Dutzend aufwärts. 39 S. State Str., Zimmer 312. midofr

Verlangt: Ein gutes erfahrenes Mädchen in Bäckereiladen. 286 Sedgwick Str. mdo

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, braucht nicht englisch sprechen zu können. Lohn $5 die Woche. Frau J. J. Murdock, Lake Bluff, Ill. 26mai,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und eins zum Aufwarten im Restaurant. 130 Ontario Str., Ecke Franklin.

Verlangt: Haushälterin in kleiner dem besseren Arbeiterstande angehörigen Wittwerfamilie. Adr.: A. M. 961 Abendpost.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen und Kind aufzupassen, kleiner Lohn; gutes Heim für eine Waise, mit Kleidung und auch Musikunterricht. 2813 N. Paulina Str.

Verlangt: Aeltere Frau als Köchin im Kosthaus. 1236 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4825 Forestville Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4746 Indiana Ave., Flat 3.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 911 Hamilton Court, Flat 4, südlich.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei Baby mithelfen. 1687 Wrightwood Avenue, Flat 2.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können und im Hause mithelfen, 3 in Familie. Anzufragen im Store, Mrs. Condell, 317 E. North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, $5 die Woche. Saloon, 1857 N. Halsted Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in der Familie. Kein Waschen. Lohn $6. Muß englisch sprechen können. 4049 Grand Boulevard, 1. Flat, südlich. dfrsso

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit. 154 Center Str., Store.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gute Stellung. H. M. Bloom, 5439 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit im Laden, $6.00 die Woche. 1426 Grace Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das backen und waschen kann, aufs Land. A. S. Klein, 1512 Oakdale Avenue.

Verlangt: Zimmermädchen. John Peterson, 2800 Wentworth Avenue.

Verlangt: Frau oder Mädchen, das einfach kochen kann. Anzufragen 2026 West 38. Str. dosafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 5656 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Für allgemeine Hausarbeit, nettes, tüchtiges deutsches oder ungarisches Mädchen, Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. 4105 Newgard Ave., Rogers Park-Chicago.

Verlangt: Feine Wiener Köchin, gutes Heim. — M. Pick, 874 Pine Grove Avenue.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit. Store, 380 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das kochen kann, zweites Mädchen wird gehalten. 716 Fullerton Ave., nahe Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 634 Southport Avenue.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit. 1247 West North Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 4634 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3721 Rhodes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat; Zwei in Familie; Hausreinigung gethan; Empfehlungen erforderlich. 5166 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für gewöhnliche Hausarbeit, in einer kleinen Familie; eine, die Abends zu Hause geht. 639 N. Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine gute Köchin, in Restaurant. 173 East Chicago Ave.

Gesucht: Lunchköchin sucht Arbeit. Braun, Janitor, 2715 Michigan Avenue.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen. 304 N. Euclid Ave. Telephon: Oak Park 488. doson

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1929 Melrose Straße. Mrs. A. G. Dupier. dofrsa

Verlangt: Gute deutsch-böhmische Köchin für Restaurant. 523 Blue Island Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1212 Argyle Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen, das kochen und waschen kann. 337 W. 47. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 674 Winthrop Ave. dofrsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 971 Southport Ave., Store.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Unger, 4832 Calumet Avenue. dofr

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. 47 Alta Vista Terrace, 2 Blocks östlich von Clark und Grace Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. Anzufragen 4414 Vincennes Avenue, 3. Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 688 East 64. Place, zwei Blocks von Südseite-Hochbahn. Midway 2070.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4926 Washington Park Place.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, in Roominghaus zu helfen. 275 East North Ave.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen. 882 Sheffield Ave. midofr

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 15aug*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nahe 5008 Ashland Ave. 24mai1w

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn; beste Plätze an der Südseite. Umgezogen von 4722 Calumet Ave. nach 4019 Indiana Avenue. mai23,25,27,30jn1,3

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 712 Grace Str., zwischen Paulina und Marshfield Ave. 24mai1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen, das mit Kindern umzugehen versteht. Schwimmer, 272 Clybourn Ave.

Verlangt: Frau für Küchen- und Hausarbeit. Saloon. 1557 S. Clark Str., Ecke 16. Str.

Verlangt: Zwei starke, reinliche Frauen, Geschirr zu waschen und zu scheuern; $18 monatlich, nebst Kost. Nachzufragen: 175 Burling Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. mido

Verlangt: Slawisches Mädchen oder Frau, für leichte Hausarbeit. 427 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie, $4. Anzufragen heute und morgen. 1642 Briar Place, nahe Halsted, 2. Floor. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Kinder und zweite Arbeit. 1943 Sheridan Road, Flat 2. mido

Verlangt: Deutsche Köchin. 45 E. Kinzie Str. midofr

Verlangt: Junges Mädchen um bei Hausarbeit behilflich zu sein. 674 E. 50. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1454 Edgecomb Place. mdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1108 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie; guter Lohn. Irving Park Blvd. Car, Nordwestseite. 2435 Kimball Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetige Stellung, guter Lohn. 593 Burling Str. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen, von 14 oder 16 Jahren, auf ein Kind aufzupassen und etwas im Hause mitzuhelfen. 6427 Woodlawn Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit behilflich zu sein. 2164 Southport Ave., Edgewater. 25mai1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 Süd Halsted Str. dimido

Verlangt: Frau mittleren Alters für Geschirr zu waschen und allgemeine Hausarbeit. 1106 Clybourn Avenue. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $6.00. 1331 Albion Ave., Rogers Park. dmdo

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit und Abends am Tisch zu bedienen, in Boardinghaus. Frau Emily Klee, 408 Center Str., nahe Sedgwick Str.

Verlangt: Starkes Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, zur Hilfe im Roominghaus; kann auch zu Hause schlafen. 275 East North Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. 715 Wells Str., Cafe Meyers.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sowie ein Kindermädchen. 63 Hazel Ave., nahe Evanston Ave. und Montrose Boul.

Verlangt: Ein 16jähriges Mädchen, für Hausarbeit; kann auch ältere Frau sein; gutes Heim. 584 Grand Ave., 2. Flur.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das auch Kochen versteht, Empfehlungen. 4529 Grand Blvd. doso

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 154 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. Mrs. Fick, 12 Town Str.

Gesucht: Anständige Person wünscht einfachen Haushalt zu führen in kleiner Familie; Nordseite. Schreibt: 1103 Lincoln Ave., 1. Flat.

Gesucht: Hausarbeit. Josephine Nagel, 596 Austin Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplatz für Mittwoch. 101 Clybourn Ave., Fischer.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 27 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Michael Laub, 132 Perry Str. Bitte persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze jeden Tag in der Woche. 1258 N. Ashland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder Geschirr zu waschen, Abends nach Hause gehen. M. Lenhardt, 14 Alaska Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Küchenarbeit, kann auch kochen. 47 Burling Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze und putzen. 8 St. Michaels Court.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privathaus für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 715 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Eine Frau ohne Anhang wünscht Stelle als Haushälterin. 986 Hancock Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 824 Diversey Boul., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. Vorzusprechen: 4365 Shields Ave.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 181 Dayton Str.

Gesucht: Ein junges Mädchen von 16 Jahren sucht Hausarbeit. 762 Southport Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Jüngere Frau, die gute Erfahrung hat Wöchnerinnen zu pflegen, sucht Stelle in gutem Hause. Adr.: D. K. 231 Abendpost.

Gesucht: Eine anständige Wittwe in mittleren Jahren bittet um einige Stunden des Tages Beschäftigung in besserer Familie. 642 N. Humboldt Straße.

Gesucht: Norddeutsche sucht Stellung bei Kindern, spricht ein gutes deutsch, sowie englisch, ist ebenfalls sehr erfahren im nähen; geht auch nach außerhalb. Adr.: Z. 799 Abendpost.

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen drei Tage. 146 Weed Str., nahe Halsted Str. dofr

Gesucht: Drei frischeingewanderte slawische Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. Pavlik, 1333 Jeffery Ave., einen Block von 12. Str. mido

Gesucht: Zweite Hand an Cakes sucht Stellung. 143 E. Belmont Ave., 1. Flat. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin. Keine Sonntagsarbeit. Anna Baranovich, 294 Grand Ave. mido

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 6810 S. Halsted Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit. 80 Menominee Str., 3. Floor. Kolleth. dimido

Gesucht: Gute deutsche Haushälterin, erfahren in allerlei Arbeit und im Kochen und Backen, sucht Stelle. Adr.: A. M. 113 Abendpost. bmdo

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Alleinstehender Mann, 45 Jahre alt, lutherisch, mit sicherer Stellung, wünscht mit einem anständigen Mädchen oder Wittwe von 30 bis 40 Jahren bekannt zu werden, zwecks Heirath, etwas Vermögen erwünscht. Agenten verbeten. — Adr.: A. K. 322 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger, deutscher Wittwer, anständiger Mann, mit drei Kindern, in guten Verhältnissen lebend, mit Haushalt, stetigem, guten Verdienst, wünscht sich mit einem arbeitsamen deutschen Mädchen oder kinderloser Wittwe, von 24 bis 30 Jahren, baldigst zu verheirathen. Frisch Eingewanderte bevorzugt. Briefe, mit genauer Adresse, in deutscher Sprache, wenn möglich mit Photographie, erbeten unter: A. M. 763, Abendpost.

Heirathsgesuch: Aelteres, alleinstehendes Mädchen, nicht unansehnlich, von heiterem Temperament, wirthschaftlich gesinnt, gute Köchin, mit $1800 selbsterworbenem Vermögen, wünscht mit achtbarem, soliden Herrn bekannt zu werden, zwecks Heirath. Nur Antworten von ehrlichen Personen erwünscht. Adr.: Z. 777, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender Mann, 34 Jahre alt, von gutem Charakter, mit eigenem Handwerk und Geschäft, wünscht die Bekanntschaft einer Dame oder Wittwe, zwecks Heirath, zu machen. Adr.: O. 920, Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 23mai1mX

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. Rath frei. Frau Lehmann, 907 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1818.

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 447 Wells Str. Telephon: Dearborn 244. 9aplmX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten Englisch lernen? Bekanntlich im Illinois College, gegründet 1872. Amerikanische, Staatlich geprüfte Lehrer und Lehrerinnen (mit Diplom) benutzen die Allerbesten Methoden der Welt. Auch gute Stellungen. 200 East North Ave., 6 Häuser von Ecke Halsted Str. mido

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Automobil billig zu verkaufen: Ein feines modernes Automobil für fünf Personen, in bestem Zustande, für $400. L. A. Szabelski, 1156 West North Ave., nahe Kedzie, Phone Humboldt 2660. 22mai1wX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lebensversicherungen sind Alterskassen. Versichert Euer Leben so lange Ihr könnt. Beste Gesellschaft. Absolute Zuverlässigkeit, niedrigste Raten. Adr.: Z. 795, Abendpost. 27mai,1wX

William Egerstedt! Tochter Annie wünscht von ihm zu hören. 1938 West 12. Str.

Wir haben unser Strickgeschäft von Fullerton Ave. nach 409 Roscoe Blvd. verlegt und empfehlen uns in allerhand Sommer-Unterzeug, Baumwoll-Strümpfen und Baby-Sachen sowie Notions. Hochachtungsvoll: Julius Irmscher, 409 Roscoe Boul. dofrson

Alleinstehende, betagte sowie hilfsbedürftige Personen finden gutes Heim bei deutscher Familie nahe Chicago. Zu erfragen bei J. Kraft, 488 Belden Avenue. sodido

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzjasodido*

Mme. De Witt, 344 Michigan Ave., beseitigt Wrinkles, Scars, Haar, Birthmarks, ½ Rate, 30 T. 9maisodidolmo

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Rezepte mit besond. Aufmerksamkeit angefertigt in Seyfarths Apotheke, spitze Ecke, Clybourn u. Fullerton. 4maidiosajlm

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str., Phone 713 Lake View. 25apdosamo*

Pflaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. 719 N. Halsted Str. mmidosa

Häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet; kompetente Anwälte, mäßige Gebühren, Theilzahlungen. Deutsches Rechts-Büro, 505 Atwood Gebäude, Nordwestecke Clark und Madison Straße. 22mailm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtlichen Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu leihen gesucht: $600 auf Erste Hypothek zu 5 Proz. von Selbst-Darleiher, Chicago, Nordseite. Adr.: Z. 789, Abendpost.

5% — Geld zu verleihen — 5½%
auf Chicago bebautes Grundeigenthum
Baudarlehen besorgt.
Vorauszahlungs-Privilegien.
G. H. Coney & Co.,
Tel.: Central 6325. 181 La Salle Str. 24mai*X

—Geld—
Auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen. Günstige Bedingungen, niedrige Zinsen und geringe Unkosten
J. H. Kraemer & Son,
84 und 86 La Salle Str.
15aprsamodi3m

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 15mai,tX*

Auf mein dreistöckiges Gebäude 161 Dayton Str. wünsche $2500 zu leihen, 5½ Proz., netto Zinsen. Garantire erste Hypothek. Näheres: Josetti, 220 Ost North Ave. dimido

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1maiX*

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22apX*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
6mai*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name .....
Adresse .....
Gewünschte Summe $ .....
Auf Sicherheit von .....
Wann vorzusprechen .....
A. French & Company,
95 Dearborn Str., Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5497 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str., C. Fredrick Keller, Mgr., Z. 44.
1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.75; $100 zahlt $13.25. Otto C. Poelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 3bz*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Cons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer 452—456 Monadnock Block, Chicago.
9fb,sondido*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Haushaltungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von	75 Cents;
Eisen Bett-Springs von	$1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von	$5.00 "
Brussel Rugs von	.25 "
Kopfkissen von	.25 "
Matratzen von	$1.25 "
Parlor Suits, 3 Stück, von	$8.50 "
Küchentische von	.50 "
Küchenstühle von	.25 "

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mj,3mX

Zu verkaufen: Großer Gasofen, eisernes volles Bett und Go-Cart. 1738 Buckingham Place, nahe Halsted Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Orgel, Bett, Wiege, Geschirr, Möbel. 901 Roscoe Straße.

Muß sofort verschleudern: Prachtvolle Möbel, Privatresidenz, 14 Zimmer. Stückweise oder zusammen. Teppiche, Parlor-Set, Leder-Set, Gemälde, Piano etc. Kommt sofort. 643 E. Fullerton Ave. 27mai1wX

Zu verkaufen: Kleine Eisbox und zwei eiserne Bettstellen. 1358 Diversey Blvd., 2. Flat.

Auktion-Verkauf! Morgen, 10 Uhr Vormittag, in unseren Verkaufsräumen 536—540 Sheffield Ave. Ich verkaufe ein großes Sortiment von nicht abgeholten Lagerhausmöbeln, Rugs, Carpets und allgemeine Haushaltartikel. J. Ralph, Versteigerer.

Muß verkaufen bestimmt diese Woche: Elegante Möbel von 6 Zimmer, 2 Monat gebraucht. Leder-Parlor-Set, Leder-Couch, 2 Teppiche, Parlortisch, Eisbox, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, Ofen, Bilder, Tische, Stühle, Nähmaschine, Uhren, Küchengeschirr, usw.; spottbillig, gehe nach Deutschland. Seltenheit. 267 Dayton Str. 24mai1w

Zu verkaufen: Möbel wie neu, Bilder werth $10 für $2, Parlor Set werth $85 für $30. Rugs werth $40 für $8, Spiegel, Gardinen, Nähmaschine, Piano, Bettstellen, Stühle, Lederschaukelstühle, Couch, Tische, Pedestals, Uhr usw., großer Männer-Anzug. 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 25mai1w

Zu verkaufen: Verkaufe Bettzimmer-Set, 3 Stück, $12.00; Eisschrank $3.00, Rug billig. 944 Seminary Ave. di—sa

Zu verkaufen: Elegante Parlormöbel und feiner Teppich, so gut wie neu. 960 N. Clark Str. dimidofr

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Muß sofort verschleudern: Prachtvolles Mahagony Upright Piano. 643 E. Fullerton Ave. 27mai1wX

Zu verkaufen: $50 Konzertina, neu, für $20. 5124 S. Halsted Str.

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,sasondido*

Zu verkaufen: Ein $450 Piano mit wunderbarem Ton, prachtvoller Ausstattung; eine seltene Gelegenheit; nur kurze Zeit gebraucht. 960 N. Clark Str. 22mai1wX

Habe neues $550 Upright Piano, Mahagoni, verschleudere zu irgend einem Preis für baar diese Woche. Brown, 53 Racine Ave. Cottage. 25mai1w

Zu verkaufen: $60 kaufen Bradford Upright Piano, Ebenholz-Gehäuse, in guter Verfassung. 401 Milwaukee Ave. 25mai1w

Sehr feines $375 Piano, fast neu, muß sehr billig verkaufen, kein Gebrauch dafür. 391 Lincoln Avenue, nahe Halsted Straße. 22mai1wX

$50 kaufen feines $300 Upright Piano. 629 Larrabee Str. 22mai1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Starkes Arbeitspferd. Kohlen-Office, 372½ Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 8 Jahre altes Pferd, 1400 Pfd. schwer. Keinen Gebrauch dafür. Billig. 58 Eagle Str. dido

Zu verkaufen: Ein guter gedeckter Top-Wagen, gut für Flaschen-Bier oder Bäckerei-Gebrauch. Billig.— 584 N. Halsted Str. md

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephone: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
X*

Hört!—Gute wollene getragene Herrenkleider, von den ersten feinsten Herrschaften, zu ganz billigen Preisen. Anzüge für Männer und Jünglinge, zirka 300 Stück hochfeine Herren-Jackets, groß und klein, in allen Farben, von 50c an, Hosen, Westen, Sommer-Ueberzieher, Filzhüte, Alles in kolossaler Auswahl. Die Kleider sind sogut wie neu, und nur ein klein wenig benutzt.—Neue Anzüge und neue Hosen ebenfalls billig zu verkaufen. Deutsches Geschäft. Sonntags bis Mittags geöffnet. 289 Noble Str., nahe Erie Str., Schacht's Store. 20maidosadilm

American Store Fixture Co.,
98—100—106 S. Halsted Str. Ecke Monroe
Store-Fixtures, neu und gebraucht, für alle Geschäftszweige.
—Unsere Spezialität ist—
Meat Market-, Grocery-, Restaurant- und Bäckerei-Einrichtungen.
Alle Fixtures abgeliefert und frei aufgestellt. 6maidosaso*

Zu verkaufen: 3 Stühle, Barbier Fixtures, billig. 638 Southport Ave.

Muß verkaufen: Zum Fortnehmen, fast neue Eichen Daemke Butchereinrichtung, Computingwaage, Plattformwaage, sowie Eichen Bins, Counters, Shelving, Schaukasten, Kaffeemühle, Oeltank, Kaffeekannen, 3 u. 4 Löcher Butterbox, Floorcases etc., verkaufe einzeln, Abzahlung. 283 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Vollständige Bäckereieinrichtung mit Middlebyofen Nr. 3. 336 S. Park Ave. dofr

Letzte Gelegenheit zum Ankauf einer Bäckerei-Einrichtung, sehr billig. 1085 W. North Ave. dofr

Zu verkaufen: Tomatenpflanzen in 4 Sorten, beim Dutzend oder beim Tausend. 810 N. Harding Avenue. 24mai1w

Zu verkaufen: „Merry-go-round" und ein Wagen; billig wegen Krankheit. Guter Geldeinbringer. 457 N. Central Park Ave. 21mai1wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
ap10*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17mai1mX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Boote, $1.50 nach Muskegon und Grand Haven; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, Montag, Mittwoch und Freitag. (Tägliche Fahrten 25. Mai). $1.00 nach Milwaukee, 7:00 Abends, täglich, ausgenommen Sonntag. (Tägliche Fahrten, 29. Mai). Phone Randolph 4076. Docks Fuß der Michigan Ave. 6maidmo

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Store-Käufer, Achtung!
Muß sofort verkauft werden!
$425 oder beste Offerte morgen kaufen meinen immer sehr gut zahlenden Eck-Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store, in bester Lage der Nordseite; feine Kundschaft; geringe Ausgaben; großes Waarenlager frischer, reiner Sachen; feine Fixtures, Ladentische, Shelvings, Zigarren-Schaukasten, Schaukästen usw.; niedrige Miethe, mit Wohnzimmern. Auf Theilzahlung, wenn gewünscht. Fragt sofort wegen dieser seltenen Gelegenheit nach. Eine Goldgrube für die richtige Person. Nachzufragen morgen, Freitag, 858 School Str., Ecke Perry Str., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein 30 Jahre bestehendes, gutgehendes Grocery-Geschäft und Butchershop, in deutsch-ungarisch-slowakischer Nachbarschaft. Miethe etwa $25, mit Wohnung und Stall. Tägliche Lösung durchschnittlich $40. 4449 Wentworth Ave. dofr

Muß meinen altetablirten, gutzahlenden Delikatessen-Store verkaufen, wegen eines Unfalls; voller Werth $400, nehme $275, wenn sofort verkauft; beste Lage auf der Nordseite; Verkäufe betragen durchschnittlich $25 bis $30 täglich; niedrige Miethe, mit netten Wohnzimmern. Nachzufragen sofort: 395 Lincoln Ave., einen Block nördlich von Fullerton Ave.

$125 kaufen meinen lang etablirten, sehr gut zahlenden Zigarren-, Tabak-, Confectionery-, Grocery-Store, nebst Milch Depot; nette Fixtures; großes Waarenlager; Miethe nur $10 monatlich, mit vier Wohnzimmern. Dies ist ein sehr gut zahlendes Geschäft, muß aber krankheitshalber verkauft werden. Nachzufragen Freitag, 559 S. Fairfield Ave., nahe 12. Str., einen Block östlich vom Douglas Park.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen-, Bäcker- u. Butcherstores, Logir- u. Kosthäuser, überhaupt jedes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Pferd und Wagen und Teigmaschine. 2023 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Cleaning- und Dyeing-Geschäft, passend für deutschen Schneider. Zu erfragen im Barber-Shop, 118 Dayton Str. dofr

Zu verkaufen: Grocery- u. Butcherstore, beste Lage, Wochen-Einnahme $500. Ganze Einrichtung. Neu. Seht's an. Nachzufragen Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Prachtvoll möblirtes 12-Zimmer Haus, feinste Lage auf der Südseite; Einnahme $137.50, Miethe $50 monatlich; immer Alles besetzt; billig. Golsen & Co., 131 La Salle Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store, Bäckerei, Tabak; krankheitshalber; 5 Jahre am Platze. 199 West Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gutes 40 Zimmer Hotel nahe der Hochbahn und Wabash Ave. gelegen, 3 Jahre Lease, gute Kundschaft, theilweise auf Abzahlung. Adr.: W. 888 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, vorschriftsmäßig eingerichtet, Teig- und Dody-Maschine, 11-Zimmer Wohnung, billige Miethe, Wochen-Einnahme $350. Wenn sofort genommen $1500. Werth $2500. Nachzufragen Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Feiner Delikatessen-Store mit 5 Wohnzimmern hinten, Miethe $20. 1767 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Milchgeschäft, Einrichtung mit Milchwagen, fast neu, auch einzeln. 956 37. Place nahe Halsted Str. 27mai1wX

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Candy-, Notion- und Grocery-Store. Miethe einschließlich Wohnzimmern, $14; keine Agenten. 648 Racine Ave.

Zu verkaufen: Saloon bei großen Fabriken, Ecke, mit cig. Lizens, 9 Zimmer Wohnung. Miethe $40. Wochen-Einnahme $200. Wenn sofort genommen $875 Baar. Nachzufragen Morgens. 294 Clybourn Ave.

Zur Uebernahme größerer Aufträge suche ich einen Mann, mit etwas Kapital; gute Bezahlung; stetige Arbeit. Architectural Sheet Metal Works, 181 N. May Str.

Zu verkaufen: Saloon. Ich habe zwei Saloons, verkaufe einen oder den anderen; einer Westseite, anderer Südseite; wegen Krankheit meiner Frau. Näheres: 235 South Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery und Market, seit 15 Jahren etablirt; theile; habe Käufer für Market; handelt schnell. Kruth, 546 Western Ave. 27mai,1wX

$125 kaufen hübschen Schul-Store, nebst Zigarren und Tabak; werth $250; 5 Wohnzimmer; Miethe $12. 2710 Shields Ave.

Zu verkaufen: Saloon, der beste auf der Westseite: Nachzufragen: Blatz Brewery Co., Ecke Union und Erie Str. dofrsa

Zu verkaufen: Eine preiswerthe Store-Bäckerei. — Adr.: Z. 775 Abendpost.

Ein nett eingerichtetes Schneider-Geschäft ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen. Adr.: Z. 788 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery-Geschäft mit Pferd und Wagen. 815 Nord Robey Str.

Zu verkaufen: Grocery, 15 Jahre etablirt, guter Waarenvorrath und Fixtures, Wohnzimmer. 218 Wells Straße.

Zu verkaufen: Meatmarket, Nordwestseite. Adr.: Z. 784 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Eck-Saloon, Hammond, Ind., preiswerth. Nachzufragen: 402 State Str., Hammond, Ind. dofrsa

Aufgepaßt! Verkaufe billigst gegen baar eventl. bei An- resp. Abzahlungen, wegen Todesfall und besonderer Umstände: Gute Bäckereien, Saloons, Butcher, Grocery, Restaurant und Zigarren-Geschäfte, vollbesetzte Roominghäuser u. Flats, feinen Sign u. Paintstore, suche Partner, Partnerinnen für obige Geschäfte. F. Berger, Licensed Broker, 268 Clybourn. 9maidiosalm

Wer ein Geschäft irgend welcher Art kaufen oder verkaufen oder gegen Grundeigenthum vertauschen will, auch Partner oder Partnerinnen sucht, spreche Vormittags vor. Rentable Geschäfte, sowie zahlungsfähige Käufer immer auf der Liste. 335 Wells Str. 20mai,dosadi,1m

Verkaufe meine Grocery und Market (Eck Store) billig. (Fixtures leased). Keine Konkurrenz. 900 Colorado Ave. midofrsaso

Zu verkaufen: Hotel mit 30 möblirten Zimmern, $30 Miethe, wegen Abreise spottbillig.— 5445 Shields Ave., nahe Garfield Boulevard. midofr

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessen-Store; sehr preiswürdig. Adr.: A. M. 569, Abendpost. midofr

Außerordentlich gute Lage für Bäckerei oder Juwelenladen. Keine Konkurrenz. 5857 State Str. midofrsason

Jungem, tüchtigem deutschem Korrespondenten mit besten Referenzen oder $5000 Banksicherheit wird Gelegenheit geboten, $20 wöchentlich zu verdienen und Sprache und Geschäft zu erlernen. Adr.: O. 910 Abendpost. midofrsason

Zu verkaufen: Fein zahlende Home Bäckerei und Lunchroom, Eigenthümer hat Resort, muß bis 1. Juni Stadt verlassen. Zum Theil Baar, Rest auf Abzahlung. 680 Wells Str. mido

Verlangt: Manager für kleines Livery- und Expreß-Geschäft. $100 Lohn per Monat. Muß ungefähr $500 mitbringen. Geld gesichert. Nachzufragen: 733 Wells Str. dimido

Zu verkaufen: Gute Eck-Bäckerei, reinlicher Platz, Tageslicht, Lease und städtische Erlaubniß. Näheres: Fred. Ruedel, 263 E. North Ave., Zimmer 6. dimido

Zu verkaufen: Das größte und best eingerichtete Restaurant in Gary, Ind. Verkaufe billig, wenn bevor dem ersten Juni genommen. Einnahme $700 die Woche. Adr.: Bismarck Café. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei, kein Basement-Shop. — 471 Wells Straße. 25mai1wX

Zu verkaufen: Rooming-Haus, 13 Zimmer, feine Möbel, immer bewohnt, für $500. Straßenbahn und Hochbahn: ½ Block. 3515 Wabash Ave. 25mai1wX

Zu verkaufen: Barbiergeschäft mit Wohnung. Billige Miethe. Billiger Preis. 1802 W. Chicago Av. 25mai,1wX

Familienverhältnisse halber ist einer der besten Saloons der Nordseite zu verkaufen. Wocheneinnahme $550—$600, eigene lange Lease. Lizens. Großer neuer Stock, 3 verschiedene Biere am Zapf. Eine außergewöhnlich gute Gelegenheit für einen Mann mit Kapital. Nähere Auskunft: 148 Ontario Str., 1. Flat. Keine Agenten. dimido

Bargain für guten Bäcker! Beste Store-Trade Bäckerei an der Nordseite; wöchentliche Einnahme über $400. Käufer kann sich überzeugen. O. K. 99 Abendpost. 24mai1wX

Zu verkaufen: Sauber möblirtes Flat von 7 Zimmer, nebst Lease, 2 Zimmer vermiethet, gute Gegend, billige Miethe. Westseite. Verlasse die Stadt. Keine Händler. Adr.: D. 475, Abendpost. 22mai1w

Zu verkaufen: Gut etablirtes und gut eingerichtetes Kohlen- und Möbel-Umzugsgeschäft und Grundeigenthum; kann gemiethet werden. Nordseite. — Agenten verbeten. Phone: Lake View 594 22mai1wX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mg*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche für mein Restaurant Theilhaberin, mit $200 bis $250; muß mithelfen. Adr.: O. 931, Abendpost. dofr

Partner. Verkaufe mein Antheil an gut eingerichteter Pretzel-Bäckerei, $250 nöthig. Adr.: Z. 793 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei Blocks vom Lincoln Park, 1. Flat in Eckgebäude, 4 Zimmer, Miethe $16; neu dekorirt; Ofenheizung. 65 Hammond Str., Nordost-Ecke Menominee Str. Willis & Frankenstein, 115 Dearborn Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, $14. 1249 Nord Ashland Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Drei hintere Zimmer mit großer Sommer-Küche, billig, an gute Leute. Apotheke, 555 Wells Str., nahe Lincoln Park. dido

Zu vermiethen: Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch). Vorzüglich gelegen. Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern, Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn; Preis $18 bis $23 das Flat. Janitordienst. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 103 Washington Straße. 25ap*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Ein möblirtes oder zwei leere Zimmer, bei Wittwe. 474 Larrabee Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Schöne große Frontzimmer, passend für Kleidermacherin oder Doktor-Office, Gas und Badezimmer. 148 Indiana Str., Ecke Wells.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an ein Ehepaar, Badezimmer im Hause. 256 Burling Str., Flat 3.

Verlangt: Anständiger Mann findet gutes Heim. 360 E. North Avenue.

Zu vermiethen: Helles, großes Front Schlafzimmer, möblirt oder unmöblirt, passend für zwei.— 915 Byron Straße.

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes, helles Zimmer, nahe Hochbahn. 1344 Diversey Blvd. Rother.

Zu vermiethen: Ein helles, möblirtes Zimmer bei deutsch-ungarischer Familie. 719 N. Campbell Avenue, 2. Floor.

Zu vermiethen: Großes schönes Frontzimmer an Herrn oder Ehepaar. 138 Lincoln Ave.

Verlangt: Roomers oder Boarders bei deutscher Familie. 1516 W. 51. Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, auch passend für zwei Herren, bei alleinstehender Wittwe. 335 Wells Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer oder kleines, wenn gewünscht Board und Wäsche. 275 Ost North Ave. didosa

Verlangt: Mann, als Kostgänger in österreichisch-ungarischer Familie. F. A., 511 West Garfield Boul. mido

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.25 und aufwärts. 174 Ost Ontario Str. 26mi,1wX

Deutsch-ungarische Familie wünscht Boarders und Roomers. 1294 N. Ashland Ave. mido

Zu vermiethen: Zwei Zimmer, $1.50 und $2.50, mit guter Wiener Küche, bei zwei anständigen Fräulein. 721 Wells Str., 3. Flat. midofr

Zu vermiethen: Frontzimmer, gegenüber dem Lincoln Park, passend für einen oder zwei Herren; mit laufendem heißen Wasser und Kleider-Closet; Privatfamilie. Nachzufragen: 749 Wells Str., Store. Telephon: Lincoln 1940. midofrsa

Zu vermiethen: Helle möblirte Zimmer, mit oder ohne Haushaltung. 573 E. Division Str. midosa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer; $1.00 die Woche. 79 Larrabee Str. 26mai,1w

Vermiethe schön möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 25mai1wX

Zu vermiethen: 2 Vorderzimmer an zwei Freunde oder Brüder. 1806 N. Halsted Str. dmdo

Zu vermiethen: Großer, möblirter Parlor, an einen oder zwei Herren; auch ein kleines Zimmer. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 22mai,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Mann sucht Kost in österreichisch-ungarischer Familie. F. A., 511 West Garfield Boul. dofr

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: An Howe Str., nahe Garfield Ave., 9-Zimmer Brickhaus, mit bester Plumbing, Furnace usw., Stall für zwei Pferde; nur $3750. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. dosa

Zu verkaufen: Mein zweistöckiges 5- und 6-Zimmer Brick Flatgebäude, Farragut Ave., nahe Nord Paulina Straße, größter Bargain in der Stadt. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 27mai2wX

Zu verkaufen: Billig, 224 Belle Plaine Ave. nahe Lincoln, arrangirt für zwei Familien, großer Stall, nur $2100. Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 79 Maud Ave., nahe Seminary, 2-stöd. Frame Flats, und Stall; nur $2100. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Avenue.

Wittwe ist gezwungen, ihre 7 Zimmer Cottage in Ravenswood, nahe Park, zu verkaufen. Mrs. Lillian Davis, 14 W. Pensacola Ave., nahe Western Avenue. 25maiX*

Bargain! — Bargain! — Gutes zweistöck. Brickgebäude mit Basement, zwei 6 Zimmer Wohnungen, Badezimmer u. s. w., nahe Center Str. Hochbahnstation. Nur. $4500.
Josetti, 220 Ost North Ave. di—sa

Sehr billig! Gutes Brickgebäude, drei moderne 6 Zimmer Wohnungen, nahe Center Str.-Hochbahnstation; nur $6000.
Josetti, 220 Ost North Ave. di—sa

Spottbillig! Nur $2300 kaufen Frame-Gebäude, mit 2 modernen Wohnungen. Otto Str., nahe Robey Straße.
Josetti, 220 Ost North Ave. di—sa

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, 3 Zimmer in der Länge, alle Straßenverbesserungen, $1900. $500 baar, $10 monatlich. Zelosky, 457 E. Belmont Ave. 24mai2w

—Zu verkaufen: Folgende Bargains:—

166 Bissel Str.,	Brick Cottage	$3000
767 Clybourn Ave.,	Brick Store Gebäude	$4200
258 Southport Ave.,	Brick Storegebäude	$2800
293 Lincoln Ave		Großer Bargain
132 Dayton Str.,	Flatgebäude	$3000
30 Maud Ave.,	Brickgebäude	$4500

Aug. Torpe, 147 North Ave. midosa

$500 erste Anzahlung kaufen gutes Flatgebäude, 151 Southport Ave., Rest zu leichten Bedingungen; Preis $2200. August Torpe, 147 North Ave. midosa

Zu verkaufen: Gutes, zweistöck. Flatgebäude, zwei 6 Zimmer, Sedgwick Str., nahe North Ave., wegen Erbschaftsvertheilung; $4000. 147 North Ave. midosa

Zu verkaufen: Spottbillig, gute Cottage, an Orchard Str., nahe Center Str., $2100, mit 4 großen Zimmern; hohes Basement. 147 North Ave. midosa

Zu verkaufen: Prachtvoll eingerichtetes Privat-Hotel, 28 helle Zimmer, schönste Gegend der Nordseite, gutes Geschäft, immer alles besetzt. — Keine Agenten. Adr.: W. 857 Abendpost. samodo

Prachtvolle, neu eingerichtete 5-Zimmer Cottage, Lot 50 bei 125, großer Stall hinten, 2563 N. Eberly Ave., nahe Irving Park Boul., $2600, werth $3500. August Torpe, 147 North Ave. 26mai,1wX

Zu verkaufen: 2-stöckiges und Basement Brickgebäude, Steinfront, Zementfloor und Seitenweg, Hartholz-Fußböden, Oak Trim, offenes Plumbing, Furnaceheizung, an N. Artesian Ave., ½ Block nördlich von Montrose Ave., 2 Blocks von Western Ave. Hochbahnstation der Ravenswood Linie. Eigenthümer am Platze, oder sprecht vor in 673 N. Kedzie Ave. Tel.: Humboldt 1552. 24mai1wX

Zu verkaufen: Besichtigt 220 Bradley Place, neue moderne 6 Zimmer Cottage, 8 Fuß Brickbasement, hoher Dachboden, elektrisches Licht, Rouleaux, Combination Fixtures, vollständig, zwei Blocks westlich von Lincoln Ave. Macht Offerte. Verschleudere sofort. Eigenthümer 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, Brickhaus in 3 Wohnungen, mit Badezimmer etc. Brick-Cottage hinten, Lot 48 bei 120, nahe Belden und Lincoln Ave. Preis $6200. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Brick-Cottage, Bad, Gas, heißes Wasser; Preis $2600; $250 Anzahlung, Rest $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Eigenthümer ist jeden Nachmittag, zwischen 3 und 5 Uhr Nr. 1540 N. Robey Str., nahe Diversey Boul., anzutreffen. midofr

Muß verkauft werden: Wegen Erbschaftsvertheilung, modernes 2-stöck. Frame u. Brick Basement Flatgebäude. 2—6 Zimmer Flats, nahe Diversey Blvd. u. Clark, $4500. A. Torpe, 147 North Ave. midosa

Gutes Brickgebäude, 3—4 Zimmer Flats, nebst 5 Zimmer Cottage hinten, nahe Fremont und Clay Str., Preis $4500. Jährl. Miethe $580. August Torpe, 147 North Ave. midofrsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, zwei 5-Zimmer Flats, mit Basement, $4500. 241 Hirsch Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bargain, nur $200 Anzahlung, Rest monatlich, kaufen 6-Zimmer Brick Cottage auf großer Lot. 30 bei 125 Fuß. 809 N. Trumbull Ave. Kommt heute heraus und seht sie an. Nehmt Chicago Ave. Car bis Trumbull Ave. und geht einen Block südlich. Ward T. Huston, 189 LaSalle Str. dofrsa

Billige Lotten, $175, $5 Anzahlung u. $5 den Monat. Preise werden innerhalb zwei Wochen erhöht. 28×127 Lot. 3130 MilwaukeeAv. Täglich u. Sonntags offen mai27,dofrsa2w

—Logan Square Häuser—
Monticello Ave., 8 Zimmer Brick-Residenz, Lot 50x125. Eigenthümer verläßt die Stadt wegen seiner Gesundheit. Preis $3800. — 2-Flat Gebäude, 6 und 7 Zimmer, an Monticello Ave., Furnaceheizung, Oak Trim. Eine gute Offerte erhält es.
Raymond G. Kimbell & Co.,
1629 W. Fullerton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Muß mein hochmodernes (Eck) 6-Flat Gebäude verschleudern, Logan Square nahe Hochbahnstation und Straßenbahn, $19,500; Miethe $2350. Adr.: Z. 792 Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr schöne Ecke, 2-Flat Brickhaus, 4—4 Zimmer und Basement, Steinfundament, Wasserheizung für 1. Flat, 12 große Bäume ums Haus, $3500. Nahe Hochbahn, Straßenbahnen und Park. 1089 Le Moyne Str., Ecke Central Park Ave. Eigenthümer im 1. Flat. 23maisadosa

Zu verkaufen: Zwei Cottages. 4812—4814 Washtenaw Ave., $1500 für beide. Lemmer, 5343 Wabash Avenue. somodo

Logan Square, modernes Brickgebäude, mit drei 6 und drei 4 Zimmern, N. Spaulding Ave., nahe Hochbahnstation, $9700. Torpe, 147 North Ave. midosa

Zu verkaufen: 1098 N. Albany Ave., zweistöck. Framehaus, $2400; Miethe $312 jährlich. Eigenthümer: 273 West Chicago Ave. dosa

Muß sogleich verkauft werden. 2 Flat Framehaus, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, Hartholz-Finish, Zement-Seitenweg; Miethe $348; Lot 30 bei 125; nahe Central Park Ave. und Irving Park Blvd. Preis herabgesetzt auf $3350. Nur $1250 Baar benöthigt. John P. Foerster & Co., 151 LaSalle St. dimido

Verkaufe Haus, 15 Zimmer, für $1500. Bringt $22 Miethe. 4750 Fairfield Ave., nahe Western Ave. 25mai,1m,X*

Zu verkaufen: 1359—1361 N. California Ave., zweistöckiges Brick-Flatgebäude, 6-6 Zimmer, Hartholz, Gas und elektrisches Licht, Ofenheizung, Lotten 30 bei 125 Fuß. Muß verkauft werden die nächsten 30 Tage. Chars. B. Ott, 2053 Milwaukee Ave. dimidofrsason

Günstiger Gelegenheitsverkauf: Zu verkaufen, 5-Zimmer moderne Frame Cottage, hohes Basement, Konkret-Fundament, 1872 W. Division Str., nahe 44. Ave. Preis $2500. Anzahlung $500; Restbetrag $15 und Zinsen per Monat. Bobeng, 1731 W. North Ave., alleiniger Agent. 24mai1w

Zu verkaufen: Fünf neue 2-stöckige moderne 6-Zimmer Framehäuser, 7 Fuß Basement, Konkretfundament, Zementfloor, Waschtöpfe u.s.w., Lot 30x125. $500 Anzahlung und $25 und Zinsen den Monat. Bobeng, 1731 W. North Ave. 22mai1w

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, drei Wohnungen. 6714 Aberdeen Str.

Zu verkaufen: Haus, Brick-Cottage für 2 Familien, $2000, bringt $20 Miethe; muß verkaufen. — 956 37. Place.

Westseite.

Etwas für jüdische Spekulatoren. Ich verkaufe mein Brickhaus, 649 Harrison Str., drei Flats, zu sehr mäßigem Preise an irgend Jemanden, der mir beweist, daß er es ernst meint. Nachzufragen beim Eigenthümer daselbst. dosa

Besichtigt mein zwei-Flat Steinfrontgebäude, 531 Central Park Ave., nahe 12. Str., 5 und 6 Zimmer; durchweg Eichen Finish und Fußböden; elektrisches Licht; Sideboard und Consoles in jedem Flat; feine Furnaces; Zement-Basement; Lot 30 bei 125. Verkaufe zu mäßigem Preis und guten Bedingungen an wirklichen Käufer. Nachzufragen beim Eigenthümer im 2. Flat. dosa

Farmländereien.

Wisconsin Farmland für $2 Anzahlung per Acre. Hier ist eine Gelegenheit für den Mann, der willens ist, sich sein eigenes Heim zu gründen und unabhängig reich zu werden. Wir besitzen beinahe eine halbe Million Acres im Herzen von Wisconsin. Diese Gegend ist in der ganzen Welt wegen der Butter und Käse bekannt. Es ist ein Land, wo der große rothe Klee reichlich wächst. Hier werden die größten Ernten von Zuckerrüben erzielt, denn der Klee richtet den Boden her und das Vieh liefert den nöthigen Dünger. Getreide, Obst und Gemüse werfen große Ernten ab und vertheilte Haine von Hartholz bezahlen oft für die ganze Farm und es ist noch genug Holz für die Zäune und Gebäude übrig. Dieser große Trakt, den wir eignen, ist in Sawyer County um Pound Lake gelegen und besteht aus dichtem Waldland. Der Boden ist reiche, schwarze Erde, mit Lehm-Untergrund, welcher das Wasser lange Zeit hält. Dieses Land wurde seit Jahrhunderten nicht benutzt. Jetzt jedoch wird es für die Ansiedlung eröffnet und eine immer größere Zahl von Farmern kommt hierher. Wenn dieses Land voll kultivirt ist, kostet es in etlichen Jahren sogar noch mehr, als das umliegende Land, welches jetzt von $150 bis $200 per Acre kostet. Gerade jetzt könnt Ihr dieses Land in Farmen von 40, 80, 160 oder mehr Acres für nur $2 Anzahlung per Acre kaufen und den Rest von $6 bis $18 per Acre in monatlichen Abzahlungen innerhalb zehn Jahren bezahlen. Eine vierzig Acres Farm kostet Euch nur $80 Anzahlung und monatliche Abzahlungen von fünf Cents pro Acre für zehn Jahre. Die Soo-Eisenbahn ist dabei, in einem Jahre eine Strecke hier hindurch zu bauen. Wir geben freie Town Lots in Pound Lake mit jeder vierzig oder achtzig Acres Farm. Schreibt oder sprecht heute vor wegen vollen Einzelheiten.
William A. Webster, Agent für
American Immigration Co.,
188 Ost Madison Straße, Zimmer 507, Chicago.
28maifrmomi3w

Exkursion nach Michigan.
Mit großem und komfortablem Dampfer. Abfahrt Freitag Nacht, den 28. Mai, um den großen Swigart Trakt von Farm- und Obstländereien zu sehen — mehr denn 50,000 Acres — in Manistee, Mason und Lake Counties, Michigan, dem Herzen des bekannten Obstgürtels in Michigan; nahe Schulen, Kirchen und Towns; mit Eisenbahn- und Wasser-Transport; häufiger Regenfall. Feine zur Vieh-, Getreide- und Geflügelzucht, außer bemerkenswerthen Kartoffel- und Obsternten: nur eine Nacht Fahrt von Chicago. Preis $8 bis $15 per Acre mit Bedingungen so niedrig als $10 Anzahlung und $5 den Monat für 40 Acres. Resort Lotten am Crystal Lake. Neue Stadtgebiete mit guter Zukunft. Beachtet das Datum, Freitag Abend, den 28. Mai. Nur ein Tag von Eurer Arbeit abwesend. $7.50 für die Rundreise; Reisegeld zurückerstattet, wenn Ihr kauft. Sprecht vor oder schreibt um vollständige Auskunft und mein schön ausgestattetes 38 Seiten Büchlein, das Euch über Alles Aufschluß gibt.
W. Swigart, Eigenthümer, 1248—49—50 First National Bank-Gebäude, Chicago.
8maidiodosonlm

Direkt an einer neuen Eisenbahn, acht Meilen von Grand Rapids, Wis., ist eine 117 Acker Farm zu verkaufen; 67 Acker sind unter Pflug, 10 Acker mit zahmem Heu, 12 Acker Roggen, der Rest Weide; Alles eingezäunt. Die Gebäude sind meistens Blockhäuser; 4-Zimmer Wohnhaus, mit Schlafzimmer oben; Kuh-, Pferde-, Hühner- und Schweinestall, alle in gutem Zustande; ebenfalls zwei gute Farmpferde, 6 Kühe, 1 Yearling, 5 Schweine, Hühner, Wagen, Buggy, Pflug, halben Antheil an Deering-Erntemaschine, Pferde-Rechen und Mähmaschine, ein guter Cream Seperator, zwei 8-Gallonen Rahmkannen, 3000 Fuß Lumber, 25 Cords gespaltenes Brennholz, Corn Plant, Kartoffel-Pflug usw.; tägliche Postablieferung. Wegen Familienangelegenheiten sofort zu verkaufen. Besitztitel direkt von der Regierung. Nur $3000, wovon $2000 Anzahlung. Kann gleich übernommen werden; nicht zu vertauschen. Nur wirkliche Käufer wollen sich für diese seltene Gelegenheit melden. Adr.: Z. 794 Abendpost. dofrsa

Deutsche Kolonie Elberta.
Baldwin County, Alabama.
Das Land für Tabak- und Rübenbau.
Elberta Wasser; Elberta Klima;
Elberta Pfirsiche; Elberta Kartoffel und sonstige Land-Erzeugnisse.
Alles berühmt.
Das beste Land und das billigste Land.
Ein Paradies für Leidende.
Warm im Winter, kühl im Sommer.
Exkursion am 1. Juni.
L. v. d. Leck & Co.,
164 Ost North Avenue, Zimmer 5.
mai22—31X

Zu verkaufen: 203 Acres Farm, werth $100 per Acre, verschleudere für $75, nahe Michigan City. Darauf steht ein sieben Zimmer Haus, großer Stall, Blacksmith-Shop, Corn Crib, großer Obstgarten, guter Brunnen und fließender Bach. Nehme schuldenfreies Stadt-Grundeigenthum und Baar. — Conklin & Co., 1619 Lincoln Avenue. dosa

Zu verkaufen: 10 Acker Hühner- und Gemüsefarm, 20 Minuten von South Haven. Gute Gebäude. Laufendes Wasser. Wegen Abreise billig. Eigenthümer 452 Larrabee Str. 27mai1wX

120 Acres Farm, feines Haus, Stallungen, Stock, vollständige Maschinerie; verkaufe oder vertausche. M. Kirst, 130 Willow Str.

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wisconsin Farmen. Brodführer, 84 LaSalle Str., Zimmer 509. 17dz,dosasodi*

160 Acker nahe der Stadt, mit Gebäuden, Stock und Ernte. Alles vollständig. Billig für Baar oder Property in Tausch. Adr.: W. 889 Abendpost. dimido

Großer Trakt Wisconsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. 3ap,*X

Da der Gräberschmückungs-Tag dieses Jahr auf einen Sonntag fällt, wird er allgemein am folgenden Tag (Montag, den 31. Mai) gefeiert. Dieser Laden wird, wie es stets der Gebrauch war, an jenem Tag geschlossen bleiben.

Rothschild & Company
"S. & H." Green Trading Stamps FREE — STATE AND VAN BUREN STS.

10 S&H GREEN STAMPS FREE to EVERYBODY
Friday Red Letter Day

Großartiger Verkauf von Sommer-Suits und -Kleidern

Eine weitere große Sendung von jenen modischen $25 geschneiderten Suits ist soeben eingetroffen und für den morgigen Verkauf speziell markirt. Der Fabrikant hat diese Partie aus seinen feinsten Stoffen zusammengestellt, bestehend aus feinen Worsteds, Satin Stoffen und fancy Gewebe Panamas, in Tan, Grau, Grün, Blau oder Schwarz; die Coats sind 36 Zoll lang, mit Satin gefüttert, halb anschließend, Satin Coat Shape Kragen; Skirts in Full Flare Facon, mit Knöpfen besetzt; ferner viele andere Facons in assortirten Stoffen und Farben, $25 Werthe — morgen zu 16.50

1,000 Lingerie Kleider — Ein-Stück Prinzeß-Facons; vorzüglich entworfen, 12 verschiedene Facons, prachtvolle Gesammt-Effekte in schlicht weißen, blauen, rosa, Cream- und Lavender farbigen Stickerei-Zusammensetzungen, reicher Spitzen- und Stickeren-Besatz, die neuesten Facons, $6 und $7.50 Werthe, 3.98

Princeß Serge Kleider, wie Abbildung, fein gewebte Serge in einer großen Auswahl von Frühjahrsfarben, ein Modell kopirt nach einem hochfeinen Design, Shield Effekt Front, mit Gibson Plait Schultern, fancy geschneiderte Aermel — prachtvoll besetzt mit Clusters von kleinen Knöpfen und Satin Pipings, $18 Werth, zu 12.50

Linnette waschbare Suits in neuer Facon, 200 in dieser Partie zur Auswahl, in Weiß, Tan, Hellblau, Pink, Rose, einfach geschneiderte Coat Suits oder mit fancy Spitzen besetzte Suits in hübschen Designs von breiten Spitzen-Einsätzen an der Front, am Rücken und Aermel; Coats sind voll geschnitten, kragenlos, in der Front mit Cord befestigt und „button-slashed" Nähte am unteren Theile; die Skirts sind zum Coat passend besetzt; ebenso Jumper und ein Stück Prinzeß-Kleider, $10 Werthe zu 4.98

Eleganter 54 Zoll langer Coat; schwarz und weiße Haarlinien, halbpassender Rücken, mit „self-covered" Knöpfen besetzt, einfach-knöpfig, Coat Facon-Kragen; ebenso 38-zöllige Taffeta seidene Coats — Applique Kragen und am unteren Theil herum — $10 und $12 Werthe, — speziell markirt — zu 7.50

Geschneiderte Waists, aus feiner Linene, Front gefältelt, Taschen, französischer Rücken, gebügelter Kragen und Manschetten, ebenso viele Lawns in schwarzen und weißen Effekten, feine graduirte getuckte Front — „fagoted" Schulter, Cluster Tucked Rücken, 1.50-Sorte 85c

Bestickte Lawn Waists, wie abgebildet. — Aus dünnen, weißen Lawns, Vorderseite mit Allover-Stickerei, hübsche Entwürfe von Spitzen-Einsätzen und Tucks — lange pointed V-Facon Front von Spitzen und feinen Cluster Tucks; ebenfalls schlicht geschneiderte farbige Waists, sortirte Farben — 1.25 Werthe 69c

Feine dünne Lawn Waists — eine ausgedehnte Auswahl von den neuesten Entwürfen der Saison — Ihr könnt nicht umhin, jede einzelne derselben zu bewundern. — Kommen in allen neuen Spitzen- od. Stickerei-Effekten od. dem populären Dutch Kragen und geschneiderten Styles, $2-Werthe, zu 1.00

Der Yellowstone Park.

Im Geisergebiet. — Der Chor der Wasserkünste. — Des Teufels Werkstatt. — Die wichtigsten Geiser. — Heiße Quellen. — Eine Waschanstalt. — Die Weisheit der Philosophen. — Ein Ausbruch beim Mondschein. — Das Urtheil der College-Girls.

Unser Rosselenker hat Recht behalten: nach wenigen Stunden schon haben wir uns um solche Kleinigkeiten wie heiße Quellen, die ohne Umstände aus dem grünen Waldboden hervorbrechen, nicht mehr gekümmert. Wir hätten sie nicht zählen können, wenn wir es gewollt hätten, diese weißen Kalkspalten in dem Grasboden, aus denen das Wasser kochend heiß hervorkam, um in großen oder kleinen Rinnen, die wie Mörtelspuren aussahen, dem nächsten Bache oder Flusse zuzustreben, in dessen kalten Fluthen es dann spurlos verschwand. Wir sind sogar noch blasirter geworden. Auch Hunderte von heißen Teichen und Kalkgruben, in denen die Wasser der Tiefe sich erst ein siedendes Becken schufen, ehe sie, die Ränder überquellend, der Außenwelt zueilten, auch diese sonderbaren Gebilde, die manche Waldlichtung kalkbedeckt wie einen Bauplatz machten, haben wir bald unbeachtet gelassen. Nicht als ob wir diese Quellen und Teiche hätten missen mögen bei unsern Fahrten durch das Parkgebiet. Sie bildeten gleichsam den Chor in dem Konzert der Wasserkünste, das die Natur hier aufführte, sie machten uns die weite Hochfläche zu einem einzigen Zauberland, weil sie uns auf Schritt und Tritt die räthselhaften Kräfte gewärtig hielten, die hier unter der müden Oberfläche der Erde wirkten und schafften. Aber warum sich bei den Zwergen aufhalten, wenn es Riesen zu schauen gab? Da lag ja vor den Zelten, die wir zur Abendstunde bezogen, des Teufels ganze Werkstatt, das geiserbedeckte Hochthal des Firehole-Rivers, das mir schon an seinem fernen Rande wie eine gewaltige Maschinenanlage erschienen war. Das heulte und puffte aus tausend Schlünden, das siedete und quoll aus tausend Spalten, das legte sich über Wald und Wiese in tausend Schleiern, die mit Ungestüm von den tausend Pforten der Tiefe sich lösten. Und wie im Kreise lebendiger Wesen erhob sich einer dieser dampfenden Gesellen nach dem andern zu besonderm Spiel: erst brodelte und polterte es in seiner Tiefe, stärker wurde der Dampf, pfeifender die Töne, einmal, zweimal wallte schäumender Gischt empor, und nun stieg in brausendem Rauschen die schimmernde Wassersäule aus dem empörten Krater auf und glänzte minutenlang über das dampfende Feld dahin. Zwischen dem Kreise dieser dramatischen Spieler aber lagen wie lyrische Intermezzi kleine Kalk- und Kieseltrichter von feinster Färbung, in denen sich das heiße Wasser der Tiefe, selbst köstlich gefärbt, zu klaren Spiegeln sammelte. Ich mußte bei ihrem Anblick an bunte Meeresmuscheln denken, deren Schalen statt mit dem Seegethier mit geglühtem Weine gefüllt waren. Auch aus diesen Trichtern woben sich unablässig Dampfschleier empor und mischten ihre feinen Bänder dann und wann mit den dichten Wolken, die aus den kochenden Kratern aufstiegen. Und dies ganze Spiel der Wasser, diese aufregenden Kundgebungen der Unterwelt, die einem den Boden unsicher machten, auf dem man stand, geschahen in der Todtenstille dieses einsamen Hochthals, über dessen schwarzen Fichtenrändern die Sonne gerade mit einem matten, unirdischen Roth unterging, daß mich fröstelte inmitten der heißen Dämpfe, die von den Feuern der Erde unmittelbar zu meinen Füßen erzeugt wurden.

Wir sind dann den ganzen nächsten Tag über die Geiserfelder gewandert, und die sonderbaren Gesellen sind uns bald wie zu lebendigen Einzelwesen geworden. Wir standen am Old Faithful, dem Alten, Getreuen, der sich seinen Namen durch die nie versagende Pünktlichkeit erworben hat, mit dem er alle fünfundsechzig Minuten zwischen vier und fünf Minuten lang springt. Sein Wasserstrahl ist so schön und groß, daß der raffinirte Menschengeist die Kunst der Natur hinzugesellt hat und in den Abendstunden die Wassersäule mit einem Scheinwerfer durchleuchtet. Wir wanderten weiter nach dem Bienenkorb, der seinen Namen natürlich von der rundgewölbten Gestalt seines Kraters empfangen hat, und sahen auch diesen Gesellen, der ebenso unzuverlässig ist wie der Old Faithful zuverlässig, mit einem wilden Ausbruch von Wasser und Dampf sein Geiseramt verrichten. Wir standen am Castle-Geiser, der sich wie eine Burgruine auf einer weißen Kalkhöhe erhebt, hier oben aber nur Wassersäulen erzeugt, die mit 23 Mtr. Höhe tief unter denen des Old Faithful und des Bienenkorbes bleiben, von denen der erste 40 Mtr. und der zweit gar 60 Mtr. hoch zu steigen pflegt. Der Grotto-Geiser, dessen schluchtenreicher, 3 Mtr. bis 4 Mtr. hoher Schlund beständig von weißen Dämpfen umhüllt ist, bespritzte uns nur wie unwillig mit dünnen heißen Strahlen, als wir seinen Höhlungen gar zu nahe kamen, gewährte uns aber nicht den Anblick eines Ausbruchs. Auch Riese und Riesin verhielten sich schweigend an diesem Tage; sie setzen ihr Spiel wochenlang aus, holen das Versäumte dann aber durch gewaltige Ausbrüche von stundenlanger Dauer nach. Der Löwe und die Löwin, das Juwel, der Fächer, der Komet und der schöne Riverside-Geiser haben ihr Amt vor unsern Augen so fleißig ausgeübt, daß sie, obwohl sie zu den „Minores Gentes" unter den Ihrigen zählen, hier eine lobende Erwähnung verdienen. Der fleißigste dieser Kleinen war aber der Minutenmann, der jede Minute in einem Strahl von 10 Mtr. Höhe emporstieg, und zwar, wie übrigens manche Geiser, nicht aus dem dampfenden Schlunde eines Kalkkraters, sondern aus einem der bunten, heißen Wasserbecken des Hochthals. In dem größten dieser Becken, einem kleinen See von 120 Mtr. Länge, schläft auch seit 1890 der größte aller Dampfgesellen, der Exzelsior-Geiser. Er braucht viele Jahre, um die Hitze zu sammeln, die nöthig ist, die Fülle seiner Wassermassen zu heben; kommt aber seine Stunde, dann schleudert er in dreißig bis vierzig Ausbrüchen rasch hintereinander den ganzen Inhalt des Sees 75 Mtr. hoch empor, ein Schauspiel, das sich wohl nicht zum zweiten Male an einer Stelle der Erdoberfläche bietet. Hatten wir unsere Augen an den Wassersäulen gesättigt, die groß und klein, stark und schwach, wild und ruhig, häufig und selten aus dem wunderbaren Boden hervorbrachen, dann senkten wir unsere Blicke in die kleinen bunten Wasserkreise, die in den schönen Kalktrichtern wie seltsame Blumen leuchteten. Die Phantasie hat es leicht gehabt, sie mit Namen zu schmücken: Morning Glory (Ackerwinde), Punschbowle, Türkis, Saphir, Schwarzperle, Silberkugel, Prisma, sind Vergleiche, die sich jedem von selbst aufdrängen, der in den leuchtenden heißen Kelch dieser Blumen der Tiefe hinabblickt.

Als wir nach unsern Zelten zurückkehrten, erfüllten uns alle die Wunder, die wir gesehen, auf's stärkste. Die College-Girls hatten mit gesunder Naivität die Schönheit und Seltsamkeit der Dinge genossen und plauderten nun über manche scherzhafte Einzelheiten, die sie beobachtet hatten. Da war ein Wassertrichter gewesen, in den sie auf die Aufforderung des Führers hin ihre Taschentücher geworfen hatten. Alsbald waren die Tücher von der Tiefe verschlungen worden, und die jungen Gesichter hatten sich verdutzt angeblickt. Nach wenigen Minuten hatte sich der Schlund aber wieder geöffnet, und blitzblank, als wären sie frisch gewaschen, waren alle Tücher wieder zum Vorschein gekommen. Die beiden Studenten erzählten noch Seltsameres. Sie hatten einem der Wassertrichter, der in heißer Ruhe dagelegen hatte, ein Stückchen Seife zu schmecken gegeben. Es war sofort in die Tiefe geschossen, als habe der Trichter schon auf die Gabe gewartet. Dann aber sei es plötzlich unruhig geworden unten in der Erde, der Schlund habe angefangen zu würgen, und fast wie ein Geiser habe sich eine brodelnde Wassersäule in ihm erhoben, die so lange gearbeitet habe, bis sie die Seife wieder ausgeworfen. Nachdenklicherer Art waren die Gespräche, die zwischen dem Jesuitenpater und den beiden Aerzten hin und her gingen. Der erstere sah in der wunderbaren Pünktlichkeit mit der Geiser, wie der Old Faithful arbeiteten, einen schlüssigen Beweis für die teleologische Weltanschauung; nur ein denkender Wille, der hinter den Erscheinungen stehe und sie planvoll leite, könne solche Regelmäßigkeit im Naturgeschehen hervorbringen. Die Aerzte widersprachen dem aufs lebhafteste. Nach ihnen gab es, seit Bunsen seine berühmte Theorie aufgestellt habe, an den Geisern nichts mehr zu erklären. Sie waren Wasservulkane, aus denen die erhitzten Wassermassen nach denselben Gesetzen geschleudert wurden, wie die flüssigen Gesteinsmassen aus einem vulkanischen Krater. Früher waren auch hier im Yellowstone-Park echte Vulkane thätig gewesen, wie die Krater auf den benachbarten Bergen und die mächtigen Lavaschichten, die jetzt das ganze Parkgelände bedeckten, über allen Zweifel bewiesen. Unter der Lava, die in ihren tiefern Theilen noch glühend heiß sein mußte, ruhten große Kalklager, die durch Spalten und Risse in der Lava mit der Oberfläche der Erde in Verbindung standen. Drang nun Regen- oder Quellwasser in diese Spalten, so sättigte es sich mit Kalk und wurde zugleich von der Lavahitze gekocht. Obwohl in der Tiefe weit über hundert Grad erhitzt, vermochte es sich doch unter dem Druck der auf ihm lastenden Wassersäule nicht in Dampf umzuwandeln. Schließlich war es aber in seinen mittlern Theilen so weit über hundert Grad erhitzt worden, daß es dem auf ihm lastenden Druck trotzen konnte und Dampfform annahm. Der Dampf schleuderte explosionsartig zunächst alles Wasser, das noch auf ihm lagerte, in die Höhe, worauf sich sofort auch die ganze tiefer gelegene, nun vom Druck befreite Wassermenge in Dampf verwandelte, die, alles eindringende Wasser emporreißend, so lange aus dem Schlunde aufstieg, bis nur noch kühles Wasser in der Geiserröhre vorhanden war. Der Geistliche antwortete, daß ihm diese Theorie sehr plausibel erscheine und daß er sie darum gern annehme. Sie setze aber in der Praxis so bestimmte und genaue Abmessungen der Geiserröhre voraus und nehme überhaupt eine so wunderbare Gestaltung dieses ganzen Hochthals an, daß er eben wegen jener Theorie hier kein blindes Walten der Natur, sondern die Weisheit eines planvollen Baumeisters vorliegen sehe. Darauf hatten nun die Aerzte wieder zu bemerken, daß die Zweckmäßigkeit das höchste Gesetz der Natur sei und daß dieses Gesetz weisere und bewundernswürdigere Anordnungen in der blinden Materie zustande bringe, als alle Weisheit eines denkenden Geistes erfinden könne. Damit war das Gespräch natürlich auf Gipfeln angelangt, zwischen denen es keine Brücken gab, und so blieb nur die Rückkehr in die Ebene alltäglicher Konversation übrig, um zur Gemeinsamkeit der Gedanken zurückzugelangen, ein Weg, der denn auch beim heitern Abendschmause in unsern Zelten rasch gefunden wurde.

Spät am Abend wanderte ich im Mondschein noch einmal hin zum Old Faithful, der mit seiner sekundenhaften Pünktlichkeit der räthselhafteste, mit seiner stolzen Höhe und Wasserfülle der schönste aller Geiser ist. Ich fand eine kleine Schaar auf einem Hügel am Waldesrande, gerade gegenüber dem dampfenden Krater, des nächsten Ausbruchs harrend, und entdeckte in ihr auch einige unserer College-Girls. Wir hatten eben ein paar Begrüßungsworte gewechselt, da setzte das Rauschen und Plätschern drüben auf dem Kalkhügel schon ein, das den kommenden Ausbruch verkündete. Höher stieg der Dampf, wilder und puffender wurden die Töne, weiße Schaumwellen flossen im bleichen Mondlicht schon aus dem glühenden Schlunde. Da blitzte es drüben vom Dache des nahen Hotels auf, der blauweiße Lichtkegel eines Scheinwerfers schoß in grellem Bogen über das nächtliche Hochthal hin, hängte sich sekundenlang an diesen und jenen Hügel und sprang dann mit einem Male mitten in die Dampfwolken unseres Geisers hinein. Es war, als werde uns jetzt erst dieses wilden Gesellen innerstes Leben enthüllt. Wie geisterhaft wanden und zerrten sich die weißen Schleier um den heulenden Krater, wie Silberfunken spritzten die heißen Schaumtropfen aus seinen Schlünden und Spalten hervor. Und nun war die erlösende Sekunde da: tosend und prasselnd quoll der heiße Strom aus seiner Tiefe, stieg wie mit zornigem Aufschrei in den nächtlichen Himmel empor und stand nun da, eine siedende Säule, ganz von dem weißen Licht durchleuchtet. Dann ließ er sich plötzlich, wie beleidigt von diesen entkleidenden Strahlen, niederfallen zu einer halben Höhe. Aber die Kräfte der Tiefe waren zu gewaltig, noch einmal trieben sie die Wasser in die Höhe, noch einmal wanderte dies kecke Licht vom Scheitel bis zur Sohle des schäumenden Gesellen hernieder. Dann sank er langsam in sich zusammen, schwächer wurde der Dampf, leiser das kochende Geräusch, und jetzt beschien nur noch der bleiche Mond die Stelle, wo eben Licht und Wasser sich eins der seltensten Feste auf Erden gegeben hatten.

Die College-Girl schwatzten in ihrer Begeisterung recht seltsames und unwissenschaftliches Zeug über das, was sie gesehen hatten, als wir nun wieder unsern Zelten zuwanderten, und ich will es Ihnen darum auch nicht wiedergeben. Aber mir schien, es spiegelte die Schönheit der Geiserwunder besser wider als jene tiefsinnigen Gespräche der Denker, die ich am Nachmittage gehört hatte. (K. Ztg.)

Frei für Männer

Leute, die an den Männer eigenthümlichen Krankheiten leiden,

Kurirt Euch selbst im Geheimen zu Hause.

Zahlt keine große Doktor-Rechnungen, ohne kurirt zu werden. Ich werde Euch sagen, wie Ihr kurirt werden können, absolut ohne Kosten. — Schreibt wegen Einzelheiten und schließt eine 2c-Postmarke für die Antwort ein.

Dr. KENNEDY,
Room 200 — 164 State Str.
Ecke Monroe Str., Chicago.
27mai,bodi1m

Der Sultan im Exil.

Salonik, 2. Mai.

Man kann nicht behaupten, daß hier große Zufriedenheit damit herrscht, den abgesetzten Sultan Abd ül Hamid als Gast zu haben. Seine Anwesenheit gibt unerschöpflichen Gesprächsstoff, und in Menge strömen die Leute hinaus zur Villa Allatini, aber die Neugier wird nicht befriedigt, denn der Sultan erscheint höchstens einmal Morgens früh auf dem Balkon, um einen Blick auf Land und See zu werfen. Auch darf man nicht unmittelbar an der Villa vorüber, sondern muß einen Bogen über das Feld machen, denn die Posten verbieten die Annäherung an die Gartenmauer. An und für sich liegt das Gebäude für einen Fluchtversuch ganz gut. Weite Felder, die Berge nicht zu entfernt, die See in unmittelbarer Nähe; das sind Umstände, die zu einem Fluchtversuch einladen könnten. Von den 200 Mann Wache hat immer ein Viertel Dienst und in der Bucht schaukelt sich ein Torpedoboot. Im allgemeinen ließ ja früher in der Türkei eine solche Ueberwachung mit der Zeit stets nach, vielleicht stechen auch darin die Jungtürken vom alten Regime vortheilhaft ab. Trotz all der unsinnigen Gerüchte von den Riesensummen, die Sultan Abd ül Hamid mitgebracht habe, kann man nur von neuem die Thatsache feststellen, daß der abgesetzte Sultan hier ohne einen Pfennig in der Tasche eingetroffen ist. Es fehlte ihm bis jetzt an dem Nöthigsten, und man kann sich gar nicht in die Lage eines Mannes hineindenken, der vor wenigen Tagen noch über Schätze verfügen konnte und von blendendem Reichthum umgeben war und jetzt an allem Mangel leidet. Nur ein Handkoffer mit verschiedenen Gegenständen und Papieren, einigen Schmucksachen und sonstigen Kleinigkeiten ist im Besitze Abd ül Hamids. Die persönlichen Effekten der Sultaninnen und ihrer Frauen, die Kleider für die Söhne, alles liegt noch in Konstantinopel und soll erst durch den dorthin entsandten Fethi Bei hierhergebracht werden. Es wird erzählt, am Morgen nach der Ankunft habe Abd ül Hamid, als ein Ennuch ihn um Geld für einige dringende Einkäufe bat, erklärt, er besitze nicht einen Para. Thatsächlich mußte man den Betrag für die Sachen schuldig bleiben. Haidi Pascha, der stellvertretende kommandirende General des III. Armeekorps, setzte sich darauf mit Machmud Schewket Pascha in Verbindung, und es wurde ein Kredit von 1000 Pfund für die Bedürfnisse des Haushalts eröffnet. Einstweilen zahlt die Militärkasse. Die Leute, die mit den Einkäufen betraut waren, wurden von Offizieren und Polizeibeamten begleitet, künftig soll die Stadtverwaltung die Vermittlung übernehmen, um jede Berührung der Umgebung des Sultans mit dem Volk zu verhindern. Als heute der Sultan nach einem Barbier verlangte, fand erst eine Besprechung statt, wie man dem Wunsch nachkommen könne. Es wird wohl nichts übrig bleiben, als den Hofstaat Abd ül Hamids bedeutend zu verstärken. Der Armeelieferant Ismail Pascha ist beauftragt worden, für Lebensmittel zu sorgen. Schwierigkeiten machen jetzt auch die Eigenthümer der Villa, die eigentlich gar nicht gefragt worden waren, ob sie den Gast aufnehmen wollten. Sie verlangen nun den Abkauf des Gebäudes, das theilweise vom General Robilant Pascha bewohnt war, der ersucht wurde, es Hals über Kopf zu räumen, obgleich sein Vertrag noch läuft.

Campholin-Thatsachen.

Eine Schachtel von Campholin lindert mehr Schmerzen und Pein als $5.00 werth der besten Liniments und Pflaster, die je gemacht wurden.

Schmerz und Pein können nicht existiren, wo Campholin gebraucht wird. Jetzt zum Verkauf im Public Drug Store, 150 State Str., Buck & Rayner, Ecke State und Madison, und anderen leitenden Apotheken in der ganzen Stadt.
moho

Ein Reichthum von Gesundheit

ist begehrenswerther als ein Vermögen in Geld. Wenn Euch die vitalen Kräfte des Lebens fehlen — wenn Euer Blut langsam durch die Adern fließt — wenn Eure Nerven von Ueberarbeitung rebellisch werden, wird

MALT MARROW

das lebenspendende Tonic Euch den Reichthum guter Gesundheit zurückbringen. Als ein Nervenmittel für Invaliden und als Speise für Blutarme und Entkräftete hat es nicht seines Gleichen. Bestellt sogleich eine Kiste. Telephonirt Calumet 1064. Laßt sie heute ins Haus schicken. Schreibt nach Büchlein, „Hervorragende Aerzte des Westens."
McAVOY MALT EXTRACT DEPT., CHICAGO.

Nervöse, Schwache, Lebensmüde Männer

Die Ursache des Mißerfolgs im Leben — Kein Streben — Keine Energie, keinen Muth.

Tausende von jungen Männern, und solche in mittleren Jahren, werden jährlich durch Ausschweifungen frühzeitigem Verfall entgegengeführt. Blut-Krankheiten haben das Leben vieler und tüchtiger junger Männer ruinirt und untergraben.

Junger Mann.

Wenn Du auch nur ein einziges Naturgesetz gegen Körper oder Geist übertreten hast, so gibt es kein Entweichen der Strafe, die auf jeder Ausschreitung steht und Krankheit, Verfall oder Tod heißt. Die unverletzlichen Naturgesetze, welche das Weltall regieren und reguliren, sind so genau im animalischen und vegetabilischen Königreich, daß auf jeder Verletzung des Gesetzes eine bestimmte Strafe folgt. Dies ist so sicher wie die Nacht dem Tage folgt. Und du, junger Mann, magst die Strafe für jede Uebertretung früher oder später erleiden.

Männer in mittlerem Alter.

Ausschweifungen, Uebertretungen und Blutleiden haben mit Eurem Körper Unheil angerichtet und Eure bereits geschwächte Lebenskraft untergraben. Schwächen haben sich bereits in organische Krankheiten umgewandelt. Ihr seid frühzeitig alt und nicht der Mann, der Ihr sein solltet. Eure Lebenskraft ist im Sinken und wird bald verloren sein. Erwacht über Eurem Zustand. Ich kann Euch wiederherstellen, daß Ihr wieder perfekte Gesundheit und Manneskraft besitzt mit geistigen, körperlichen und vitalen Kräften.

Entmuthigte Männer.

Männer, die beinahe an Geist und Körper ruinirt sind und dachten, Ihr Fall sei hoffnungslos wegen der wiederholten Fehlschläge von anderen Aerzten, erhielten vollständige Kraft und Stärke durch meine neue Methode der Behandlung wieder. Ich behandelte tausende von Fällen, und diese lange Erfahrung, durch welche ich meine Behandlung so vervollkommnete, setzt mich in den Stand zu heilen.

Die folgenden Krankheiten sind meine Spezialität: Krampfaderbruch (vergrößerte Venen), Wasserbruch, Schwäche, Nervosität, unnatürliche Absonderungen, Blutvergiftung und verwandte Beckenkrankheiten. Meine Gebühren sind niedrig und Konsultation frei.

Stunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag, von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.

Dr. Weintraub,
(Wiener Spezialarzt.)
Zimmer 211 (zweiter Floor), Chicago Opera House Building, 112 S. Clark Str., Ecke Washington Str.
bidosa*

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
24mz,dibofon*

Fischbein-Zähne.

Eine große Erfindung, die neue Fischbein-Platte, das leichteste und stärkste Gebiß das es gibt; bedeckt das Mundgewölbe nicht; kann damit Mais vom Kolben beißen; gar. 10 Jahre.

BOSTON DENTIST

Gold-Kronen, extra schwer $4.00	Goldfüllungen $1
Volles Gebiß Zähne (S. S. W.) $5.00	Und nicht mehr als $2.00
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold $4.00	Beste Silberfüllungen zu 50c
Weiße Kronen $4	Platinum-Füllungen zu $1.00
Zähne Re-Enameled ..$3	Zähne gereinigt 50c

Völl. zuverlässig. Garantiren alle Arbeit 10 Jahre.

Zähne schmerzlos gezogen nach uns. neuen System schmerzloser Zahnheilkunde, nur von uns angewendet. Unser Erfolg kommt von der ausgezeichneten Arbeit unserer erfahrenen höflichen Zahnärzte.

Boston Dental Co., 146 State Str. (nahe Madison.)
18 Offices in den Ver. Staaten.
Offen Sonntags, 10 bis 4. Offen Abends b. 9.
mai15,fabido,1m

Dr. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Gebisse von $2.50 an.
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.
Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen, von 50c an.

Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei. Stunden von 9 Vormittags bis 6 Abends, Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Abends. Telephon Mon 1017. dibofon*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte! Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,dofadi*

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Lange's harmlose Haarfarbe

Schwarz, Braun und Blond.
Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen bei

Mandel Brothers

Mestrow Pharmacy, 1011 Milwaukee Ave.
L. Eilsburg, 16 E. Halsted Str.
L. Lange, Lake u. Wood St. Chicago
lan,bidofon*

DR. KLEENE,

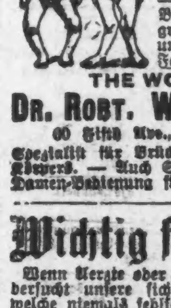
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,ladibo*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen. — Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien, — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 Süd State Str., Chicago, Ill.

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

ASTHMA

Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet wenn nicht befriedigend. Semrad, 441 S. State Str., Ecke Peck Ct., Chicago, Ill., in der Apotheke.

Borsch & Co.,

Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Der deutsche Augen-Spezialist aus MILWAUKEE
Dr. J. Gartenstein
ist jetzt hier in Chicago,
N.-W.-Ecke 12. Str. und Ashland Ave.
Brillen jeder Art sorgfältig angepaßt.

Bekanntester Optiker
E. Strassburger
563 Lincoln Ave.

WORLD'S MEDICAL
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dearborn Building.

[illegible]

Moeller Bros.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Av. 600-602 N. Paulina Str.

Freitag-Bargains!

50 Zoll breite Kleiderstoffe, neue Schattirungen in Navy, Alice, Royal Blau, Schwarz und lohfarbig, unser regulärer 85c Werth, zu..... 48c
(Nur ein Muster an jeden Kunden.)
Eine feine Partie von Kleider-Ginghams, nett karrirt und gestreift, regulär 12½c, zu..... 7½c
Regenschirme für Männer, gute Qualität, mit netten Griffen, regulär 75c, zu..... 59c

Fleisch - Markt.
Hinterviertel Veal..... 10¾c
Vorderviertel Veal..... 8¾c
Nr. 1 Sugar Cured Rump Corn Beef..... 8½c
Prime Chuck Roast..... 9½c

Groceries.
5 Pfund granulirten Zucker..... 26c
Frische Eier, das Dutzend..... 22c
Feine Zitronen, das Dutzend..... 10c
Große Büchse importirte Oel-Sardinen..... 12c
Lima Bohnen, das Pfund..... 6½c
Büchse süßes Corn..... 7½c
Fancy Santos-Kaffee..... 15c
2 Pfund Armour Pork and Beans..... 12c

Zusammenlegbarer Go-Cart
Eine Bewegung, alle Farben, sonst $6.00, zu..... $4.98
St. Louis Bleiweiß, während dieses Verkaufs das Pfund..... 5c

Likör - Dept.
$2.50 Likör für..... $1.00
1 Quart Hennessey Pure Rye. 1 Flasche Blackberry Brandy... ½ Gallone Portwein..... } $1.00
24 Flaschen Tafelbier..... 65c
$2.50 Gallone Rye Whiskey für..... $1.85

Eisenwaaren - Dept.
Grasmäher, 12- bis 14zöll., gute Qual., reg. $3.50, zu..... $2.98
Waschkessel, mit Kupferboden, sonst $1.25, zu..... 89c

Finanzielles.

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihnen das Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.

First Trust and Savings Bank
Grund-Floor
First National Bank-Gebäude
N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.

14jl,bido,btw

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Cursweri).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,bidofa

Exkursionen.

Zum Verkauf nach dem 1. Juni.
New York und zurück..... $25.50
Boston und zurück..... $25.60
und vielen anderen Punkten zu entsp. Preisen.

Schiffs-Karten
nach und von Europa zu niedrigsten Raten.
Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.
193 S. Clark Str., Chicago.,
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5.
2mai,dofondi,3mo

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa.
Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713.
12se

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Stock.

Auf blutgetränktem Boden.

Sistow, im April.

Am 26. Juni 1877 hatte bei Simnitza der Donau-Uebergang der Division Dragomirow stattgefunden, der eigentlich weiter oberhalb, dort wo das IX. russische Korps des Generals Baron Krüdener stand, geplant gewesen war. Zu letzterem Korps waren auch zwei der für die Dauer des Feldzuges zur russischen Donauarmee kommandirten deutschen Offiziere dirigirt worden: die Majore im Generalstabe Graf von Wedel (jetzt Statthalter von Elsaß-Lothringen) und von Villaume (als General der Infanterie gestorben.) Im kaiserlichen Hauptquartier befanden sich außerdem noch General von Werder (der spätere Botschafter) und Kapitänleutnant Oldekopp (jetzt Admiral z. D.) Schreiber dieses hatte vom russischen Hauptquartier die Order erhalten, sich den beiden Stabsoffizieren anzuschließen, die zum IX. Korps gingen. Bei diesem Korps hörten wir von der plötzlichen Abänderung der Uebergangsstelle leider erst durch die Siegesnachricht selbst, daß nämlich der Uebergang bei Simnitza geglückt und das auf dem türkischen Ufer liegende Sistow von den Russen besetzt sei. Eine Stunde später saß ich im Sattel und ritt nach Simnitza. So konnte ich wenigstens noch das frische Gefechtsfeld bei Sistow in Augenschein nehmen und die Eindrücke der großartigen Parforcethat der 14. Division (Dragomirow) voll und ganz auf mich einwirken lassen! . . . . .

Meinem deutschen Herzen that es besonders wohl, als ich an Ort und Stelle von hohen wie niederen russischen Chargen immerfort von „unserm Prußki-Mujor" reden und erzählen hörte. Dieser ehrende Schmeichelname galt dem Major von Lignitz (dem 2. deutschen Militärbevollmächtigten in Petersburg, späterem Kommandeur des III. Armeekorps und jetzt General der Infanterie z. D.), der dem Uebergang nicht nur als Zuschauer beigewohnt, sondern ihn im ersten russischen Boote mitgemacht hatte, das, unter dem Kommando des Ingenieuroffiziers Trentovius, eines geborenen Ostpreußen, um ein Haar zugrunde gegangen wäre! Vollkommen unbemerkt war dasselbe bis auf zweihundert Schritte ans feindliche Ufer herangekommen; da entdeckten die Türken das Boot und überschütteten es nun mit Kartätschenfeuer. In wenigen Minuten waren von der Besatzung ein Mann todt und sechs verwundet, außerdem aber das Boot leck geschossen. Mit Lappen und ihren Mützen stopften die Leute die Kugellöcher zu, landeten trotz allem Kartätschen- und Gewehrfeuer, warfen kurzerhand die Türken unter Hurras mit dem Bajonett zurück und — faßten am feindlichen Ufer festen Fuß. Das schaffte den nachfolgenden Booten Luft. Im dritten langte bereits General Dragomirow selbst an, und mit ihm der junge Großfürst Nikolaus (von dem in den letzten russischen Revolutionsjahren so oft die Rede gewesen ist)! . . . Nur zwei Pontons, auf denen zwei Feldgeschütze standen, wurden von türkischen Granaten derart zerschossen, daß sie sammt den Geschützen versanken. . . .

Dem allen hatte Major von Lignitz in den vordersten Reihen beigewohnt und schloß sich auch gleich darauf dem berühmt gewordenen Vorstoß Gurkos über den Balkan nach Kasanlik an. Aber, schon durch sein Mitfahren im ersten Russenboote war er so populär geworden, daß kein russischer Soldat ihn mit seinem Namen bezeichnete, wenn von ihm die Rede war. Er hieß bei ihnen fortan: „Unser preußischer Major." Zar Alexander II. verlieh ihm für den Donau-Uebergang das Georgskreuz, Kaiser Wilhelm I. im weiteren Verlaufe des Feldzuges den Orden „Pour le merite".

Interessant ist, daß von den genannten fünf deutschen Offizieren, die später alle zu hohen militärischen Stellungen emporstiegen, nicht weniger als drei auch Ritter des Schwarzen Adler-Ordens geworden sind: der verstorbene General von Werder, der Statthalter Graf Wedel und General von Lignitz.

Ich war, wie gesagt, gleich nach Eintreffen der Siegesnachricht nach Simnitza geritten und gelangte am Tage darauf auch verhältnißmäßig schnell über die Donau nach Sistow. Dort galt mein erster Ritt, quer über das Gefechtsfeld hinweg, jener historisch gewordenen, zwei Kilometer östlich gelegenen ersten Landungsstelle, und auch jetzt, nach langen, langen Jahren, zog es mich wieder zuerst dorthin! . . . .

Das steil zur Donau abfallende, hohe Ufer wird daselbst durch eine tief eingeschnittene, hohlwegartige Schlucht unterbrochen, die sich bis unmittelbar an den Wasserspiegel heranzieht. Damals im Hochsommer herrschte dort überall, unten in der Schlucht wie auf den Uferhöhen und dem dahinterliegenden Gelände, üppigste Vegetation. Die Nähe des mächtigen Stromes paralysirte die Einwirkung der sengenden Sonnenstrahlen und erhielt alles frischer wie weiter hinein im Lande. Ringsum grünte und blühte es. Weingärten, zahlreiche Obstbäume, wohlbestellte Felder wechselten mit dazwischen eingestreuten Buschparzellen ab. In einem wahren Eden hatte sich dieser erste blutige Zusammenstoß der beiden Gegner abgespielt.

Im Hohlwege, nahe der Donau, nur wenige Schritte aufwärts, stand damals ein besonders ins Auge fallender, schattiger, alter Baum. An seinem Stamm hatten russische Soldatenhände eine einfache Holztafel befestigt und auf ihr in schlichten Worten die Thatsache verzeichnet, daß an dieser Stelle der erste Russe, der seinen Fuß auf eroberten türkischen Boden gesetzt, tödtlich getroffen zusammengebrochen sei. In dem kupirten, stark bewachsenen Gelände des weiteren Gefechtsfeldes maskirten sich verschiedene Abschnitte, an denen es heiß hergegangen sein mußte. Blutige Uniformfetzen, zerbrochene Waffen, fortgeworfenes Gepäck, verstreute Patronen usw. zeugten davon. Auch vereinzelte türkische Leichen lagen noch herum, doch hatte der Feind die Mehrzahl seiner Todten mit sich geführt. Der kleine Rest der zu allerletzt Gefallenen und Liegengebliebenen wurde später von den Siegern in ein gemeinsames Grab gebettet. Das eigentliche Werk der Zerstörung begann aber erst in der Stadt selbst. Das war aber nicht Russen-, sondern Bulgarenarbeit. Die soeben „Befreiten" hatten dort an den Häusern, Kaufläden und Moscheen ihrer bisherigen Bedrücker ihr Müthchen gekühlt, bis die einrückenden Russen ihrem wüsten Treiben Einhalt gethan. . . .

So sah es denn damals auf dem wirklichen Gefechtsfelde außerhalb der Stadt lange nicht so abschreckend aus, als ich nach meinen früheren Erfahrungen erwartet hatte. Dem Schlachtgetöse mit seinen Schrecken war eine wunderbare friedliche Stille gefolgt. Ihr that auch der aus der Stadt gedämpft herübertönende Lärm keinen Abbruch, der von den fortgesetzt eintreffenden und durchmarschirenden Verstärkungen herrührte. Dazu der herrliche Sommertag und das Grünen und Blühen ringsum! Jedenfalls nahm sich das damalige, noch frische Gefechtsfeld mit seinem ganzen „Drum und Dran" viel freundlicher, ich möchte sagen idyllischer aus, als dasselbe Gelände, das ich jetzt nach so langen Jahren bei kühlem, windigem Aprilwetter und noch in voller Frühjahrskahlheit wiedersah; denn die Vegetation ist augenblicklich hier noch sehr im Rückstande. Gerade diese Kahlheit trat besonders scharf an dem einstigen Landungsplatze, in der sanft ansteigenden Schlucht, hervor. Aus ihr war alles Strauchwerk, waren alle Bäume, auch der alte Baum mit der improvisirten Gedenktafel, verschwunden. Wohl hundert Schritte aufwärts hatte man alles abgeholzt. Dagegen aber erhoben sich jetzt rechts und links auf den Uferhöhen, weithin sichtbar, zwei große russische Denkmäler.

Auch die langgestreckte, rumänische Donauinsel Eschekaba, zwischen Simnitza und Sistow, auf der beim Uebergang russische Feldbatterien postirt waren und von der aus die Pontonbrücke später hierher geschlagen wurde, sieht recht verändert aus. Damals war sie baumlos, kahl. Heute erhebt sich auf ihr ein hoch aufgeschossener Wald von Weidenbäumen, und dicht am Ufer sind zwei große Gebäude der Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft aufgeführt, vor denen gerade eine Dampfwalze bei der Arbeit war, eine neu angelegte Inselstraße festzuwalzen. An der Stelle aber, wo damals die Insel-Pontonbrücke das türkische Ufer unterhalb Sistow erreichte, steht heute ein großes Fabriketablissement. Nur eins ist geblieben, leider: der entsetzliche Staub, der auf allen Straßen in und um Sistow herrschte, und das elende, jammervolle Pflaster in der Stadt. Diese sehr starken Mängel lassen auch die zahlreichen Neubauten, darunter wirklich imposante, gar nicht recht zur Geltung kommen, zumal sie kunterbunt zwischen die alten, vielfach dem Einsturz nahen Türken- resp. Bulgarenhäuser hineingebaut sind.

Am unverständlichsten aber bleibt, daß noch immer nichts, aber auch gar nichts für den an der Donau liegenden unteren Theil der Stadt gethan worden ist. Dort und in den ebendaselbst befindlichen „Hotels" herrscht genau derselbe Schmutz und Staub wie ehedem. Dabei ist Sistow eine Stadt von 15,000 Einwohnern und treibt lebhaften Handel, hauptsächlich mit Getreide. Auch die Zweigbahn nach dem nur fünfzig Kilometer entfernten Levski (Station der Sofia — Varna-Bahn) will und will nicht fertig werden.

Leset die „Sonntagpost".

Gräberschmückungstag - Fahnen.

(Vierter Floor, Dearborn Str.)

4 bei 6 Fuß weiche baumwoll. Buntingflaggen, garant. echtfarbig, dauerhafter als wollene, auf 9 Fuß langen 1½-zöll. Hartholzstangen mit Halyard Truck, vollständig, nur..... $1.25

Bedruckte Muslin-flaggen, echte Farben, auf Stäben; 2bei 3 Zoll, Dz. 1¾c; 3½ bei 6 Z., Dz. 3c; 4½ bei 7 Zoll, Dtz. 5c; 6 bei 9½ Zoll, Dtz..... 7c
Seidene Flaggen, auf schwarz emaill. Stab mit vergold. Spitze; 4 bei 6 Zoll, 7c; 6 bei 9 Zoll, 10c; 7 bei 10 Zoll 12c; 8 b. 12 Zoll..... 15c
Weiche baumwollene Bunting - Flaggen, auf Stab m. vergold. Spitze; 8 bei 12 Zoll 5c; 12 bei 16 Zoll 7c; 18 bei 24 Zoll 9c; 24 bei 36 Zoll..... 15c
Roth, weiß u. blaue Papierkugel-Dekorationen, sehr hübsch, zu..... 5c
Roth, weiß und blaue Papier-Guirlanden, 10 Fuß lang, zu..... 5c

Laden geschlossen Montag, 31. Mai, aus Anlaß des Gräberschmückungstages.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Unterzeug für Damen

(Dritter Floor, Dearborn Str.)

Damenleibchen, tiefer Hals, ärmellos, spitzenbesetzt, völlig 35c werth, morgen zu..... 19c
Extra Größe Umbrella und Cuff Knie Beinkleider für Damen, ausgezeichnete 39c Werthe, speziell zu..... 25c
Extra und reguläre Größe Union Suits für Damen, Umbrella und Tight Knie, gewöhnlich 50c, morgen zu..... 25c
Umbrella-Beinkleider für Damen, nett spitzenbesetzt, regulär 35c—Freitag zu..... 19c
Spitzenbesetzte offene und geschlossene Hosen für Damen — wären billig zu 19c — speziell zu..... 10c
Lisle Thread Union Suits für Damen, tiefer Hals und ärmellos, Umbrellafacon, Andere verlangen 75c, Freitag speziell..... 48c

Diese Browning, King & Co. Bargains erregen Beachtung in der ganzen Stadt

Der beste Beweis dafür ist die Art und Weise wie der Verkauf fortfährt alle früheren Rekords Tag für Tag zu übertreffen. — Nie zuvor haben Männer in so freigebiger Weise für die Zukunft gesorgt. Ihr braucht nur die Werthe zu sehen um das Warum zu verstehen. Sortiments sind noch immer ausgezeichnet, da wir uns Browning King & Co.s

Ganzes $217,900 Lager von Kleidern, Ausstattungswaaren, Unterzeug und Hüten zu 52½c am Dollar sicherten.

Frühjahr-Anzüge für Männer
B., K. & Co. $12.50 Anzüge, für $7.50
B., K. & Co. $15.00 Anzüge, nur $9.98
B., K. & Co. $18.00 Anzüge, für $11.50
B., K. & Co. $20.00 Anzüge, für $12.50
B., K. & Co. $22.00 Anzüge, für $13.50
B., K. & Co. $25.00 Anzüge, für $14.98
B., K. & Co. $28.00 Anzüge, für $16.50
B., K. & Co. $30.00 Anzüge, für $18.50
B., K. & Co. $35.00 Anzüge, für $22.50
B.-K. $20 Clerical Röcke u. Westen, $4.98

B., K. & Co. Hüte
B. K. $4 Livery-Hüte, schw., lohf'b. $2.48
B., K. & Co. $6.00 Kutscher-Hüte, $2.48
B., K. & Co. $8 seidene Opera-Hüte, $4.00
B., K. & Co. $3 schw. steife Hüte, $1.98
B., K. & Co. $3 braune steife Hüte $1.98
B., K. &, $3 Mascots, helle Farb., $1.98
B.-K. 1.25 Feuerleute-Sommerkappen, 79c
B.-K. 1.25 feine Golf-Männerkappen, 69c
B.-K. $1 feine Golf-Knabenkappen, 48c
B.-K. 50c lohf., Knaben-Outing-Hüte, 29c

Frühjahr-Ueberzieher
B., K. & Co. $12.50 Ueberzieher $7.50
B., K. & Co. $15.00 Ueberzieher zu $9.98
B., K. & Co. $22.00 Ueberzieher zu $11.50
B., K. & Co. $25.00 Ueberzieher zu $14.98
B., K. & Co. $30.00 Ueberzieher zu $18.50

Cravenettes für Männer
B., K. & Co. $15.00 Cravenettes, $9.98
B., K. & Co. $18.00 Cravenettes, $11.50
B., K. & Co., $22.00 Cravenettes, $12.50

Männer-Hemden, u. s. w.
B., K. & Co. $2.50 Plaited Hemden, $1.48
B., K. & Co. $3 Negligee Hemden, $1.98
B., K. & Co. $2 Negligee Hemden, $1.00
B.-K. $2.50 Plaited Knaben-Hemden $1.48
B.-K. $1.75 Negligee Knabenhemden 98c
B.-K. $1 seidebesetzte Nachthemden, 69c
B.-K. $3 fancy und waschbare Westen, 89c
B.-K. & Co. 50c Leder Männergürtel 25c
B. K. & Co. $1.50 Four-in-hand Ties, 89c
B. K. & Co. $1.25 Four-in-hand Ties, 69c

D. B.-Anzüge für Knaben
B., K. & Co. $5.50 Norfolk Anzüge, $2.98
B., K. & Co. $6.50 D. B. Anzüge, $3.98
B., K. & Co. $8.00 Norfolk Anzüge, $4.48
B., K. & Co. $9.50 Corduroy Anzüge, 5.98
B., K. & Co. $10.00 D. B. Anzüge, $5.98

Sailor Blouse-Anzüge
B., K. & Co. $4.50 Anzüge für nur $2.48
B., K. & Co. $5.50 Anzüge zu nur $2.98
B., K. & Co. $6.50 Anzüge zu nur $3.98

B. K. & Co. Männer-Trachten
B., K. & Co. $1 Four-in-hand Ties, 50c
B., K. & Co. 50c Four-in-hand Ties, 25c
B., K. & Co. seid. Männer-Garters, 20c
B. K. & Co. Wood Seide gestr. Ties, 39c
B., K., $1 Seide Fin. Hosenträger 45c
B., K. & Co. 1.50 Reg. Knabenhemden, 98c
B., K. & Co. $1 Reg. Knabenhemden 79c
B., K. 2.50 u. $2 Knaben-Pajamas $1.25
B., K. & Co. 50c imp. Männerstrümpfe 25c
B., K. & Co. 75c imp. Halbstrümpfe, 35c

Russian Blouse - Anzüge
B., K. & Co. $2.00 Russian Anzüge..... 98c
B., K. & Co. $2.00 Sailor Anzüge..... 98c
B., K. & Co. $3.00 Russian Anzüge..... $1.48
B. K. & Co. $3.00 Sailor Anzüge zu..... $1.48

Waschbare Anzüge für Knaben
B., K. & Co. $5.50 Anzüge, zu nur..... $2.98
B., K. & Co. $6.50 Anzüge, nur..... $3.98
B., K. & Co. $8.50 Anzüge, nur..... $5.48
B., K. & Co. $10.50 Anzüge, nur..... $6.98

B. K. & Co. Männer-Trachten
B., K. & Co. $1.50 Männer Glacehandschuhe, 98c
B., K. & Co. $2 Seiden Web Hosenträger, $1.25
B., K. & Co. $1.50 Seiden Web Hosenträger 98c
B., K. & Co. $1.25 elastisch Web Hosenträger 75c
B., K. & Co. 50c Hosenträger, 29c und..... 25c
B., K. & Co. $4 Blanket Bade - Roben..... $1.98
B., K. & Co. $5.50 Bade - Roben zu..... $2.48
B., K. & Co. $6 Blanket Bade - Roben..... $2.98
B.-K. Co. $6.50 Terry Cloth Bade-Roben $3.25
B.-K. Co. $7 wollene Blanket Bade - Roben $3.75

Frühjahrs-Anzüge für Jünglinge
B., K. & Co. $15.00 Anzüge zu nur..... $8.98
B., K. & Co. $16.50 Anzüge zu nur..... $9.98
B., K. & Co. $18.00 Anzüge zu nur..... $11.50

Die Uniformen
B., K. & Co. $12 Yachting Anzüge..... $6.98
B., K. & Co. $16 Uniformen, C. & P.,..... $8.98
B., K. & Co. $20 Kutscher-Röcke..... $9.98
B., K. & Co. Polizisten- und Feuerwehr $6.50 Uniform-Hosen, nur..... $4.50

Unterzeug für Männer
B., K. & Co. 75c Balbrigan Hemden u. Hosen 45c
B., K. & Co. $1.25 Lisle Hemden und Hosen..... 65c
B., K. & Co. 95c Com'd Garn mercerized Streifen..... 55c
B., K. & Co. $1.25 Mesh Hemden u. Hosen..... 65c
B. K. & Co. weiße gerippte Lisle Hemden und Hosen..... 85c
B., K. & Co. feine blaue gerippte Lisle Hemden und Hosen..... 95c
B., K. & Co. Athletic Hemden und Hosen, pink, blau, weiß..... 59c

75c reinseidene Satin Foulards, 39c per Yard

(Main Floor und Basement, State Str.)

Eine weitere Sendung—der Rest unseres Einkaufs von diesen eleganten Foulards zu ungefähr der Hälfte des Preises. Sie erregten am letzten Montag eine solche Furore, daß jede Dame in der Stadt darüber spricht, und dies ist nicht zu verwundern, denn solch ausgezeichnete Qualitäten u. Entwürfe in allen neuen beliebten Farben werden selten so billig offerirt,, 24-zöllig, Freitag, (Main Floor), auf spez. Bargain-Tisch, die Yard..... 39c

Rauhe Pongee Seide, in dieser Saison beliebt für Kostüme und Coats, hell- und dunkelfarbig und Iridescent - Effekte, die reguläre 59c-Qualität, die Yard für..... 29c

Hübsche Seide Foulards, eine ausgezeichnete Auswahl moderner Farben, in feinen Entwürfen, Figuren, Scrolls und Dots, 27 Zoll breit, gewöhnl. 50c, Freitag, die Yard..... 29c

1500 Yards 27zöll. fancy Seide, weich und sheer, mit self colored gewobenen Satin Jacquard, in schwarz, weiß und farbig, Freitag, die Yard..... 19c

27zöll. farbige Seide, schlicht gewobene u. Shantung-Effekte, brillanter Glanz, wascht sich ausgezeichnet, für Waists und Kleider, schwarz u. farbig, gewöhnl. 50c Werthe, Yd..... 29c

Seide - Rester. Freitag Eure Auswahl für tausende Stücke von Seide, die Rester von den best verkäuflichsten Sorten dieser Saison, einschließlich schlichter und fancy schwarzer und farbiger Taffetas, Pongees, Messalines, Foulards, etc., werth bis zu $1 die Yard im Stück. Auswahl Freitag zu, die Yard, 39c, 25c, 19c und..... 12½c

Der Rest der P. B. Palmer Kleiderstoffe zu 1/3

(Hauptflur und Basement, State Straße.)

Schluß - Räumung am Freitag des ganzen Ueberschuß-Lagers von Restern und kurzen Längen schwarzer und farbiger Kleiderstoffe von der Percival B. Palmer Company — (266—272 Adams Str., Chicago), eingekauft zu..... 33⅓c am Dollar

Alle Kleider-Längen, Skirt Muster, Coat-Längen etc., in den wünschenswerthesten schwarzen und farbigen schlichten u. fancy reinwoll. Kleiderstoffen u. Suitings sind für schnelle Räumung am Freitag neumarkirt zu ungefähr

½ und ¼ der P. B. Palmer Kostenpreise.

P. B. Palmer & Co.'s Rester von reinwollenen Nun's Veilings, Cashmeres, Panama Cloths, reinwollenen schlichten und fancy Suitings, Brilliantines, etc., in schwarz, grün und einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben, in Längen bis zu 5 Yards, die gewöhnlich für 75c und $1.00 vom Stück verkauft werden, alle Freitag (Hauptflur-Abtheilung), zu, die Yard..... 25c

Eine große Partie von Odds und Ends von fancy Suitings, in Checks, Plaids u. wünschenswerthen Stoffen, die gut 15c und 19c werth sind, genug, um bis Mittag vorzuhalten, (im Basement), zu, die Yard..... 5c

P. B. Palmer's Rester von schlichten Kleiderstoffen u. fancy Suitings, gute Auswahl von Farben, in Längen bis zu 6 Yards, werth bis zu 50c, im Basement am Freitag, Eure Auswahl zu, die Yard..... 18c

Rester und kurze Enden von reinwollenen Kleiderstoffen, Panamas, Serges, Cheviots etc., in schwarz und farbig, Längen bis zu einer Yard, 4 Kisten, genug, um etwa bis Mittag zu reichen, im Basement, Yard..... 12½c

Freitag, ausgezeichnete Coat- u. Suit-Bargains

(Zweiter Floor, State Str.)

welche uns sicher viele Kunden zuführen werden und die Damen in der Nachbarschaft der Stadt, welche sich schön, modisch und zu geringen Kosten kleiden. Wir wünschen, daß wir jeden Tag solche Bargains hätten, aber das ist selbstverständlich nicht der Fall—kann nicht sein, deshalb müßt Ihr morgen frühzeitig hier sein, wenn Ihr an den größten Werthen des Jahres theilnehmen wollt.

Lange lohfarbige Damen - Coats, ungefähr der beliebteste Style der Saison—genau wie hier abgebildet — von durchaus reinwollenem leichten Covert Cloth gemacht, in den korrekten Schattirungen von lohfarbig, volle Länge, schlicht geschneiderter hüftenloser Coat, prächtige Linien, geschmackvoll hängend, bis zur Taille gefüttert mit garantirtem Satin Futter; sowie eine wunderhübsche Ausstellung von feinen Panamas und schwarzen und weißen karrirten langen Coats — jetzt so außerordentlich modisch, alle sind reguläre $15.00 - Werthe. Für den Freitag-Verkauf die Auswahl zu..... 7.50

Noch ein sehr ungewöhnlicher Werth in Damen-Coats. Diese sind 36 Zoll lang und von feinen Panamas, Broadcloths und Coverts gemacht, durchweg gefüttert, andere ungefüttert, gerade Front, halbpassende Modelle, gut geschneidert, tadellos passend, besetzt mit Knöpfen und große Taschen — modisch und dauerhaft, reguläre $8 und $10-Werthe, zu..... $4.98

Ungefähr 150 Suits für Damen und Misses, einzelne Partien von guten schlicht geschneiderten und besetzten Suits in soliden Farben und Mischungen, — lange halbpassende Coats, durchweg gefüttert, Skirts sehr weit in dem Gored Modell. — Kommt früh damit Ihr Eure Größe erhaltet —ungewöhnliche $10 und $12 Werthe; Freitag alle zu..... $5

Ungefähr 200 Damen- u. Mädchen-Suits in dieser Partie zu solch verlockender Ersparniß, gemacht aus Serges und Chiffon Panamas, in all den begehrten Farben, einfach geschneiderte, lange hüftenlose Coat Modelle, andere geschmackvoll garnirt mit Seide u. Knöpfen; Coats durchweg mit guter Qualität Satin gefüttert, Skirt neuestes gored Modell, volle Flare; Suits welche zu $15 und $16.50 billig gelten würden, Freitag..... $9.98

Ueber 50 Facons von feinen Gingham und Lingerie Dresses für Damen in dieser Partie für Freitag zu erstaunlich niedrigem Preis, hübsch mit Spitzen und Stickerei garnirt, in Princeß, Empire und hüftenlosen Modellen, Weiß, Mattblau, Champagne, Lavender und Pink. Die Gingham-Kleider sind geschneidert und sehr brauchbar, lange Aermel, hübsches Yoke in schönen Check, Streifen- und Plaid-Effekten, in all den beliebten hellen und dunklen Farben - Zusammenstellungen — $5, $6 und $7 Kleider, Freitag Auswahl zu..... $2.50

Dreß Skirts für Damen, in plaited und gored Modellen, einzelne Partien aus leichten Cloths und Panamas, garnirt mit abgenähten Streifen vom selben Stoffe, andere mit Satin und Knöpfen garnirt, $2 u. $2.50 werth, aber zu diesem Preis bezweifeln wir daß sie den ganzen Tag vorhalten werden, Auswahl nur..... $1.29

Lebensdauer der Menschen.

Dem alten Hufeland und den Professoren Metschnikoff, Pflüger, Pel, Hamann verdanken wir sehr interessante Zusammenstellungen über ungewöhnlich lange Lebensdauer bei Menschen, aus denen hier einiges besonders Charakteristische mitgetheilt sei. An der Spitze dieser Langlebigen marschirt St. Mungo, der Stifter des altehrwürdigen Bisthums Glasgow, der 185 Jahre alt geworden sein soll. Ein gleiches Alter erreichte ein Mann Namens Peter Zorsay, der von 1539 bis 1724 gelebt hat. Ein englischer Bauer Thomas Parre erreichte ein Lebensalter von 152 Jahren und besaß einen Sohn von 127 Jahren. Außer durch sein langes Leben erreicht er eine gewisse Berühmtheit dadurch, daß seine Leiche von dem großen Anatom Harvey sezirt wurde. Mit 101 Jahren war Thomas noch wegen Sittlichkeitsvergehen zu Gefängniß verurtheilt und im Alter von 120 Jahren verehelichte er sich mit einer Wittwe, die nach ihrer Angabe nie etwas von seinem hohen Alter gemerkt hätte. H. Jenkins, der 1670 in Yorkshire die Augen schloß, erreichte eine Lebensdauer von 169 Jahren. Kurz vor seinem Tode mußte er vor Gericht einen Vorgang bekunden, der sich 140 Jahre zurückdatirte. Der Chirurg Politman, ein Lothringer von Geburt, konnte in voller Frische seinen 140. Geburtstag feiern. Am Tage vor seinem Tode nahm er bei seiner Frau noch eine schwere Krebsoperation vor. Dabei wird von ihm erzählt, daß er von seinem 25. Jahre an Tag für Tag betrunken gewesen sei. Einen gleich ungesunden Lebenslauf führte auch der Chirurg Espagoa in der Garonne, der dafür nur 112 Jahre leben durfte. Auch Elizabeth Durieux, die das stattliche Alter von 140 Jahren erreichte, lebte durchaus nicht gesundheitsgemäß. Sagt man ihr doch einen Kaffeekonsum von täglich etwa 40 Tassen nach. Die nur wenig über 70 Zentimeter messende Zwergin Elbeth Walson wurde 150 Jahre alt und Jakob Donald, ein Riese von annähernd 2½ Meter Länge, lebte 120 Jahre. Endlich mag hier noch eine Angabe von Professor Hermann Platz finden über einen englischen Bauern, der, als er im Alter von 160 Jahren starb, eine Wittwe mit zahlreichen Kindern hinterließ, von denen das älteste 103, das jüngste 9 Jahre zählte.

— Die Wahrheit kann jeder Dummkopf sagen; zur Lüge gehört oft Geist.

Halten Sie Uncle Sam's Whiskey-Probe für die Beste?

Hier ist Alles, was Ihr Uncle Sam vom Whiskey verlangt, ehe er den kleinen grünen Stempel über den Kork der Flasche klebt.

Daß er der Probe des Ver. St. Aichers in Bezug auf den Regierungs-Standard entspricht, unvermischt, 100 Proz. Proof, volles Maß und wenigstens 4 Jahre gelagert. Hier ist die berühmte Cedar Brook Probe:

Nicht nur muß allen Anforderungen des Uncle Sam entsprochen werden, sondern es muß höchste Qualität, wunderbares Aroma, Zartheit, Glätte, Eigenartigkeit vorhanden sein. Muß von 6 bis 8 Jahre gelagert haben.

Nur das feinste Getreide und das reinste Quellwasser werden verwandt.

Wm. H. McBrayer's "Cedar Brook"
Im Zollamt auf Flaschen gezogen

kurz, muß mehr als die Probe von Uncle Sam bestehen. Vergleicht das Alter. Das wird Euch den Unterschied bei der Probe zeigen. Uncle Sam verlangt vier Jahre, während Cedar Brook sechs bis acht Jahre fordert. Er trägt den grünen Stempel an jeder Flasche und besteht auch die Cedar Brook Probe. Der beste Whiskey seit 1847.

An jedem Platz wo guter Branntwein verkauft wird.

JULIUS KESSLER & CO., Distillers, Lawrenceburg, Ky.

— Zarte Mahnung. — Zimmerherr: „Haben Sie nicht ein kleines Stückchen weißes Papier, Frau Müller?" — „Warten Sie 'mal, ich habe Ihnen ja vergangene Woche die Rechnung heraufgebracht, auf der war noch viel Platz!"

— Immer Soldat. — „Ach, lieber Kam'rad, wer war denn der junge Mann, mit ich Sie gestern auf der Promenade sah?" — „Junger Dichter, Herr Kam'rad, aber noch Anfänger." — „Ach, versteh' schon—Literaturkadett."